

FLECKVIEH

AUSTRIA

3
Juni 2023



DAS ÖSTERREICHISCHE MAGAZIN FÜR FLECKVIEHZUCHT



Management

Sensor- und
Überwachungstechnik
im Milchviehstall

04

Fokus

Nachhaltigkeit und
Umweltwirkung in der
Rinderwirtschaft

10

Zucht

Die Kuhfamilie
von MEGASTAR Pp*
und MONORON

42



Fleckviehzucht in Österreich



Offizielles Mitteilungsblatt
von Fleckvieh Austria

Erscheint sechsmal im Jahr. Das Mitteilungsblatt wird an alle Fleckvieh Austria angeschlossenen Verbände vergeben.

Impressum

Herausgeber:

Fleckvieh Austria

Für den Inhalt verantwortlich:

Reinhard Pfleger, Tel. +43 664 240 00 88

Barbara Stückler, Tel. +43 664 141 74 99

E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Abonnentenverwaltung:

Barbara Stückler, Tel. +43 664 141 74 99

E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Anzeigenberatung:

Manfred Kampusch, Tel. +43 316 931268 305

E-Mail: manfred.kampusch@landwirt.com

Grafik und Ausarbeitung:

Druckhaus Thalerhof, 8073 Feldkirchen/Graz

www.druckhaus.at

Hersteller:

Druckerei Rettenbacher, 8970 Schladming

www.druck-rettenbacher.at

Die in den Artikeln geäußerten Ansichten müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Wenn in Artikeln zur besseren Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet wird, sind damit alle anderen Formen gleichermaßen mitgemeint.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
14. Juli 2023**

Zu den Titelbildern

Titelbild (Foto: Guillaume Moy):

Alexander Hörmandinger

mit MEGASTAR Pp*

(Artikel auf S. 42)

Kleines Bild rechts oben:

Gratulation an Obmann Sebastian

Auernig zum 60. Geburtstag

(Artikel auf S. 25)

Bildlaufleiste:

Links:

Ehrung der „Züchter des Jahres“

im Rahmen der Vollversammlung

von Fleckvieh Austria

(Artikel auf S. 18)

Rechts:

Steiermarkschau 2023 –

Gruppensiegerin KALLA,

die Mutter von GS DER BESTE

und ihre Enkelin MARIKA,

Champion der älteren Kühe

(Artikel auf S. 30)

FACHTHEMA

- 4 Milchviehstall 4.0 – Systeme im Überblick
- 5 Bundesminister zeichnet 300. Jungzüchterprofi-Absolventin aus
- 6 Checkliste Biosicherheit, Teil 5: Gruppenwechsel und andere Haustiere
- 7 „Tiergesundheit Österreich“ gegründet
- 8 Doppelter Glück? Ein paar Auswertungen zur Häufigkeit von Zwillingssgeburten
- 10 Nachhaltigkeit und Umweltwirkung: Welche Maßnahmen setzt die Rinderzucht AUSTRIA?

AUS DEN ORGANISATIONEN

- 14 Wir stellen vor: 100.000-kg-Kühe
- 18 Vollversammlung von Fleckvieh Austria 2023: Positiver Rückblick auf ein besonderes Jahr
- 20 caRINDthia Generalversammlung – caRINDthia setzt neue Maßstäbe
- 21 Erfolgreiches Jahr für die Rinderzucht Salzburg
- 22 Rind Steiermark – neues Dach der steirischen Rinderbauern
- 23 RZO-Mitgliederversammlung mit Eliteversteigerung
- 24 Generalversammlung der Rinderzucht Austria: Rückblick auf ein intensives Jahr
- 25 Gratulation, Obmann Ing. Sebastian Auernig und Gratulation, AGÖF-Ehrenringträger Ing. Richard Pichler

BETRIEBSREPORTAGEN

- 26 Familie Höller, Steiermark: Effizient und fit für die Zukunft

FLECKVIEH INTERNATIONAL

- 28 Nationale Fleckviehschau in Tschechien

MESSEN UND SCHAUEN

- 30 Steiermarkschau: Großes Fest der Rinderzucht
- 33 Verein der Fleckviehzüchter Salzburgs feierte 60 Jahr-Jubiläum: Fleckvieh passt perfekt!
- 36 100 Jahre Rinderzucht Enns-Pongau, Salzburg: Schau begeisterte Publikum
- 37 Jubiläumsrinderschau 120 Jahre Rinderzucht Mittersill-Hollersbach, Salzburg: Züchterhochburg feierte
- 38 Oberlandschau – größte regionale Schau Tirols
- 39 Gebietsschau Wörgl & Umgebung – ein voller Erfolg
- 40 Beeindruckende Schärldinger Bezirksausstellung

ZUCHT

- 42 MEGASTAR Pp* und MONORON aus der F-Kuhfamilie vom Betrieb Hörmandinger
- 44 Viel beachtete MABUSO-Nachzucht in Rotholz
- 45 Stierporträt GS HASHBEST: HASHTAG-Sohn mit einzigartiger Kombination
- 46 Stierporträt GS ECHT GUT – ein echt Guter

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

- 47 Jungstiovorstellungen Juni 2023 – FLECKVIEH wird immer besser!
- 48 Neuvorstellungen – genomische Jungstiere
- 52 Topliste – genomische Jungstiere

MARKTBAROMETER, TERMINE UND WERBUNG

Ab Seite 61



Ing. Reinhard Pfleger,
Geschäftsführer

Motor der Zucht

Mit der 3. Ausgabe unseres Magazins in diesem Jahr können wir Ihnen wieder einen interessanten Mix an Informationen aus den Themenfeldern Zucht, Forschung, Management, Vermarktung und Veranstaltungswesen der österreichischen Fleckviehzucht frei Haus liefern. Die diesjährige Vollversammlung von Fleckvieh Austria stand im Zeichen der Würdigung züchterischer Leistungen und eines Rückblicks auf ein außergewöhnliches Jahr mit der erfolgreichen Ausrichtung des Fleckvieh-Weltkongresses und der Bundesfleckviehschau.

Mehrwert durch Zucht

Die letzten Monate waren geprägt von sehr starker Nachfrage nach Zuchtrindern aller Kategorien, sowohl in den Exportmärkten wie auch im Inland. Der Verkauf von Zuchtrindern bringt den Züchterfamilien zusätzliches Einkommen zur Milchproduktion in die Betriebskassen. Es ist wichtig, dass der Mehrwert durch Zucht monetär spürbar ist. Ziel des Fleckvieh-Weltkongresses war es, ein optimales Schaufenster für Fleckvieh-Genetik aus Österreich zu bieten. Nun gilt es, die geknüpften Kontakte zu vertiefen und kontinuierlich absatzfördernde Aktivitäten für die Marke „Fleckvieh aus Österreich“ zu setzen.

Vermarktung als Motor für die Zucht

Eine funktionierende Vermarktung wirkt wie ein Motor für die Zucht. Betrieben wird dieser Motor mit dem Treibstoff eines konsequent umgesetzten Zuchtprogramms. Der Professionalität unserer Zucht- und Besamungsunternehmen sowie der konsequenten Zuchtarbeit auf den Betrieben ist es geschuldet, dass mit dem Jungvererber MEGASTAR Pp erstmals in der Geschichte ein genetisch hornloser Fleckviehtier an der Spitze der Topliste steht. Ziel des Zuchtprogramms Fleckvieh Austria ist es, überlegene Genetik in allen Selektionsstufen zu liefern und damit Kühe zu züchten, die Tag für Tag die Anforderungen der Betriebsleiterfamilien in Leistungsbereitschaft, Fitness und Exterieur erfüllen können. Die kürzlich gezeigten beeindruckenden Nachzuchtkollektionen der töchtergeprüften Vererber MABUSO und GS HERZTAKT sind Beweis für die deutliche Sichtbarkeit des Zuchtfortschritts.

Schaufenster für Spezialisten und Konsumenten

Das Frühjahr war auch geprägt von Rinderschauen auf Landes- und Regionalebene, die von unseren Mitgliedsverbänden bestens organisiert wurden. Fleckviehzucht und fairen

Wettbewerb im Schauring live erleben zu können, motiviert interessierte Fleckviehzüchter zur Beschickung und zum Besuch dieser Ausstellungen. Was viele in Zeiten der Pandemie vermisst haben, sind die Emotionen, die sichtbare Freude der Züchter, der Tierbetreuer und Verbandsverantwortlichen im Moment des Erfolges. Freude, die Rinderzucht auf Basis des Familienbetriebes so besonders macht und emotionaler Lohn für Entbehrungen und Rückschläge im Züchteralltag sein kann.

Forschung für die Zukunft

Gleichzeitig sind diese Veranstaltungen auch ein transparentes Schaufenster, um einer breiten, auch nicht landwirtschaftlich geprägten Gesellschaft zu zeigen, wie sehr das Wohl der Tiere im Mittelpunkt der täglichen Arbeit der Züchterfamilien steht. Intensive Rinderzucht steht für mich für höchstes Tierwohl. Wer Tag für Tag vieles dem Wohlergehen seiner Rinder unterordnet, hat sich auch eine fair geführte Diskussion über angemessene Erzeugerpreise für hochwertige Lebensmittel wie Milch und Fleisch verdient. Faktum ist auch, dass unsere Kühe keine Klimakiller sind, was die österreichische Rinderzucht mit den aktuellen Forschungsprojekten auch zu beweisen imstande sein wird.

Reinhard Pfleger





Sensoren und Boli unterstützen den Landwirt und die Landwirtin beim Management und der Überwachung der Herde

Milchviehstall 4.0 – Systeme im Überblick

Andreas Haunschmied

Sensor- und Überwachungstechnik sind hilfreiche Instrumente im Milchviehstall. Sie liefern Daten und unterstützen somit den Managementprozess. Auch bei der Tiergesundheit können solche Systeme hilfreich sein, kostensenkend und tierwohlerhöhend wirken. Grundvoraussetzung ist, dass diese Informationsquellen auch genutzt werden.

Sender am Tier können je nach System an verschiedenen Stellen angebracht werden. Je nach Körperstelle, an der die Sensoren angebracht sind, werden Informationen zu unterschiedlichen Daten geliefert. Sensoren am Ohr liefern Daten zu Aktivität, Wiederkaudauer, Kuhortung, Temperatur und Fresszeiten. Sensoren am Halsband können entweder im Nacken- oder Halsbereich sowie seitlich platziert werden. Diese liefern zusätzlich Daten zu Lauf- und Liegeverhalten. Sensoren an den Füßen geben neben Aktivität, Lauf- und Liegeverhalten sowie Fresszeiten auch Aufschluss über eine anstehende Geburt.

Boli liefern umfangreichere Daten

Umfangreichere Daten werden von Boli bereitgestellt, welche eingegeben werden und sich im Netzmagen platzieren. Somit stehen Daten zu Aktivität, Temperatur, Vormagen-pH-Wert, Pansenbewegung und Geburtsalarm zur Verfügung. Umfangreiche Daten können auch am Melksystem/

Melkstand selbst erfasst und abgefragt werden. Vorrangig sollen in diesem Artikel die Sensorsysteme außerhalb der Melktechnik beschrieben werden, obwohl eine Kombination mit der Melktechnik immer sinnvoll ist.

Bei der Sensortechnik allgemein ist die Technik selbst nicht entscheidend. Vielmehr spielt der Algorithmus dahinter eine große Rolle. Jedes System lebt von den Dateneingaben, wie zum Beispiel Kalbung, Besamung oder Trächtigkeitsuntersuchung. Je nach System dauert es drei bis sieben Tage, bis es zuverlässige Daten liefert. Da braucht es auch Übung, Grafiken lesen und deuten zu lernen. Hierbei ist es gut zu wissen, dass der Verlauf von Grafiken im Vordergrund steht, nicht die Interpretation von Einzelwerten. Eine visuelle Kontrolle der angezeigten Alarme wird dabei nicht ausbleiben. Das „praktische“ Auge des Milchviehhalters bleibt auch nach wie vor wichtig. Sensorsysteme sollen in deren Wirkungsbereich voll ausgeschöpft werden. Managementfehler setzen ein Handeln des Milchvieh-

halters voraus, denn Sensorsysteme können nur unterstützen, nicht beheben. Es muss auch damit gerechnet werden, dass gerade in der „Anlaufphase“ solche Systeme erstmals Zeit und Geld kosten, bis sich ein Erfolg einstellt. In der Priorität der Daten geht Fruchtbarkeit vor Gesundheit vor Fütterung vor Ortung. So kann das Herdenmanagement am besten unterstützt werden.

Vorstellung der Systeme

- **Heatime Pro+ (Sense-Hub):**
Dieses Sensorsystem ist als Ohrmarken- als auch als Halsbandsensor verfügbar. Dadurch können Aktivität und Wiederkauen gemessen werden. Es erfüllt auch die Funktion der Tieridentifikation. Der Nutzen besteht in der Fruchtbarkeitsüberwachung, dem Gesundheitsmonitoring und in der Überwachung der Pansenaktivität.
- **GEA Cow Scout:**
Als Halsband- und Fußsensor ausgeführt überwacht dieses Fress-, Wiederkau- und Liegeverhalten. Gleichzeitig ist auch eine Lokalisierung der Kuh möglich. Wie auch beim vorher genannten digitalen Unterstützungsmedium erfüllt dieses auch den Nutzen der Fruchtbarkeitsüberwachung und des Gesundheitsmonitorings, obwohl

das Halsband eher für das Fütterungsmanagement geeignet ist, der Fußsensor passt am besten für die Erfassung der Mobilität.

- **smaXtec:**

Anhand eines Bolus, der mittels eines speziellen Eingebers in den Pansen eingesetzt wird, kann eine Vielzahl an Daten erfasst und verarbeitet werden. Gemessen werden innere Körpertemperatur, Trinkverhalten, Wiederkäuen und Aktivität. Der Nutzen liegt im Bereich der Früherkennung von Krankheiten, der Fruchtbarkeitsüberwachung und der Überwachung der Pansenaktivität. Hinzu kommt noch eine Überprüfung der Wasseraufnahme. Gegen Aufpreis können auch Boli verwendet werden, welche zusätzlich den pH-Wert im Pansen messen können.

- **Nedap Cow Control:**

Ausgeführt als Fuß- und/oder Halsbandsensor sind Aktivitäts- und Wiederkau-

messung, Kuhortung, Messung der Fresszeiten und Tieridentifikation integriert. Der Nutzen besteht in der Fruchtbarkeitsüberwachung, im Gesundheitsmonitoring, Überwachung der Pansenaktivität und in der Standortbestimmung. Das System ist mit dem automatischen Melksystem von Lely kombinierbar und kompatibel mit dem Herdenmanagementprogramm Horizon. Ein Vorteil für Nedap-Betriebe: Sie können sehr leicht bzw. kostengünstiger auf Lely-AMS umsteigen, weil sie keine zusätzlichen Halsbänder/Sensoren benötigen.

- **DeLaval Aktivitätsmessung:**

Diese Messung wird mittels Halsbandsensor durchgeführt. Anhand dieser wird die Bewegungsaktivität der Tiere gemessen. Dies gibt einerseits Aufschluss über die Brunstaktivität (Verbesserung der Fruchtbarkeit) und andererseits über den Gesundheitsstatus (verbessertes Gesundheitsmonitoring). Auch diese Sensoren



Foto: smaXtec

Praktisch: Direkt im Stall die Daten von den Sensoren und Bolis vom Handy ablesen

sind mit dem AMS gemeinsam steuer- und vernetzbar.

Ergänzend zu diesen genannten gibt es noch eine Anzahl an weiteren alternativen Systemen, welche in der Praxis auf dem einen oder anderen Milchviehbetrieb Einsatz finden.

Ing. Andreas Haunschmied,
Berater Rinderhaltung der LK OÖ

Bundesminister zeichnet Jungzüchterprofi-Absolventin aus

Lukas Kalcher

Vor genau 15 Jahren startete die Konzeptionierung und Einreichung des Bildungsprojektes Jungzüchterprofi der RINDERZUCHT AUSTRIA. Die Ausbildung, die vorwiegend an Wochenenden mit aktuell zehn Modulen durchgeführt wird, hat mittlerweile die 300. Absolventin hervorgebracht, die von Bundesminister Norbert Totschnig entsprechend geehrt wurde.

RINDERZUCHT AUSTRIA-Obmann Sebastian Auernig wies auf das Engagement hin, welches die Züchterjugend im Rahmen dieser Ausbildung zutage bringt. „Gerade in der Tierhaltung sind wir Bäuerinnen und Bauern nicht nur unter ständiger Beobachtung, sondern auch ständiger Kritik ausgesetzt. Diese Ausbildung zieht hier junge Menschen heran, die der Gesellschaft zeigen, wie unsere Jugend den Umgang mit Tieren pflegt und in welcher intensiven Beziehung Züchterinnen und Züchter zu ihren Rindern stehen. Mit dem Jungzüchterprofi bieten wir Module an, die den jungen Menschen

sowohl fachlich als auch persönlich den notwendigen Feinschliff geben. Diese Möglichkeiten zu nutzen, dazu lade ich alle Interessierten herzlich ein.“ Der Start des nächsten Jungzüchterprofi-Lehrganges wird im September

2023 mit dem Modul 1: „Agrarpolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen der Rinderwirtschaft“ stattfinden.

DI Lukas Kalcher,
Öffentlichkeitsarbeit RINDERZUCHT AUSTRIA



Foto: BMU/Hemerk

V. l.: RINDERZUCHT AUSTRIA-GF Martin Stegfellner, Bundesminister Norbert Totschnig, Alexandra Pfnagl und RINDERZUCHT AUSTRIA-Obmann Sebastian Auernig



Checkliste Biosicherheit: Teil 5

Gruppenwechsel und andere Haustiere

Johanna Mandl

Foto: Pixabay.com

Betriebe, die wenig bis keinen externen Viehverkehr am Hof haben, machen sich kaum Gedanken zur Biosicherheit. Trotzdem sollte man diesbezüglich manchmal auch den eigenen Betrieb kritisch betrachten, vor allem was den Gruppenwechsel der Rinder und den Kontakt zu anderen Haustieren betrifft.

Die Rinder wechseln im Laufe ihres Lebens in verschiedene Gruppen und nicht selten werden außer den Rindern noch andere Tiere am Hof gehalten. Viele unserer wichtigsten Erkrankungen sind zwar spezifisch auf das Rind oder den Wiederkäuer zugeschnitten, aber einige Parasiten und Erreger ziehen bei ihren Opfern keine festen Grenzen zwischen Tierarten. Haushühner, Schmusekatzen und der treue Hofhund: Nicht nur im Bilderbuch gehören diese Tiere zur Standardbesetzung eines Milchviehbetriebes, sondern sind auch auf sehr vielen Rinderbetrieben zu finden. Das füllt den Stall mit Leben – manchmal mit mehr, als man sich gewünscht hat.

Kein Kontakt zwischen Huhn und Rind

Die Haltung von Hühnern und Geflügel im Kuhstall war in der mittlerweile nicht mehr gültigen Milchhygieneverordnung sogar verboten. Eben weil es Erkrankungen gibt, die vom Geflügel an die Rinder übertragen werden können. Im harmlo-

sesten Fall sind das nur Milben und Haarlinge, die beim Rind zu Juckreiz und damit verbundenem Scheuern zu haarlosen Stellen führen können. Wenn also Geflügel am Rinderbetrieb gehalten wird, sollte ein Kontakt zwischen den beiden Tierarten mit baulichen Hilfsmitteln unterbunden werden, zum Beispiel getrennte Ställe, Geflügel ausbruchssicher eingezäunt, Abstand usw.

Katze aus Milchammer und Melkstand verbannen

Katzen wiederum lassen sich selten aussperren und halten sich dort auf, wo sie es für richtig erachten. Zumindest aus der Milchammer und dem Melkstand sollten die majestätischen Vierbeiner trotzdem verbannt werden. Wer das nicht schafft, der könnte *Streptococcus canis* kennenlernen. Dieser seltene Mastitiserreger ist unter anderem im Maul von Hunden und Katzen zu finden und kann für langwierige chronische Mastitiden sorgen.

Hofhund – Überträger von *Neospora caninum*

Zuletzt muss auch noch der Hofhund an die Leine, zumindest dort, wo es um das Futter der eigenen Kühe geht. Neosporose ist den meisten Landwirten aus den Aufklärungskampagnen für Anrainer und Spaziergänger rund um landwirtschaftlich genutzte Wiesen ein Begriff. Der Parasit, welcher im Kot infizierter Hunde zu finden ist, kann bei Kühen zu Aborten führen. Besonders Hunde, die Kontakt zu Rindern haben, sind gefährdet, Träger von *Neospora caninum* zu sein.

Worauf beim Gruppenwechsel achten?

Da die Ansprüche unserer Rinder je nach Altersgruppe variieren, sind verschiedene Stallzonen und Abteile oder überhaupt verschiedene, getrennte Ställe üblich: Wenn zum Beispiel ein Kalb aus dem Iglu herauswächst und es Zeit für die Gruppenhaltung wird oder Kalbinnen im letzten Trächtigkeitsabschnitt schon auf dem Weg zur Kuh sind, stehen Gruppen- und damit Ortswechsel an. Durch den Stress steigt die Anfälligkeit und zusätzlich werden die Tiere in der neuen Gruppe und in der neuen Umgebung auch neuen Krankheitserregern ausgesetzt. Einen Gruppen- und Stall-

wechsel gut vorzubereiten kann einem im Nachhinein einige Probleme ersparen.

Stressfaktoren minimieren

Andere Stressfaktoren sollten nicht unbedingt zeitgleich mit dem Gruppenwechsel passieren, zum Beispiel Absetzen, Umstallen und Kastrieren alles am gleichen Tag: Dass Stress die Immunreaktion beeinträchtigt, wird mittlerweile nicht mehr angezweifelt. Wenn viele verschiedene Stressoren zugleich auftreten und dann zusätzlich noch neue beziehungsweise für das jeweilige Rind noch unbekannte Krankheitserreger hinzukommen, steigt das Infektionsrisiko.

Rinder – hochsoziale Wesen

Rinder sollten möglichst nicht alleine, sondern mit „Freundin“ in die neue Gruppe eingestallt werden. Rinder sind hochsoziale

Wesen. Wer länger mit ihnen zu tun hat und ihr Verhalten beobachtet, der kennt auch oft die eine oder andere „Charakterkuh“ in der eigenen Herde. Ein Teil dieses Sozialverhaltens ist auch das bekannte Rangverhalten und die entstehende Unruhe beim Gruppenwechsel. Rangniedere – und das sind dann zumeist die jüngeren, kleineren und leichteren Tiere – leiden besonders darunter. Aus diesem Grund sollten Gruppenwechsel am besten nie einzelne Tiere umfassen. Wenn es möglich ist, besser zwei oder drei Tiere gemeinsam umstallen.

Nur gesunde Tiere zu gesunden Tieren!

Auch wenn es aufwendig erscheint, Biosicherheitsmaßnahmen am Betrieb zu etablieren und einzuhalten, kann es noch zeit-

raubender und aufwendiger sein, ein erst einmal in den Bestand eingeschlepptes Problem wieder zu beseitigen. Denn auch viele ungefährlich und nur lästig wirkende Erkrankungen, wie zum Beispiel Kälberflechte, Hautparasiten oder Warzen, können die Leistung des Einzeltiers schwächen und die am Betrieb tätigen Personen mit der Behandlung und akuten Beseitigungsmaßnahmen lange beschäftigen.

Geschweige denn, dass man sich bei manchen Erregern selber einem gesundheitlichen Risiko aussetzt. Ein paar Handgriffe in den täglichen Abläufen mehr können die Notwendigkeit von nervenraubenden, teuren und zeitaufwendigen Sanierungen verringern.

Johanna Mandl, BEd,
Milchwirtschaftsberaterin der LK NÖ

„Tiergesundheit Österreich“ gegründet

Lukas Kalcher

Kürzlich wurde der Verein „Tiergesundheit Österreich“ (TGÖ) gegründet. Der Verein wird bundesweit an der Weiterentwicklung und Absicherung der hohen Tiergesundheits- und Tierwohlstandards und der Lebensmittelsicherheit und dem Konsumentenschutz arbeiten.

Im GAP-Strategieplan ist der Auftrag zur Förderung der Zusammenarbeit der Tiergesundheitsdienste enthalten. Insbesondere sind Tiergesundheitsprogramme und Beratungsangebote zu den Themen Antibiotikaeinsatz, Tiergesundheit und Tierwohl zu schaffen. Als Aufgaben sind die Ausarbeitung von Ausbildungsprogrammen sowie die Sicherung einheitlicher Standards bei Maßnahmen zur Verbesserung der Tiergesundheit und der Biosicherheit im landwirtschaftlichen Nutztierbereich sowie zur Beratung hinsichtlich Haltungsbedingungen beschrieben. Dazu werden Fachausschüsse gegründet, in denen Experten aus der Praxis, der Wissenschaft und der Wirtschaft zusammenarbeiten und an integrativen Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft arbeiten. Erster Obmann des Vereins ist Ing. Franz Rauscher, Schweine-

halter aus Niederösterreich, dessen Stellvertreter ist Mag. Kurt Frühwirth, Präsident der österreichischen Tierärztekammer. Der Vorstand setzt sich aus den Mitgliedergruppen Landwirtschaft, Tierärzteschaft, Wirtschaft und Tiergesundheitsdiensten zusammen. Dr. Simone Steiner wurde zur Geschäfts-

führerin des Vereins bestellt. Sie ist Tierärztin und startete ihren Werdegang 2004 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universitätsklinik für Wiederkäuer der Vetmeduni Vienna. Die Expertin für Rindermedizin wechselte 2015 zu MSD Tiergesundheit und war von 2019 bis 2023 bei der Rinderzucht Austria Ansprechpartnerin für veterinäre Angelegenheiten.

DI Lukas Kalcher,
Öffentlichkeitsarbeit RINDERZUCHT AUSTRIA



V. l.: Mag. Kurt Frühwirth (Stv. Obmann TGÖ), Mag. Tanja Bussweg (BMSGPK), Dr. Simone Steiner (TGÖ), Ing. Franz Rauscher (Obmann TGÖ), Dr. Konrad Blaas (BML), Dr. Gottfried Schoder (TGÖ)

Doppeltes Glück?

Ein paar Auswertungen zur Häufigkeit von Zwillingsgeburten

Christian Fürst

In Milchviehbetrieben hält sich die Freude über Zwillingssträchtigkeiten meistens in Grenzen, weil das oft mit negativen Auswirkungen verbunden ist. Es kommt unter anderem zu häufigerem Verwerfen bzw. zu Frühgeburten, mehr Fruchtbarkeitsproblemen (z. B. Nachgeburtsverhaltung), lebensschwachen Kälbern und bei gemischt geschlechtlichen Zwillingen ist das weibliche Kalb fast immer unfruchtbar (Zwicke).

geführt werden. Wie aus Abbildung 2 am Beispiel Fleckvieh ersichtlich ist, ist der Zwillingsanteil bei späteren Abkalbungen deutlich höher als bei der ersten Abkalbung.

Große Unterschiede zwischen Stieren

Aus früheren Arbeiten mit österreichischen Daten (Diplomarbeit Veronika Atteneder, 2007) bzw. aus der Literatur kann man davon ausgehen, dass es eine genetische Komponente für die Zwillingshäufigkeit gibt. Diese ist vor allem auf der Mutterseite gegeben (maternal), wo man von einer Erbllichkeit (Heritabilität) zwischen 2 und 5 Prozent ausgehen kann. Die paternale Komponente, also der Belegstier, scheint erwartungsgemäß kaum einen Einfluss zu haben (paternale Heritabilität nahe 0).

Die Bedeutung der maternalen Komponente, also den Einfluss des Vaters der Kuh, kann man aus der sehr großen Bandbreite an Zwillingshäufigkeiten ablesen. In der Tabelle sind die Fleckvieh-Stiere mit den meisten bzw. den wenigsten Zwillingsabkalbungen als Vater der Kühe aufgelistet. Um den Zufall möglichst gering zu halten, wurden nur Stiere (Muttersväter) mit mindestens 1000 Erstkalbungen und mindestens 1000 höheren Abkalbungen in Deutschland und Österreich ausge-



Foto: Berghold

Fleckvieh mit mehr Zwillingsgeburten

In Abbildung 1 ist die Entwicklung des Zwillingsanteils in den letzten Jahren in Österreich zu sehen. Daraus ist ersichtlich, dass der Anteil bei den Rassen Brown Swiss und Holstein in den letzten Jahren weitgehend stabil geblieben ist, beim Fleckvieh aber von gut 5 Prozent auf 7

Prozent doch deutlich gestiegen ist. In Deutschland ist die Entwicklung ähnlich, allerdings lag der Zwillingsanteil im letzten Jahr beim Fleckvieh bei 6,3 Prozent und damit etwas niedriger. Bei Brown Swiss lag der Anteil in Deutschland bei 4,2 Prozent und damit fast gleich wie in Österreich.

Ein Teil des Anstiegs beim Fleckvieh kann auf die gestiegene Nutzungsdauer zurück-

Abb. 1: Entwicklung des Zwillingsanteils für Fleckvieh (FV), Brown Swiss (BS) und Holstein (HF) in Österreich

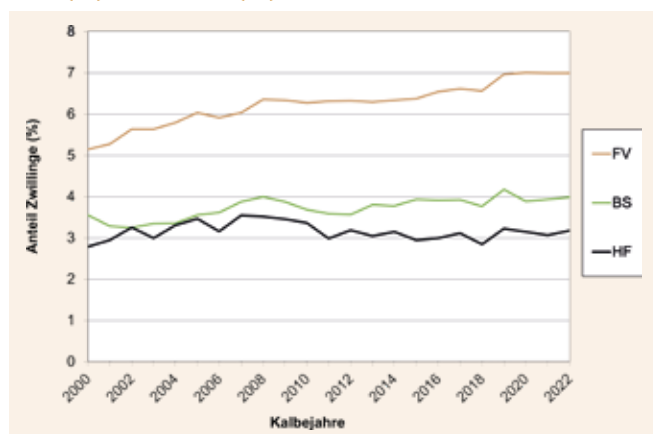


Abb. 2: Zwillingsanteil nach Kalbezahl beim Fleckvieh

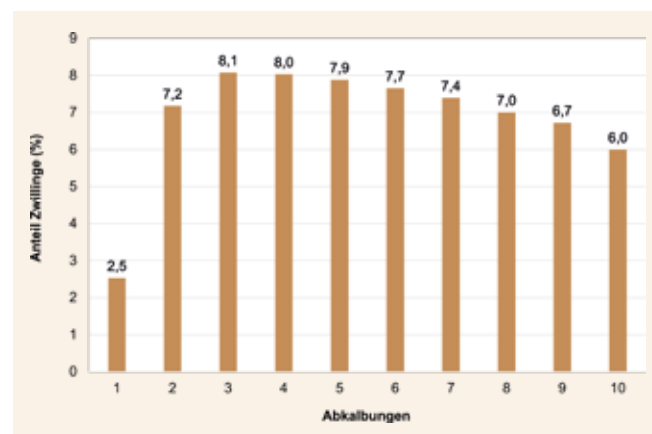


Tabelle: Fleckvieh-Stiere mit dem höchsten bzw. niedrigsten Zwillingsanteil als Vater der Kuh

Name	Vater	Geb.jahr	Zwillingsanteil (%)			Anzahl Abkalbungen		
			gesamt	1. Abk.	2. +Abk.	gesamt	1. Abk.	2.+ Abk.
HUMPERT	HUMAT	2009	16,7	12,8	19,3	34.160	13.595	20.565
IMPOSANT	IROLA	2014	14,4	11,6	17,4	2.439	1.246	1.193
GS WOHLTAT	WILLE	2012	12,7	6,1	15,5	17.802	5.350	12.452
HUTMANN	HUTNER	2001	11,7	6,3	14,3	12.435	4.107	8.328
RUMEN	RUMBA	2001	11,4	5,0	14,8	12.941	4.426	8.515
MORIS	MORROR	2000	2,1	0,7	2,9	17.803	6.122	11.681
VALEUR	VANADIN	2013	2,1	0,8	2,8	3.485	1.304	2.181
MACBETH	MANGOPE	2010	2,0	0,6	3,4	7.670	3.870	3.800
RIAZA	RUPTAL	2012	2,0	0,6	3,5	3.423	1.816	1.607
EMMERICH	EVERGREEN	2015	1,8	0,5	3,4	3.271	1.865	1.406

wählt, wobei auch insgesamt zumindest 1000 aus Österreich dabei sein mussten. Die Bandbreite geht von 1,8 Prozent beim Stier EMMERICH bis zu 16,7 Prozent beim Stier HUMPERT. Das bedeutet, dass jede sechste Abkalbung einer HUMPERT-Tochter eine Zwillingsgeburt ist, in höheren Laktationen sogar jede fünfte. Bei genetisch hornlosen Stieren als Muttersvater zeigt sich ein tendenziell niedrigerer Zwillingsanteil. Bei behornten Stieren lag der Anteil bei höheren Abkalbungen im letzten Jahr bei 8,6 Prozent, bei mischerbigen Stieren bei 8,3 Prozent und

bei reinerbigen Muttersvätern bei 7,8 Prozent. Bei den ersten Abkalbungen waren es 2,4 Prozent bei den behornnten, 2,5 Prozent bei den mischerbig und 1,8 Prozent bei den reinerbig hornlosen Muttersvätern. In der Analyse zeigte sich auch, dass Kühe, die selbst ein Zwilling sind, etwas mehr Zwillinge zur Welt bringen. Im Jahr 2022 war der Anteil an Zwillingsabkalbungen von Einlingskühen beim Fleckvieh 6,9 Prozent, bei Zwillingskühen 7,8 Prozent, also nicht ganz 1 Prozent mehr.

Fazit

Der Zwillingsanteil ist speziell beim Fleckvieh relativ hoch und zeigt eine steigende Tendenz. Aus eigenen Analysen und Ergebnissen aus anderen Ländern kann man davon ausgehen, dass es genetische Unterschiede gibt, die züchterisch genutzt werden könnten. In den nächsten Monaten sind daher weitere Analysen geplant, die eventuell auch in einer Zuchtwertschätzung für die Zwillingsgeburtenrate resultieren könnten.

Dr. Christian Fürst,
ZuchtData

RIEDER MESSE

7.-10. SEPTEMBER 2023

OÖ. ZUCHTRINDER AUSSTELLUNG

Fleckvieh, Holstein, Brown Swiss
Preisrichter: **Freitag, 8. September**
Preisrichter: Tobias Ammann

ELITEVERSTEIGERUNG:

Freitag, 8. September

OÖ. JUNGZÜCHTER AUSSTELLUNG

Preisrichter: **Samstag, 9. September**

OÖ. FLEISCHRINDER AUSSTELLUNG





ERZEUGERGEMEINSCHAFT
FLECKVIEHZUCHTVERBAND
INN-UND HAUSRUCKVIERTEL
Volksfestplatz 1, 4910 Ried i.L.,
E-Mail: info@fih.at, www.fih.at

Mit Unterstützung von Bund und Ländern



Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



LAND
OBERÖSTERREICH

9



Foto: FIH, dualpixel

Nachhaltigkeit und Umweltwirkung

Welche Maßnahmen setzt die Rinderzucht AUSTRIA?

Christa Egger-Danner

Die Wertschöpfungskette Milch ist mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Dazu gehören der Klimawandel, der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen, nationale und internationale Verflechtungen in globalisierten Lieferketten sowie die gesellschaftlichen Forderungen nach höheren Tierschutzstandards, geringen Umweltwirkungen und preisgünstigen Produkten.

Wesentlich für die Resilienz und zukünftige Wettbewerbsfähigkeit des Sektors ist eine weitere Verbesserung der Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit inkludiert eine effiziente Nutzung von Ressourcen bei geringen Umweltwirkungen. Die ökonomische Nachhaltigkeit, sprich die Wirtschaftlichkeit, ist ebenso wesentlicher Bestandteil wie auch die soziale Nachhaltigkeit mit entsprechenden Rahmenbedingungen für Mensch und Tier.

Wo steht die Landwirtschaft in Österreich?

Der Klimawandel wirkt sich bereits jetzt auf die Rinderhaltung aus: zum Beispiel durch Auswirkungen auf die Leistung und das Tierwohl durch Hitzestress oder durch verringerte und wechselnde Futtergrundlagen. Wenn es nicht gelingt, die erforderlichen Emissionssenkungen zu erreichen, wird erwartet, dass die durchschnittlichen Temperaturen in Österreich bis zum Jahr 2100 um 5 °C ansteigen werden (ZAMG,

2021). In Österreich sind diese, mit einem Anstieg von 2 °C, bereits stärker gestiegen als in anderen Ländern weltweit. Über verschiedene politische Maßnahmen (EU Green Deal, Farm to Fork Strategie, Pariser Klimaziele ...) soll in der EU bis 2050 Klimaneutralität erreicht werden. Bis 2030 sollen die Emissionen gegenüber von 1990 um 55 Prozent reduziert werden.

In Österreich war der Agrarsektor im Jahr 2020 für etwa 10,8 Prozent der direkten Treibhausgasemissionen (CO₂-eq) verantwortlich, was einem Rückgang um 16,3 Prozent seit 1990 entspricht¹. Etwa die Hälfte der landwirtschaftlichen CO₂-eq kann dem Verdauungsprozess von Wiederkäuern zugeschrieben werden (UBA, 2023).

Was macht die Rinderzucht AUSTRIA?

Für den gesamten Rindersektor (Milchkühe und alle anderen Rinder) ist der CO₂-eq in Österreich seit 1990 um etwa 15 Prozent gesunken (Hörtenhuber et al., 2022). Durch

Fortschritte in der Genetik und ein verbessertes Betriebsmanagement konnte die Lebensleistung der österreichischen Milchkühe in den letzten 10 Jahren um etwa 10.000 kg gesteigert werden, mit einer Verdoppelung zwischen 1980 und 2020 (Fürst et al., 2022). Die Verringerung des Milchviehbestands und die Steigerung der Effizienz haben in den letzten 30 Jahren zu einer Verringerung der CO₂-eq um etwa 40 Prozent pro Kilo erzeugtem Rohprotein beigetragen (Hörtenhuber et al., 2023). Die österreichische Milcherzeugung zählt zu den klimafreundlichsten weltweit (Leip et al. 2010). Die GVO-freie Erzeugung und der hohe Anteil an hofeigenen Futtermitteln sind wichtige Beiträge dazu.

Nachhaltige Zuchtziele seit 25 Jahren

Im Bereich der Genetik wurden die Zuchtziele von der alleinigen Selektion auf Milchleistung seit 1995 auf nachhaltige Zuchtziele erweitert (siehe Abbildung 2). Die Zuchtwertschätzung für Nutzungsdauer wurde vor fast 30 Jahren eingeführt, der ökonomischen Gesamtzuchtwert im Jahre 1998. Seit damals wurde das Zuchtziel kontinuierlich um weitere für Effizienz, Tiergesundheit und Wirtschaftlichkeit wesentliche Merkmale erweitert. Dadurch

¹ Umweltbundesamt, 2022; <https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/rep0816.pdf>

ist es gelungen, die Milchleistung kontinuierlich zu verbessern, aber auch die Fleischleistung und die Gesundheit zu stabilisieren bzw. sogar leicht zu verbessern.

Rinderzucht AUSTRIA
am Puls der Zeit

Die Rinderzucht AUSTRIA ist bei der Forschung am Puls der Zeit und arbeitet an den bestmöglichen Methoden in der Zuchtwertschätzung und bei den Zuchtprogrammen, um den Zuchtfortschritt und den wirtschaftlichen Erfolg für die Betriebe zu verbessern. Der Aufbau einer genomischen Zuchtwertschätzung mit Einführung 2011 und der Single-Step-ZWS 2021 mit Herdentypisierung (Projekte FoKUHs, FoKUHs Herde) waren und sind wesentliche Maßnahmen, um die Nachhaltigkeit der Rinderwirtschaft zu steigern und indirekt auch die Umweltwirkung zu reduzieren. Werkzeuge zur Optimierung der Anpaarung (OptiBull) sind wertvolle Hilfestellungen bei der Umsetzung. Die Projekte Klauen-Q-Wohl, D4Dairy und FoKUHs legten wertvolle Grundlagen für die züchterische Verbesserung der Tiergesundheit mit Fokus auf Klauengesundheit und Stoffwechsel. Das inkludiert die Analyse der Klauenpflegedaten, KetoMIR und anderen MIR-Schätzer für die züchterische Nutzung als auch Forschung an Sensordaten für die Vorhersage von Gesundheitsstörungen. Aktuell wird an der Entwicklung der Routine-Zuchtwertschätzung für Klauengesundheit gearbeitet.

Herdenmanagement und
Nachhaltigkeit

Der wirtschaftliche und nachhaltige Erfolg wird auch wesentlich vom Herdenmanagement beeinflusst. Ansatzpunkte sind Verbesserungen der Effizienz durch weniger Ausfälle und Tiergesundheitsstörungen als auch bessere Leistungen, verbesserte Nutzung der Ressourcen in der Fütterung sowie generell das Betriebsmanagement. Die Rinderzucht AUSTRIA unterstützt die Betriebe durch verschiedene Weiterentwicklungen und Dienstleistungen. Die Milchleistungsprüfung wurde und wird kontinuierlich um viele weitere Services für die Optimierung des Herdenmanagements erweitert (LKV-Herdenmanager, LKV-

Mobil-App, Klauenprofi, KetoMIR, Futterationsprogramm, Effizienz-Check ...). Die Chancen der Digitalisierung, laufende Erweiterungen der Datenvernetzungen (Automatische Melksysteme, Sensoren, Labore ...) und die Generierung von Mehrwert aus der Zusammenführung der Daten sind weitere Hilfestellungen. Verschiedene nationale und internationale Projekte und Initiativen, wie zum Beispiel D4Dairy, leisten einen wertvollen Beitrag, damit die Vorteile der neuen Technologien bestmöglich genutzt werden können.

All diese laufenden Weiterentwicklungen konnten bereits einen wesentlichen Bei-

trag zur Effizienzsteigerung, Nachhaltigkeit und Resilienz der Rinderwirtschaft leisten. Im Rahmen des Projektes Efficient Cow wurden von Hörtenhuber und Zollitsch (2016) die Einsparungsmöglichkeiten durch Selektion auf höhere Effizienz bei österreichischen Milchviehbetrieben in Bezug auf Treibhausgasemissionen und andere Umweltwirkungen analysiert. Mit Hilfe einer Lebenszyklusanalyse wurden verschiedene Produktionssysteme in Österreich hinsichtlich ihrer Minderungspotentiale untersucht. Das Einsparungspotential liegt bei 5 bis 10 Prozent im Vergleich zum Durchschnittsbetrieb.

Abb. 1: Anteil der Sektoren an den Treibhausgas-Emissionen 2020 (inklusive Emissionshandel) und Änderung der Emissionen zwischen 1990 und 2020 (Umweltbundesamt, 2022)

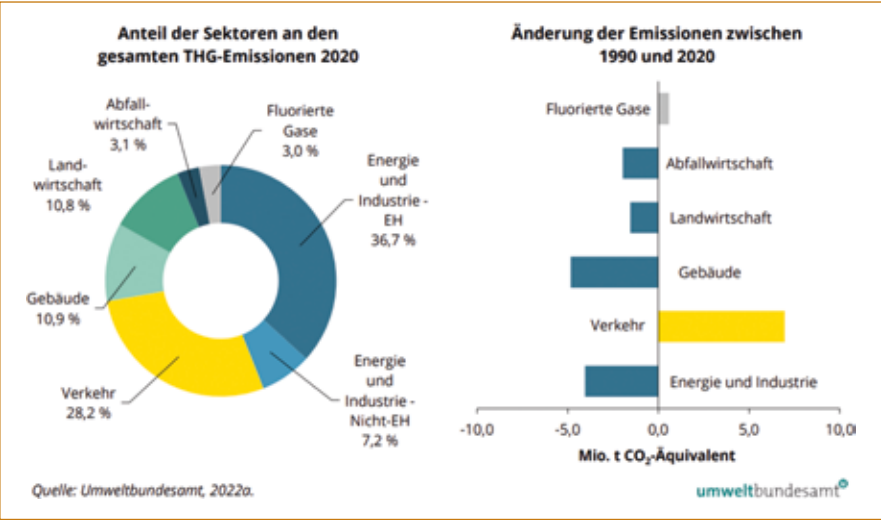
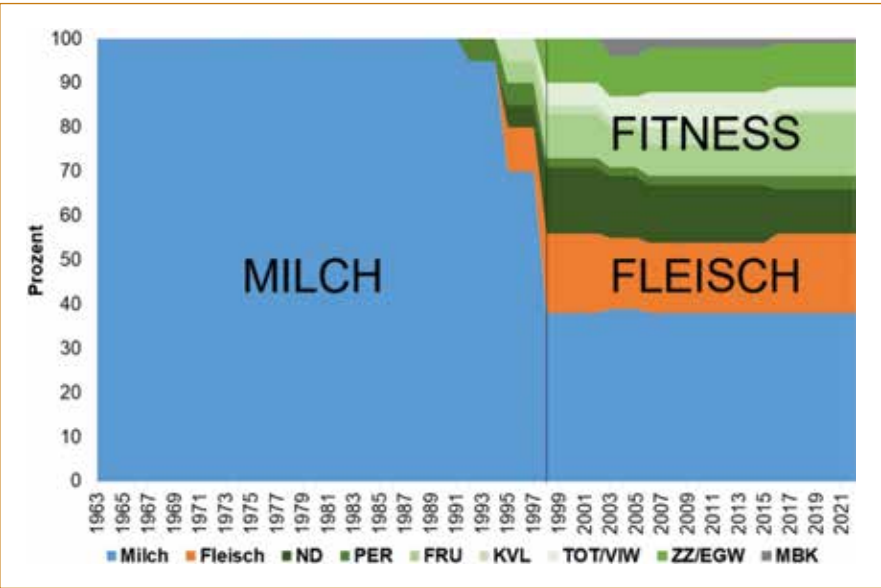


Abb. 2: Schematische Entwicklung der Zuchtwertschätzungen bzw. ab 1998 des Gesamtzuchtwerts beim Fleckvieh in Österreich (ab 2010 ZWS für Gesundheitsmerkmale, die seit 2013 über FRW und EGW in den GZW eingehen, Fürst et al., 2022)



ND=Nutzungsdauer, PER=Persistenz, FRU=Fruchtbarkeit (FRW), KVL=Kalbeverlauf, TOT/VIW=Totgeburten bzw. Vitalitätswert, ZZ/EGW=Zellzahl bzw. Eutergesundheitswert, MBK=Melkbarkeit

Aktuelle Forschungsthemen der Rinderzucht AUSTRIA

Die Verbesserung von Tiergesundheit und Tierwohl bei Nutzung der neuen Technologien (Genomik, MIR, Sensoren ...) für Zucht und Herdenmanagement ist auch weiterhin Forschungsschwerpunkt, der in Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern in der gemeinsamen Zuchtwertschätzung und auch bei der Datenverarbeitung im Rinderdatenverbund weiter vorangetrieben wird.

Weitere Zukunftsthemen im Bereich der Genetik sind die Futtereffizienz und Methan-Emissionen. Verschiedene internationale Mitbewerber bieten dazu bereits Zuchtwerte für diese Merkmalskomplexe an. Für weltweit gesehen „kleine“ Populationen wie Fleckvieh oder Brown Swiss ist die Finanzierung dieser doch kostenintensiv zu erhebenden Merkmale schwierig. In verschiedenen Projekten der Partner in der Zuchtwertschätzung (Efficient Cow, Effizienz-Check, Fleckfficient, RemissionDairy, eMissionCow ...) wurden Grundlagen für Zuchtwertschätzungen in diesem Bereich geschaffen.

Breed4Green – züchterisches Potential erforschen

In Österreich wird unter Leitung der Rinderzucht AUSTRIA gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur, der HBLFA Raumberg-Gumpenstein und der ZuchtData im neuen Projekt Breed4Green an indirekten Merkmalen für die züchterische Verbesserung der Futtereffizienz und Umweltwirkungen geforscht. Bevor Merkmale wie Methan-Emissionen in der Zucht berücksichtigt werden können, ist es notwendig, für die jeweiligen Rassen abzuklären, wie diese Merkmale mit anderen Merkmalen (Gesundheit, Leistung ...) zusammenhängen. Dazu ist vorgesehen, dass mit einem sogenannten GreenFeed-System Methan-Emissionen gemessen werden und die genetischen Zusammenhänge von Methan-Emissionen mit anderen Merkmalen im Gesamtzuchtwert analysiert werden. Nachhaltigkeit ist nicht nur Reduktion der Umweltwirkung, sondern auch die Verbesserung der Ressourceneffizienz und der Ökonomie. Daher ist ein

wesentliches Ziel des Projektes Breed4Green auch die züchterische Verbesserung der Futtereffizienz.

NEU.rind – Werkzeug für die Nachhaltigkeitsbewertung

Die Erreichung der Umweltziele, aber auch die Anforderungen der Gesellschaft beziehungsweise der Konsumenten verlangen nach entsprechenden Maßnahmen. Der Fokus auf Umweltwirkung und Nachhaltigkeit wird immer stärker. Für das Vertrauen und die Wertschätzung der Konsumenten wird Transparenz auch im Bereich der Umweltwirkung immer wichtiger. Kennzeichen wie der NUTRI-Score (Nährwertprofil von verarbeiteten Lebensmitteln) oder ECO-Score (Umwelpunktzahl) sind international bereits auf immer mehr Lebensmittelverpackungen zu finden. In einigen Ländern sind Nachweise von Umweltwirkungen bei der Milcherzeugung bereits Bestandteil des Milchpreises. Fakten und Zahlen zur Umweltwirkung der heimischen Milch- und Fleischproduktion werden auch immer wichtiger für die gesellschaftliche Diskussion. Die Rinderwirtschaft arbeitet an der Reduktion der Umweltwirkungen, aber auch an der weiteren Verbesserung der vielfältigen Öko-Systemleistungen, die erbracht werden.

Im EIP-Projekt NEU.rind soll ein einfaches und praktikables Werkzeug – ein digitaler Betriebshelfer – zur Bewertung von Ökobilanzen und Ökoeffizienz (Treibhausgase, Ernährungssicherheit, Biodiversität, Versauerungspotential etc.) entwickelt werden. NEU steht für Nachhaltigkeit, Effizienz und Umweltwirkung. Analysiert und ausgewertet werden dabei Kennzahlen wie Treibhausgas-, Ammoniak- oder Nitrat-Emissionen, Lebensmittel-Konversionseffizienz, Erhalt der Naturvielfalt und weitere. Diese werden je Kilo Milch, je Hektar genutztes Land und je Euro Deckungsbeitrag berechnet.

Dieses Werkzeug soll einer großen Zahl an milchproduzierenden Betrieben zur Verfügung stehen. Durch die Bereitstellung diverser Kennzahlen und konkreter einzelbetrieblicher Handlungsempfehlungen können Prozesse optimiert und damit zum

Beispiel Emissionen und der Bedarf an nicht erneuerbaren Ressourcen reduziert werden. Es sollen außerdem Zahlen und Fakten für die gesellschaftliche Diskussion geschaffen werden. Beides soll dazu führen, der österreichischen Milch einen Mehrwert und ein Alleinstellungsmerkmal zu geben, wovon im Idealfall auch die Vermarktung und somit die gesamte Branche profitiert. Das übergeordnete Ziel ist die Verbesserung der Nachhaltigkeit in der österreichischen Milch- und Rinderwirtschaft.

Zusammenfassung

Die Verbesserung der Nachhaltigkeit (Ökologie – Ökonomie – Soziales) ist bereits seit vielen Jahren ein großer Arbeitsschwerpunkt der Rinderzucht AUSTRIA. Züchten ist Verantwortung für Generationen. Die Ausrichtung auf nachhaltige Zuchtziele hat bereits vor mehr als 25 Jahren mit der Einführung der Zuchtwertschätzung für Nutzungsdauer und des Gesamtzuchtwerts begonnen. Dieser wurde bei Nutzung der technologischen Fortschritte kontinuierlich weiterentwickelt. Wie die Zuchtfortschritte zeigen, wurde bereits viel erreicht.

Die aktuellen Weiterentwicklungen konzentrieren sich noch stärker auf den effizienten Einsatz der Ressourcen, Stärkung der Kreislaufwirtschaft und die Reduktion der Umweltwirkungen. Das Herdentypisierungsprogramm FoKUHs Herde zielt auf eine weitere Verbesserung der Tiergesundheit ab. Mit dem Projekt NEU.rind wird ein Werkzeug entwickelt, das jeden Milchviehbetrieb in Österreich bei der Bewertung und gezielten Verbesserung der Nachhaltigkeit unterstützen soll. Im Projekt Breed4Green wird an züchterischen Verbesserungen der Futtereffizienz und Reduktion der Methan-Emissionen unter Nutzung von Hochtechnologie gearbeitet. Diese Maßnahmen werden einen wertvollen Beitrag leisten, um die Wettbewerbsfähigkeit sowie das Vertrauen und die Wertschätzung der Konsumenten in die heimische Produktion weiter zu stärken. Wesentlich dafür ist jedoch auch die Kommunikation der erzielten Ergebnisse.

Dr. Christa Egger-Danner,
ZuchtData

STEIRISCHE GENETIK

grenzenlos erfolgreich!



FEE

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in Traboch
Stiermutter in Osttirol

VALERIE

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in Greinbach
Erfolgreich ausgestellt auf
der Rieder Messe

NADJA

Verkauft über die
Online-Versteigerung
Kuh4You
Champion auf
der Rieder Messe

BM NORA

Verkauft über die
Eliteversteigerung
der Bundesfleckviehschau
Mutter von GS Murtal Pp
und mehreren Stieren in
Bayern

Termine Traboch

Zuchtrinderversteigerung

DO	10. August	2023
DO	21. September	2023
DO	16. November	2023

Termine Greinbach

Zuchtrinderversteigerung

DO	17. August	2023
DO	12. Oktober	2023
DO	07. Dezember	2023



Standort Traboch
Industriepark West 7
8772 Traboch

Standort Greinbach
Gewerbepark Greinbach West 268
8230 Hartberg

+43 3833 20070 10
info@rind-stmk.at
www.rind-stmk.at



Foto: Luca Noll

ICEAGE AT 69 8409 517
GS Rau x Pokemon, geb.: 27.07.2010
10/9 9.317-4,40-3,59-745
HL 7. 11.233-4,27-3,52-875
LL: 100.924 kg Milch / 8,2 t F+E
Z.u.B.: Ing. Reinhard Scherzer, Paternion, Kärnten



Foto: Luca Noll

LAURA AT 28 3644 917
Manitoba x GS Malhax, geb.: 09.11.2008
10/10 8.711-3,92-3,27-626
HL 9. 8.957-4,23-3,36-680
LL: 101.495 kg Milch / 7,4 t F+E
Z.u.B.: Josef Striedner, Egg/Hermagor, Kärnten



Foto: Luca Noll

ZILLI AT 13 5143 622
GS Vettel x GS MG, geb.: 09.11.2013
8/7 13.903-3,79-3,41-1.001
HL 5. 15.234-3,78-3,40-1.094
LL: 104.110 kg Milch / 7,4 t F+E
Z.u.B.: Fam. Lichtenegger, St. Margarethen/Lavanttal, Kärnten



Foto: Privat

MARLENE 50 AT 25 4161 417
Hupsol x Regio, geb.: 26.08.2009
10/9 9.801-3,81-3,42-709
HL 3. 11.686-3,85-3,32-838
LL: 102.684 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.u.B.: Familie Mittermayr, Taufkirchen an der Pram, Oberösterreich-FIH



Foto: Schöffmann

IRIS AT 99 6493 714
Winkl x Sesam, geb.: 16.01.2008
11/11 8.311-4,06-3,27-609
HL 11. 10.289-4,11-3,29-762
LL: 102.314 kg Milch / 7,6 t F+E
Z.u.B.: Christian Egger, Stall, Kärnten



Foto: Schöffmann

BIANCA AT 49 9891 817
Ilion x GS Zaradi, geb.: 18.12.2009
11/11 9.010-4,40-3,94-751
HL 2. 10.033-4,76-4,05-884
LL: 101.824 kg Milch / 8,2 t F+E
Z.u.B.: Dr. Franz Maurer, Preitenegg, Kärnten



Foto: Privat

LISSI AT 62 1297 717
Rechberg x Vanstein, geb.: 29.03.2010
10/10 10.005-4,19-3,41-761
HL 4. 11.452-4,62-3,47-927
LL: 107.369 kg Milch / 8,2 t F+E
Z.u.B.: Irmgard u. Johann Rienesl, Freistadt, Oberösterreich-RZO



Foto: Privat

GARDE AT 81 9102 116
Riesling x Emir, geb.: 06.11.2009
12/12 8.151-3,97-3,36-597
HL 6. 9.097-4,11-3,43-687
LL: 101.858 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.u.B.: Fam. Brunner, Tarsdorf, OÖ-FIH



Foto: Privat

MONI AT 86 4266 517
Montana x Romsel, geb.: 06.03.2010
11/11 9.200-4,32-3,38-708
HL 4. 9.724-4,59-3,53-790
LL: 103.236 kg Milch / 8,0 t F+E
Z.u.B.: Margit Steinkellner u. Christian Sturm-Steinkellner, Reichenfels, Kärnten



Foto: Schöffmann

FRANZISKA AT 17 4416 116
Rurex x Waterberg, geb.: 02.08.2008
12/12 8.206-4,59-3,52-665
HL 4. 10.890-4,43-3,57-871
LL: 100.323 kg Milch / 8,2 t F+E
Z.u.B.: Peter Lichtenegger, St. Gertraud B. Jng. Johannes Lichtenegger, St. Gertraud, Kärnten



Foto: Privat

BIENE AT 20 6258 118
GS Vador x Herbert, geb.: 16.11.2010
10/9 10.368-3,91-3,33-751
HL 8. 11.310-4,24-3,29-851
LL: 102.380 kg Milch / 7,4 t F+E
Z.u.B.: Fam. Freinschlag, Grein, OÖ-RZO



Foto: FH

WERENA AT 14 1226 217
Hupsol x Rumba, geb.: 10.05.2009
11/10 9.106-3,59-3,19-618
HL 3. 10.185-3,86-3,42-742
LL: 100.554 kg Milch / 6,9 t F+E
Z.u.B.: Familie Dietrich, Ort i. L., Oberösterreich-FIH



Foto: Schöffmann

ANTJE AT 69 0610 217
Red Devil x Lord, geb.: 25.12.2009
10/9 9.710-3,52-3,18-651
HL 6. 11.229-3,59-3,11-752
LL: 104.189 kg Milch / 7,0 t F+E
Z.u.B.: Thomas Gruber, Gurk, Kärnten



Foto: Privat

TINIRED AT 86 5076 717
Red Devil x Palast, geb.: 10.02.2010
9/9 10.128-3,59-3,27-695
HL 4. 14.157-4,02-3,41-1.053
LL: 103.016 kg Milch / 7,1 t F+E
Z.: C. Mitterberger, Bad Kleinkirchheim B.: Hans-Peter Huber, Ebene Reichenau, Kärnten



Foto: Schöffmann

BIENE AT 70 0989 418
Goldstar Red x Magirus, geb.: 11.10.2011
9/8 10.863-3,82-3,13-755
HL 8. 12.360-4,73-3,15-974
LL: 101.692 kg Milch / 7,1 t F+E
Z.: Heinz Rainer, Liebenfels B.: Claudia Rainer u. Benjamin Karner, Liebenfels, Kärnten



Foto: Privat

MILKA AT 82 3604 414
Webal x Half, geb.: 10.11.2007
13/13 7.254-4,61-3,36-578
HL 6. 8.366-4,55-3,41-666
LL: 100.784 kg Milch / 8,1 t F+E
Z.u.B.: Familie Ruttinger, Dorf an der Pram, Oberösterreich-FIH



Foto: Himmelsberger

URSL AT 778.038.516 (li.)
Wal x Domingo, geb.: 14.11.2008
12/12 8.972-3,80-3,43-649
HL 5. 11.072-3,73-3,31-780
LL: 112.470 kg Milch / 8,2 t F+E
Z.u.B.: Petra und Peter Daurer, Gresten, NÖ

BERTA AT 10 5919 517 (Mitte)
Rotax x Wal, geb.: 27.08.2009
11/10 9.739-4,00-3,18-700
HL 7. 10.514-4,09-3,21-768
LL: 112.440 kg Milch / 8,2 t F+E
Z.u.B.: Petra und Peter Daurer, Gresten, NÖ

URSULA AT 59 8121 214 (re)
Vanstein x GS Honda, geb.: 28.07.2007
12/12 7.745-4,45-3,68-619
HL 7. 8.986-4,68-3,68-751
LL: 104.685 kg Milch / 6,8 t F+E
Z.u.B.: Petra und Peter Daurer, Gresten, NÖ



Foto: Himmelsberger

SANDRA AT 19 5658 816
GS Saxen x Rusel, geb.: 01.06.2008
10/9 8.941-4,66-3,53-731
HL 4. 10.201-4,80-3,44-840
LL: 100.970 kg Milch / 8,4 t F+E
Z.u.B.: Edeltraud Gschwandegger, Ybbsitz, NÖ



Foto: Himmelsberger

RITTA AT 80 4111 117
Wal x Rumba, geb.: 27.07.2010
11/10 10.075-4,61-3,48-815
HL 6. 11.483-4,97-3,38-959
LL: 103.410 kg Milch / 8,4 t F+E
Z.u.B.: Gabriele Blaimauer, Ybbsitz, NÖ



Foto: Himmelsberger

SENTA AT 03 3354 547
GS Rehard x GS Hortl, geb.: 11.01.2008
12/11 8.567-3,67-3,27-594
HL 8. 11.139-3,56-3,08-739
LL: 107.612 kg Milch / 7,6 t F+E
Z.: L. u. M. Kogler, Randegg, NÖ
B.: Maria und Gerhard Grabner, Randegg, NÖ



Foto: Himmelsberger

HERZL AT 75 4969 309
GS Horesti x Ress, geb.: 17.07.2006
12/12 7.888-3,72-3,14-542
HL 6. 9.450-3,87-3,12-661
LL: 100.911 kg Milch / 6,9 t F+E
Z.u.B.: Renate u. Anton Teufl, Ybbsitz, NÖ



Foto: Schaner

FANFARE AT 54 3740 119
Vanstein x Wal, geb.: 27.04.2012
8/8 11.475-4,07-3,69-819
HL 5. 13.669-3,79-3,70-1.023
LL: 105.762 kg Milch / 8,3 t F+E
Z.u.B.: Johann Wagner, Euratsfeld, NÖ



Foto: Himmelsberger

LANE AT 40 9219 418
Wal x GS Dionis, geb.: 22.10.2010
10/9 11.116-3,88-3,17-783
HL 6. 13.322-3,91-3,20-946
LL: 117.354 kg Milch / 8,3 t F+E
Z.u.B.: Karl Haslauer, Bergland, NÖ



Foto: Himmelsberger

ERLE AT 64 9691 509
Wal x GS Zombo, geb.: 27.09.2006
13/13 8.490-4,27-3,29-642
HL 5. 10.895-4,17-3,21-805
LL: 120.084 kg Milch / 9,1 t F+E
Z.u.B.: Sophie Grabner, Gresten, NÖ



Foto: Wagner

SNUPI AT 42 1691 218
Jerudo Red x GS Rau, geb.: 23.08.2011
9/8 11.378-3,73-3,44-816
HL 5. 13.995-3,75-3,50-1.015
LL: 100.647 kg Milch / 7,3 t F+E
Z.u.B.: Silvia und Siegfried Bauer, Bad Traunstein, NÖ



Foto: Privat

BAMBI AT 32 7877 516
Inder x GS Dionis, geb.: 06.08.2008
9/9 9.283-3,47-3,10-610
HL 4. 10.311-3,35-3,20-675
LL: 100.716 kg Milch / 6,8 t F+E
Z.u.B.: Marianne und Ernst Steinauer, Opponitz, NÖ



Foto: Grabner

HOFBURG AT 65 2452 218 (li.)
GS Volontær x GS Rau, geb.: 30.12.2010
10/9 10.939-3,98-3,44-811
HL 9. 11.880-4,19-3,37-897
LL: 113.709 kg Milch / 8,5 t F+E
Z.u.B.: Daniela und Bernhard Zehethofer, Winklern, NÖ



Foto: Traxler

HOLARIE AT 41 2188 318 (re.)
GS Polari x GS Mark, geb.: 15.11.2010
9/9 10.575-3,99-3,54-797
HL 8. 13.123-4,25-3,41-1.005
LL: 113.230 kg Milch / 8,6 t F+E
Z.u.B.: Daniela und Bernhard Zehethofer, Winklern, NÖ



DORIS AT 41 1831 716 (li.)
GS Rehard x Romor, geb.: 31.05.2009
11/11 8.663-3,93-3,09-608
HL 7. 10.544-4,38-3,20-800
LL: 101.310 kg Milch / 7,2 t F+E
Z.u.B.: Schachl Gesbr, Harmannsdorf, NÖ

FEDER AT 99 9514 814
Dextro x Wal, geb.: 05.12.2010
10/9 10.681-3,73-3,18-738
HL 6. 11.826-4,13-3,30-829
LL: 108.675 kg Milch / 7,7 t F+E
Z.u.B.: Schachl Gesbr, Harmannsdorf, NÖ



Foto: Mitterböck

PUSSE AT 18 9102 114
GS Horesti x GS Rofan, geb.: 23.12.2006
14/13 7.219-3,85-3,16-506
HL 8. 8.148-3,94-3,36-595
LL: 103.163 kg Milch / 7,2 t F+E
Z.u.B.: Familie Dirnberger, Grünau, NÖ



Foto: Privat

TINA AT 83 2914 209
Vanstein x Mufti, geb.: 24.03.2007
13/11 8.597-5,03-3,58-740
HL 11. 9.978-4,33-3,63-795
LL: 104.428 kg Milch / 9,0 t F+E
Z.: Markus Resinger, Matri i. O.
B.: Marco Brugger, Ainet, Tirol



Foto: Privat

ROSIE AT 50 0430 907
Humid x GS Malf, geb.: 02.12.2005
15/13 6.973-4,14-3,28-517
HL 8. 7.964-4,42-3,46-628
LL: 101.266 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.: A. Hopfgartner, Hopfgarten i. D., Tirol
B.: Kilian Brugger, Lienz, Tirol



Foto: Privat

ROSITA AT 30 0143 917
Hupsol x Wintertraum, geb.: 01.10.2009
11/11 8.987-3,48-3,41-619 A
HL 5. 11.028-3,97-3,42-815 A
LL: 102.239 kg Milch / 7,1 t F+E
Z.: B. Sieberer, Hopfgarten i. B., Tirol
B.: Heinrich Mauracher, Söll, Tirol



Foto: Mitterböck

LENKA AT 40 3488 718
Huascaran x Weinold, geb.: 03.03.2011
9/8 11.616-3,97-3,45-862
HL 2. 13.099-4,02-3,46-980
LL: 108.927 kg Milch / 8,3 t F+E
Z.u.B.: Barbara u. Hubert Hobl, Stössing,
NÖ



Foto: Privat

TIFFANI AT 52 9444 218
Zauber x Wassermann, geb.: 21.09.2012
7/7 13.875-5,08-3,78-1.229
HL 7. 16.093-5,34-4,33-1.556
LL: 112.105 kg Milch / 10,0 t F+E
Z.: Johannes Neuner, Schwendau, Tirol
B.: Franz Resinger, Matri in Osttirol



Foto: Privat

MIRA AT 96 0973 214
Malz x Repen, geb.: 02.12.2007
11/11 8.643-3,76-3,29-609
HL 11. 8.826-4,90-3,80-768
LL: 101.703 kg Milch / 7,2 t F+E
Z.: Eva Mauracher, Stummerberg, Tirol
B.: Josef Haselsberger, Kufstein, Tirol



Foto: Privat

ANNABELL AT 30 6662 217
Vanstein x Regent, geb.: 14.09.2009
10/9 10.278-3,94-3,45-760 A
HL 8. 12.201-4,01-3,47-913 A
LL: 104.700 kg Milch / 7,8 t F+E
Z.u.B.: Fritz Egger, St. Johann i. Tirol



Foto: Himmeberger

WANDA AT 85 3872 609
GS Intermezzo x GS Horen, geb.: 16.09.2006
11/11 7.966-3,77-3,31-565
HL 5. 9.025-4,05-3,35-668
LL: 100.924 kg Milch / 7,3 t F+E
Z.: Erna Leonhartsberger, Nöchliling, NÖ
B.: Florian Schiessl, St. Leonhard, NÖ



Foto: Privat

ARNIKA AT 13 5691 518
Wingo x Weinold, geb.: 29.09.2010
10/10 9.873-3,65-3,21-677
HL 8. 11.881-4,07-3,25-869
LL: 105.018 kg Milch / 7,2 t F+E
Z.u.B.: Georg Beihammer, Brixen im Thale,
Tirol



Foto: Privat

HALMA AT 12 8873 118
Hupsol x Drummond RC, geb.: 24.12.2009
10/9 10.827-3,95-3,48-805 A
HL 7. 12.300-3,82-3,32-879 A
LL: 108.881 kg Milch / 8,1 t F+E
Z.: Bernhard Steinlechner, Vomp, Tirol
B.: Johann Gspan, Vomp, Tirol



Foto: Privat

SCHÖNE AT 62 3479 209
Malint x unbekannt, geb.: 12.09.2007
12/11 7.978-4,16-3,27-592 A
HL 9. 9.014-4,89-3,19-728 A
LL: 102.414 kg Milch / 7,7 t F+E
Z.u.B.: Elmar Küng, St. Gerold, Tirol



Foto: Privat

HUANITA AT 02 6258 717
Hades x Humid, geb.: 06.02.2009
11/11 8.850-4,19-3,49-680
HL 11. 11.549-4,00-3,23-834
LL: 102.155 kg Milch / 7,8 t F+E
Z.u.B.: Andreas u. Martina Rainer, Erl, Tirol



Foto: Privat

SANDRA AT 63 9144 218
Jotan Red x Vanstein, geb.: 16.10.2010
10/9 10.499-3,81-3,36-753 A
HL 9. 12.317-3,79-3,25-867 A
LL: 113.647 kg Milch / 8,2 t F+E
Z.u.B.: Familie Aschaber, Westendorf, Tirol



Foto: Privat

ANA AT 33 2870 514
Herbert x Romel, geb.: 06.08.2007
13/11 7.978-4,65-3,36-639
HL 5. 9.726-4,47-3,33-758
LL: 105.528 kg Milch / 8,4 t F+E
Z.: Wolfgang Kierner, Andorf, OÖ
B.: Josef Mattersberger, Matri i. O.



Foto: Privat

ELVIRA AT 34 2200 414
Repteit x unbekannt, geb.: 05.11.2007
13/13 7.766-4,24-3,09-569 A
HL 9. 9.116-4,31-3,16-681 A
LL: 103.725 kg Milch / 7,6 t F+E
Z.u.B.: Familie Sillaber, Brixen im Thale,
Tirol



Foto: Baumann

SIMBELA AT 68 4791 917
Hupsol x Noriker, geb.: 27.10.2009
10/10 9.683-3,67-3,36-681
HL 7. 11.088-3,43-3,35-752
LL: 105.627 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.u.B.: Eva Huber, Wörschach, Steiermark



Foto: stephanhauser.com, Fotoaufnahme 2019

BUTTERCUP AT 11 8823 422
Humpert x GS Rumgo, geb.: 26.12.2012
7/6 13.711-4,27-3,17-1.020
HL 5. 17.213-4,89-3,04-1.364
LL: 105.969 kg Milch / 7,9 t F+E
Z.u.B.: Erna u. Norbert Luschnig, Obdach, Steiermark



Foto: Privat

HELENA AT 55 9812 917
GS Rumgo x Romsel, geb.: 25.11.2009
11/10 9.336-4,18-3,37-706
HL 2. 10.587-4,21-3,28-793
LL: 102.009 kg Milch / 7,7 t F+E
Z.u.B.: Familie Stögerer, Pinggau, Steiermark



Foto: Privat

HERLINDE AT 81 7435 218
Manitoba x Romsel, geb.: 10.02.2011
10/10 9.718-4,30-3,30-739
HL 10. 12.396-4,17-3,37-934
LL: 100.520 kg Milch / 7,7 t F+E
Z.: Maria Übleis, Birkfeld, Stmk.
B.: H. u. A. Gabbichler, Anger, Steiermark



Foto: Privat

AMELIE AT 30 1140 918
Ilion x GS Hort, geb.: 08.09.2010
11/9 9.483-4,34-3,76-768
HL 8. 10.224-4,48-3,80-846
LL: 102.049 kg Milch / 8,3 t F+E
Z.u.B.: Familie Laschet, Pöllau, Steiermark



Foto: Haas

ESTA AT 37 8109 418
GS Vandro x Inder, geb.: 01.05.2011
10/10 9.945-3,98-3,27-722
HL 4. 11.178-4,04-3,30-820
LL: 100.363 kg Milch / 7,3 t F+E
Z.u.B.: Erika u. Martin Fischer, St. Lorenzen a. W., Steiermark



Foto: Privat

SONNE AT 32 0111 309
Rollett x Horex, geb.: 12.01.2006
14/14 6.975-3,95-3,10-491
HL 12. 7.758-4,48-3,11-589
LL: 102.990 kg Milch / 7,3 t F+E
Z.u.B.: Familie Reif, Oberwölz, Steiermark



Foto: Scheiber

SALOME 5 AT 71 3599 817
Vanstein x Roberto, geb.: 29.03.2010
10/9 9.093-3,45-3,39-622
HL 5. 10.528-3,92-3,44-775
LL: 100.912 kg Milch / 7,0 t F+E
Z.: Anneliese u. Franz Fuchs, Köstendorf
B.: Markus Haitzmann, Köstendorf, Sbg.



Foto: Privat

GITTA AT 15 3229 117
Mandela x Herich, geb.: 28.02.2010
11/10 9.616-3,53-3,49-676
HL 6. 10.988-3,32-3,49-748
LL: 103.969 kg Milch / 7,3 t F+E
Z.u.B.: Anton Milchrahm, Voral, Steiermark



Foto: Privat

FLORENTINA AT 96 5425 217
Wal x Rudi, geb.: 06.04.2010
11/11 9.081-4,11-3,52-692
HL 4. 11.549-3,98-3,58-873
LL: 101.805 kg Milch / 7,8 t F+E
Z.: E. u. J. Spath, Hitzendorf, Stmk.
B.: Sophia Spath, David Gruber, Hitzendorf, Steiermark



Foto: Privat

GERLA AT 10 9589 222
GS Zocker x GS Rau, geb.: 07.10.2012
8/7 13.198-4,75-3,50-1.088
HL 5. 14.557-5,03-3,60-1.256
LL: 108.818 kg Milch / 8,9 t F+E
Z.u.B.: Familie Schönbacher, Steiermark



Foto: Scheiber

EDITH AT 54 1892 918
GS Humlau x Leo, geb.: 28.11.2011
9/7 10.379-3,48-3,22-695
HL 8. 12.819-3,69-3,24-888
LL: 102.969 kg Milch / 6,9 t F+E
Z.u.B.: Sabine und Norbert Reichl, Obertrum, Salzburg



Foto: Baumann

GERA AT 58 0430 319
Tocar Red x Mandela, geb.: 09.01.2012
9/8 11.389-3,98-3,53-856
HL 8. 14.154-3,70-3,51-1.020
LL: 103.746 kg Milch / 7,9 t F+E
Z.: Franz Sackl, Scheifling, Steiermark
B.: Fam. Zeiringer, Aigen i. E., Steiermark



Foto: Privat

SCHWELLE AT 58 0012 619
Arrow Red x Micmac, geb.: 16.08.2011
9/8 10.735-4,09-3,41-806
HL 4. 11.796-4,46-3,33-919
LL: 101.458 kg Milch / 7,6 t F+E
Z.u.B.: Brigitte u. Georg Summer, Kammern im Liesingtal, Steiermark



Foto: Privat

BUZI AT 96 7613 417
Lichtblick R x Herich, geb.: 10.08.2010
10/10 10.569-3,93-3,56-792
HL 3. 11.833-4,04-3,66-911
LL: 108.487 kg Milch / 8,2 t F+E
Z.u.B.: Franz Höller, Voral, Steiermark



Foto: Scheiber

GUGI AT 01 6121 117
Indigo x Fähnrich Red, geb.: 22.09.2008
12/11 8.501-3,52-3,16-569
HL 6. 10.154-3,47-3,06-664
LL: 102.104 kg Milch / 6,9 t F+E
Z.u.B.: Elisabeth u. Thomas Huber, Berndorf, Salzburg

Vollversammlung von Fleckvieh Austria 2023

Positiver Rückblick auf ein besonderes Jahr

Reinhard Pfleger

Die Vollversammlung von Fleckvieh Austria im steirischen Trofaiach stand im Zeichen der Würdigung züchterischer Leistungen. Gleichzeitig konnte auf ein außergewöhnliches Jahr 2022 mit der erfolgreichen Ausrichtung des Fleckvieh-Weltkongresses in Österreich und der Bundesfleckviehschau in Freistadt als züchterisches Highlight geblickt werden. Wertschätzende Worte und Gesten für zwei Persönlichkeiten der österreichischen Fleckviehzucht anlässlich deren runder Geburtstage gaben der Vollversammlung eine sehr persönliche Note.

Ordentliche Mitglieder und damit die Basis von Fleckvieh Austria sind jene 11 Zuchtverbände in Österreich, die ein Herdebuch der Rasse Fleckvieh führen. In der Doppelnutzung stehen 13.918 Zuchtherden (-255 zum Vorjahr) mit 312.174 Herdebuchkühen (+2.069 zum Vorjahr) unter Leistungsprüfung. Bei der Nutzungsrichtung Fleisch (Pure Beef) sind es 579 Zuchtherden (-42 zum Vorjahr) mit 3.375 Herdebuchkühen (-299 zum Vorjahr). 75 Prozent des österreichischen Herdebuchkuhbestandes entfallen auf die Rasse Fleckvieh.

Interessensvertretung und Fleckvieh-Weltkongress

Obmann Sebastian Auernig bot in seinem Bericht einen Überblick über Aktivitäten in der Vertretung von Fleckvieh Austria auf nationaler und internationaler Ebene. Mit

der Ausrichtung des Fleckvieh-Weltkongresses in Österreich konnte den Besuchern aus aller Welt ein hochkarätiger Mix aus Fachvorträgen zu Zukunftsthemen, Besuchen von österreichischen Zuchtbetrieben und Besamungsstationen und zwischenmenschlichem Austausch bei Kultur und Kulinarik geboten werden, der starken Zuspruch von mehr als 200 Interessenten aus über 30 Ländern erfuhr.

Mit der Vergabe der höchsten Ehrenämter der internationalen Fleckviehzucht nach Österreich an die Person von Sebastian Auernig wurde Vertrauen in und Wertschätzung an der Arbeit der österreichischen Fleckviehzucht von der internationalen Gemeinschaft zum Ausdruck gebracht. Der World-Simmental-Fleckvieh-Kongress wird als Top-Visitenkarte der österreichischen Fleckviehzucht in Erinnerung bleiben.

Zuchtprogramm und Bundesfleckviehschau

Geschäftsführer Reinhard Pfleger brachte in seinem Bericht einen Überblick über die breitgefächerten Aktivitäten, die zur Erreichung des Vereinszwecks gesetzt werden. Die konsequente Umsetzung von Maßnahmen im Zuchtprogramm Fleckvieh Austria ist die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des österreichischen Fleckviehs. Auswertungen auf Basis von Daten der ZuchtData unterstellen dem österreichischen Fleckvieh und seinen Zuchtbetrieben eine erfolgreiche Arbeit in der Vergangenheit und ermöglichen einen optimistischen Blick in die Zukunft. Fleckvieh hat als beste Doppelnutzungsrasse der Welt gute Chancen, die Rinderrasse der Zukunft in Ökonomie und Ökologie zu werden. Eine zentrale Aufgabe von Fleckvieh Austria ist die Information von Mitgliedsverbänden und deren Zuchtbetrieben. Diese Aufgabe wird mit den Printmagazinen „Fleckvieh Austria“ und „Fleckvieh Changes“ sowie der topaktuellen Präsenz in Web und Social Media erfüllt.

Der Geschäftsführer berichtete vom züchterischen Highlight des abgelaufenen Jahres, der Bundesfleckviehschau in Freistadt, die den fachlichen Höhepunkt des Fleckvieh-Weltkongresses in Österreich bildete. Nie zuvor konnte eine derartige Breite an Spitzenkühen der Rasse Fleckvieh präsentiert werden. Das Ziel, Tiere zu zeigen, die auch im Zuchtprogramm eine Rolle spielen können, wurde mit Kühen jeder Altersklasse mit höchster Qualität des Exterieurs eindrucksvoll erreicht. Mit den qualitativ überzeugenden Nachzucht Kollektionen, deren Vertreterinnen auch im Hauptbewerb an den vordersten Plätzen zu finden waren, wurde die Kraft des Zuchtprogrammes Fleckvieh Austria mehr als bestätigt. Das Konzept der Kombination der Bundesfleckviehschau mit dem Rindfleischkirtag



Ehrung der Fleckvieh-Züchter des Jahres

des RZO bot ein attraktives Angebot für tausende Fachbesucher und Konsumenten zugleich. Gemeinsam mit dem neuen Konzept eines kommentierten Livestreams verfolgten am gesamten Schauwochenende die beeindruckende Zahl von mehr als 15.000 Interessierten den Zuchtfortschritt des österreichischen Fleckviehs mit. Die Bundesfleckviehschau 2022 in Freistadt wird als Züchterfest der Superlative und als gelungenes internationales Schaufenster für die Leistungen der österreichischen Fleckviehzüchter in Erinnerung bleiben. Obmann und Geschäftsführer sprachen unisono ihren Dank an die Mitgliedsverbände und Besamungsorganisationen sowie im Speziellen an das BML, die Rinderzucht Austria und die Sponsoren für deren wertvolle Unterstützung aus.

Erfolg auf fachlicher und wirtschaftlicher Ebene

Im Geschäftsbericht überbrachte Reinhard Pfleger der Vollversammlung die Schlussfolgerungen des Prüfungsverbandes und ging auf die wichtigsten Eckdaten der wirtschaftlichen Gebarung des Vereins Fleckvieh Austria ein. Trotz der umfangreichen Herausforderungen mit der Ausrichtung von Fleckvieh-Weltkongress und Bundesfleckviehschau konnte auch auf der wirtschaftlichen Ebene ein positiver Jahresabschluss erzielt werden.

Fleckviehzüchter des Jahres – verdiente Würdigungen

Höhepunkt jeder Vollversammlung von Fleckvieh Austria ist die Ehrung der erfolgreichsten österreichischen Fleckviehzüchter.

Beim Wettbewerb „Fleckviehzüchter des Jahres“ werden Betriebe ausgezeichnet, die die Zucht von überlegener Genetik mit bestem Management kombinieren können. Als „Fleckviehzüchter des Jahres 2022“ wurde die oberösterreichische Züchterfamilie Alois Schmidsecker aus Enzenkirchen (FIH) ausgezeichnet. Platz 2 ging an Familie Norbert Luschnig aus Obdach (RSTM). Den 3. Platz konnte Familie Hubert Schrems aus Mettmach (FIH) erreichen. Familie Engelbert Sitka aus Miesenbach (RSTM) und Familie Martin Zauner aus Münzkirchen (FIH) komplettierten die Top 5. Die Verbandsgeschäftsführer Dr. Josef Miesenberger und DI Peter Stückler würdigten in ihren Laudationen die Leistungen der ausgezeichneten Zuchtstätten und strichen deren Besonderheiten heraus.

Jubilare der österreichischen Fleckviehzucht

Fleckvieh Austria würdigte in Person von Obmann Sebastian Auernig den AGÖF-Ehrenringträger und langjährigen Geschäftsführer Ing. Richard Pichler zur Vervollendung seines 80. Lebensjahres. Zum 60. Geburtstag von Obmann Sebastian Auernig gratulierte Obmann-Stellvertreter Kaspar Ehammer im Namen der Gemeinschaft der österreichischen Fleckviehzüchter.



Glückwunsch für Sebastian Auernig zum 60. Geburtstag

Grußbotschaften

In Grußbotschaften kamen die steirischen Hausherren RSTM-Obmann Matthias Bischof und LK-Präsident ÖR Franz Titschenbacher zu Wort und würdigten die Leistungen von Fleckvieh Austria und die der geehrten Jubilare. Weitere anerkennende Grußworte wurden von den international anwesenden Verantwortungsträgern aus Deutschland (Dr. Hans Ertl), Tschechien (Dr. Josef Kučera) und Italien (Dr. Daniele Vicario) gesprochen. Die internationalen Partner von Fleckvieh Austria würdigten in ihren Worten die Leistungen von Richard Pichler und Sebastian Auernig zur weltweiten Verbreitung der Fleckviehrasse. Der Geschäftsführer der Rinderzucht Austria DI Martin Stegellner beleuchtete aktuelle Themen und unterstrich, mit welchem Herzblut die Fleckviehzucht in Österreich von Organisationen und Züchtern betrieben wird.

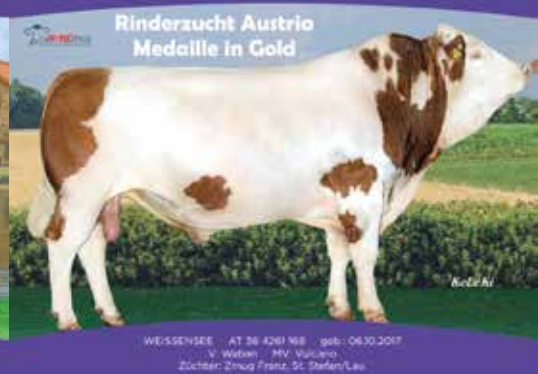
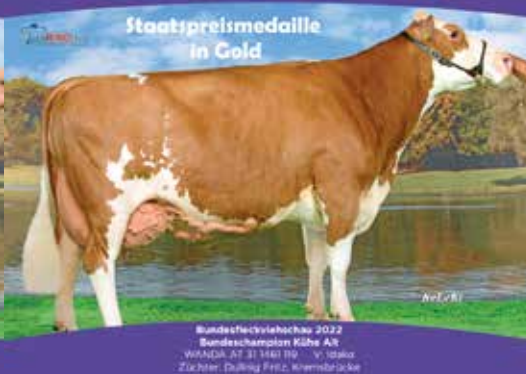
Praxisbezug durch Betriebsbesuch

Im Anschluss an die Vollversammlung lud die Rinderzucht Steiermark zu einem Betriebsbesuch bei Familie Kaufmann-Ferstl in Trofaiach ein. Diese Züchterfamilie erlangte in jüngerer Vergangenheit Bekanntheit durch die Zucht des internationalen Spitzenvererbers GS DER BESTE. Fleckvieh Austria bedankt sich bei der Rinderzucht Steiermark und bei Familie Kaufmann-Ferstl für die Möglichkeit der Ausrichtung der Vollversammlung in der Steiermark und die erwiesene Gastfreundschaft.



Glückwunsch für Richard Pichler zum 80. Geburtstag

Ing. Reinhard Pfleger,
Geschäftsführer Fleckvieh Austria



caRINDthia Generalversammlung des Wirtschaftsjahres 2022

caRINDthia setzt neue Maßstäbe

Alfred Possegger

Mitte April fand im Edu Care Seminarzentrum in Treffen am Ossiacher See die ordentliche Generalversammlung von caRINDthia statt. Neben den zahlreich angereisten Genossenschaftsmitgliedern aus ganz Kärnten konnte Obmann Ing. Sebastian Auernig unter anderem die Ehrengäste LK-Kärnten-Präsident Siegfried Huber und Tierzuchtdirektor Dr. Johann Burgstaller begrüßen.

Obmann Auernig blickte in seinem Bericht auf ein arbeitsintensives, sehr erfolgreiches Wirtschaftsjahr 2022 zurück. Die positive Leistungsentwicklung bei allen Rassen sei ein Spiegelbild der intensiven Zuchtarbeit auf den Betrieben, betonte Auernig.

Auch in der Vermarktung gelang es, die Zahlen aus dem Jahr 2021 zu toppen. Knapp 3.000 Stück Zuchtrinder und über 3.300 Nutz- und Schlachtrinder konnten über die Organisation vermarktet werden. Für das Zustandekommen dieser Zahlen hob Obmann Auernig die gute Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsbetrieben und der Zuchtorganisation besonders hervor. Das Interesse und die Leidenschaft an der Rinderzucht wurden dabei spürbar von den besseren Milch- und Fleischpreisen getragen.

Zusätzlicher Impulsgeber waren die sensationellen Schauerfolge auf den Bundes-schauen. Die Ergebnisse der Bundesfleckschau in Freistadt mit dem Junior- und Seniortitel sowie des Champion-Titels der Rasse Jersey beim Dairy Grand Prix in Dornbirn haben Kärntens Züchter ins Rampenlicht der österreichischen Rinderzucht gestellt. Diese Erfolge verliehen den Züchtern enormen Rückenwind für die ersten großen Veranstaltungen im Jahr 2023. In St. Donat wurde im März die Fleischrinder-messe und am 1. April die Kärntner Landes-rinderschau abgehalten, beide Veranstaltungen waren gut besucht und zeigten

einmal mehr die hervorragende Qualität im Lande. Einen weiteren großen Erfolg feierten die Kärntner Jungzüchter mit ihrem sensationellen Abschneiden beim Bundes-jungzüchterchampionat in der Steiermark.

Obmann Ing. Sebastian ist Fleckvieh-Welt-Präsident

Anlässlich des Fleckviehweltkongresses, der seinen Höhepunkt in der Bundesfleckschau nahm, wurde Ing. Sebastian Auernig zum Fleckvieh-Welt-Präsidenten gewählt. Als weiterer Höhepunkt in der Kärntner Rinderzucht ist in jedem Fall die Wahl von Ing. Sebastian Auernig zum „höchsten Rinderzüchter Österreichs“, dem Obmann der Rinderzucht Austria anzusehen.

Leistungsbericht und Züchterehrungen

Der Leistungsbericht des Geschäftsführers Ing. Ernst Lager bestätigte das hohe Niveau der Kärntner Rinderzucht über alle Rassen. Der vorhandene Zuchtfortschritt und das ausgezeichnete Management auf den Zuchtbetrieben brachten erfreuliche Leistungszuwächse. Die Kärntner Rinderzüchter liegen mit ihren Ergebnissen bei allen Rassen im Spitzenfeld der österreichischen Rinderzucht. Im Besonderen gelang es, die Lebensleistung enorm zu steigern und 56 Kühe der Rassen Fleckvieh, Holstein

und Brown Swiss überschritten im Berichtsjahr bei der Lebensleistung die magische Grenze von 100.000 kg Milch. Den absoluten Rekord stellte dabei die Fleckviehkuh LORELEI von Familie Weber Johannes aus dem Lavanttal mit einer Lebensleistung von 202.726 kg Milch auf. Die herausragenden Leistungsergebnisse in den Kategorien beste Betriebsdurchschnittsleistungen, höchste Einzelkuh- bzw. Erstlingsleistung und höchste Dauerleistung wurden besonders geehrt und ausgezeichnet. Eine besondere Ehrung stellte die Verleihung des Managementpreises für 18 Betriebe dar. Neben den überdurchschnittlichen Leistungsergebnissen schließt dieser Preis wichtige wirtschaftliche Parameter mit ein. Als Höhepunkt der Ehrungen wurden an die erfolgreichen Bundesschauteilnehmer die Rinderzucht-Austria-Medaillen in Gold, Silber, Bronze und die Staatspreis-medailen in Gold verliehen.

Managementpreis – Fleckvieh:

Kofler Herwig, Reisach
Penz Manfred, Preitenegg
Pirker Heinz, Bad St. Leonhard
Radl Ewald, St. Stefan/Lavanttal
Sattler Johann, Reichenfels
Schiffer Stefan, Eisentratten
Schönhart Daniela und Matthias,
St. Margarethen/Lavanttal
DI Stückler Martin, Prebl

Ing. Alfred Possegger,
Geschäftsführerstellvertreter caRINDthia

Erfolgreiches Jahr für die Rinderzucht Salzburg

Johanna Ellmayer

Anfang Mai fand die Vollversammlung der Rinderzucht Salzburg im Gasthof zur Post in Maishofen statt. Vorstandsvorsitzender Franz Loitfellner begrüßte recht herzlich die zahlreichen Mitglieder und Ehrengäste.

Franz Loitfellner informierte in seinem Bericht kurz über die Tätigkeiten der Rinderzucht Salzburg im vergangenen Jahr und unterstrich die Wichtigkeit der guten Zusammenarbeit mit der Rinderzucht Austria und der ARGE Rind.

Bericht des Geschäftsführers

Geschäftsführer Thomas Edenhauser berichtete in seinen Ausführungen über rückläufige Mitgliederzahlen und einer leicht zurückgehenden Anzahl an Herdebuchkühen. Im Vermarktungsjahr 2022 wurden insgesamt 2.323 Großrinder mit einem Durchschnittspreis von 2.268 Euro auf den Versteigerungen verkauft. Neben einer großen Anzahl an Genomproben und Anpaarungsberatungen wurden von den Mitarbeitern über 1.500 Jungkühe der verschiedenen Rassen linear beschrieben. Dies ist nach wie vor ein essenzieller Bestandteil der Zuchtarbeit.

Geschäftsführer Edenhauser informierte auch über den Neubau des baufälligen „Sägespänestalles“, der im Sommer neu errichtet wird. Am Dach des Gebäudes wird eine Photovoltaikanlage installiert. Weiters hält Edenhauser eine kurze Rückschau der vielen großartig veranstalteten Rinder-

schaufen der letzten Monate. Ein besonders großes Lob sprach er den Jungzüchtervereinen für die tollen Veranstaltungen aus und gratulierte und dankte den drei Obmännern. Zum Schluss bedankte sich Edenhauser bei allen Mitgliedern und bei allen Entscheidungsträgern. Einen besonderen Dank sprach er den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus, die durch ihr tägliches Engagement das größte Kapital des Unternehmens sind.

Als weiteren Punkt standen Ergänzungswahlen auf der Tagesordnung. Der Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter Stefan Lindner stellte seine Funktion zur Verfügung, da er als Obmann der Berglandmilch voll gefordert ist. Lindner bedankte sich in seiner Ansprache für die Zeit bei der Rinderzucht Salzburg und die gute Zusammenarbeit. Als Nachfolger wurde der Obmann der Fachabteilung der Rassengruppe Pinzgauer Hannes Hofer vorgeschlagen und einstimmig als neuer Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter gewählt.

EZG Salzburger Rind

Der Geschäftsführer der EZG Salzburger Rind GmbH Franz Zehentner informierte in seinem Bericht aus dem Nutz- und

Schlachtrinderbereich über einen leichten Rückgang der Stückzahlen für das Jahr 2022. Das große Ziel ist es, weiter möglichst viele Kälber im Inland zu vermarkten. Sehr positiv entwickelte sich das neu gestartete Projekt „Salzburger Almwind“, an dem ein reges Interesse der Betriebe besteht. In den nächsten Jahren sollen die Mengen hier noch deutlich gesteigert werden. Beim Qualitätsverbesserungsprogramm Q-Plus Rind sind viele Betriebe neu hinzugekommen. Mittlerweile nehmen über 400 Betriebe über die Erzeugergemeinschaft daran teil.

Im Zuge der Vollversammlung gratulierte Bundesrat Silvester Gfrerer im Namen von Landesrat Josef Schwaiger zu den erfreulichen Zahlen und zu den zufriedenen Gesichtern im Saal! Er sprach ein großes Lob aus über die tolle züchterische Leistung und die Leidenschaft, die von den Bäuerinnen, Bauern und vor allem der Züchterjugend ausgestrahlt wird. Gfrerer wünschte noch alles Gute für die Zukunft in Haus und Hof.

Vorstandsvorsitzender Franz Loitfellner bedankte sich in seinen Schlussworten bei Funktionären, Entscheidungsträgern und der Politik für ihre Unterstützung. Ebenso gebührt allen Mitgliedern und Partnern der Rinderzucht Salzburg ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Johanna Ellmayer,
Sekretariat Rinderzucht Salzburg



Viele Züchter durften für ihre Leistungen bei der Bundesfleckschau und Dairy Grand Prix 2022 geehrt werden



Regier Besuch bei der Vollversammlung der Rinderzucht Salzburg im Gasthof zur Post in Maishofen

Fotos: Sendthaler

Rind Steiermark

Neues Dach der steirischen Rinderbauern

Peter Stückler

Bei der außerordentlichen Generalversammlung der Rinderzucht Steiermark wurde ein historischer Schritt in der steirischen Rinderwirtschaft gesetzt. Mit der einstimmigen Annahme der neuen Satzungen wurde die Rinderzucht Steiermark eG in die Rind Steiermark eG umbenannt. Die Rind Steiermark eG ist nun das neue Dach über die gesamte bäuerlich organisierte Rinderwirtschaft in der Steiermark.

„Agieren statt reagieren“ war das wichtigste Motiv für die Veränderung in der Organisationsstruktur, so Obmann Matthias Bischof. Ziel war die Schaffung eines zukunftsorientierten und veränderungsbereiten Dienstleistungsunternehmens für die steirischen Rinderbauern mit bedarfsgerechten Strukturen und Abläufen, das aktiv auf die Herausforderungen des Marktes zugeht.

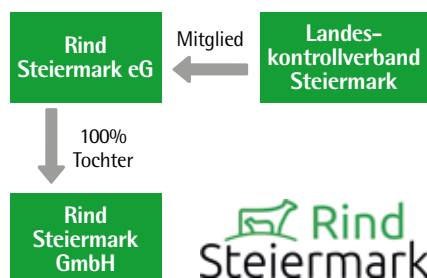
Wer ist unter dem neuen Dach?

Die Erzeugergemeinschaft Steirisches Rind war bisher die starke bäuerliche Vermarktungsorganisation für die steirischen Rindererzeuger und vermarktete über ihre Tochtergesellschaft EZG Steirisches Rind Vertriebs GmbH über 25.000 Rinder jährlich. Sie war der Motor für die Entwicklung von Qualitätsprogrammen als Basis für die Erzielung besserer Erlöse für die Landwirte. Die Rinderzucht Steiermark eG wurde 2002 gegründet und bündelte erstmals alle Rassen in einer starken Zuchtorganisation. In ihrem bisherigen 20-jährigen Bestehen setzte die Rinderzucht Steiermark markante Entwicklungsschritte hinsichtlich internationaler Konkurrenzfähigkeit der Genetik

und Infrastruktur der Vermarktung. 5.500 Mitglieder nutzen diese Organisation in der Zucht, Vermarktung, Besamung und Beratung. Die Rinderzucht Steiermark Service GmbH führte als 100%-Tochter den Rinderexport durch. Die Vermarktungszentren in Greinbach und Traboch sind moderne Umschlagplätze für Zucht- und NutZRinder. Der Landeskontrollverband Steiermark ist nun Mitglied der Rind Steiermark eG und wird künftig in allen Entscheidungsgremien vertreten sein.

Schlagkräftige Organisation

Mit der Zusammenführung von Rindererzeugern und Rinderzucht wurden auch die jeweiligen Tochtergesellschaften zur Rind Steiermark GmbH zusammengefasst. Die Rind Steiermark GmbH wird künftig die gesamte Rindervermarktung außerhalb der NutZRindermärkte sowie den Rinderexport verantworten.



Gemeinsame Ziele

Das erste gemeinsame Projekt, der Handels- und Sortierstall in Traboch, ist bereits in Betrieb gegangen. Das moderne Stallgebäude erfüllt hinsichtlich Tierwohl, Technik, Umweltwirkung, Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit höchste Standards. Durch die unmittelbare Nähe zu den bestehenden Anlagen im Rinderzuchtzentrum Traboch



v. l.: Franz Beck, Matthias Bischof und Andreas Täubl präsentierten im Rahmen der Steiermarkschau das Logo „Rind Steiermark“

können bereits jetzt Synergien genutzt werden. Die Rind Steiermark wird mit dieser Investition ein jährliches Vermarktungsvolumen von 50.000 bis 60.000 Rindern abwickeln. Mit dieser Bündelung des Angebotes, der transparenten Preisbildung und der Entwicklung von Qualitätsprogrammen wird die Marktposition der Rinderbauern in der Steiermark gestärkt. In Errichtung ist auch ein Schlachtraum für Schlachtungen aus besonderem Anlass zur Nutzung für die Landwirte. Das nächste große Projekt ist eine neue und zeitgemäße Vermarktungsplattform im App-Format für die gesamte Rinderwirtschaft in der Steiermark.

Eigentümerversprecher

In den Eigentümergremien sind Vertreter der Bereiche Zucht, Rindererzeugung und Qualitätssicherung vertreten.

Obmann: Bischof Matthias
Stellvertreter: Beck Franz, Täubl Andreas
Aufsichtsratsvorsitzender: Mairold Franz
Stellvertreter: Schober Otmar, Steinberger Walter

Geschäftsführung

Mit der Geschäftsführung der Rind Steiermark eG ist Peter Stückler betraut. Sein Stellvertreter wird Hans Kollmann. Kollmann und Stückler sind auch die Geschäftsführer der Rind Steiermark GmbH.

DI Peter Stückler, Geschäftsführer
Rind Steiermark, LKV und GENOSTAR

Zahlen und Fakten

Vermarktungsumfang Rind Steiermark

50.000 – 60.000 Stück

Umsatz (Rindervermarktung)

über 50 Mio. Euro netto

Kapazität Stallungen (Greinbach, Traboch)

1.340 Kälber

400 Rinder im Laufstall

350 Rinder-Anbindeplätze

RZO-Mitgliederversammlung 2023 in Wels mit Elite-Versteigerung

Optimistisch in die Zukunft

Karl Rohregger

In der bereits bewährten Form wurde die diesjährige Mitgliederversammlung des Rinderzuchtverbandes OÖ (RZO) in Wels abgehalten: Zusätzlich zur Kälber- und Zuchtrinderversteigerung wurde eine Elite-versteigerung äußerst erfolgreich durchgeführt.

Obmann Berthold Haselgruber konnte zahlreiche Ehrengäste und eine sehr große Anzahl an Mitgliedern in der Versteigerungshalle in Wels begrüßen. An der Spitze der Ehrengäste Ing. Sebastian Auernig, Obmann der Rinderzucht Austria und von Fleckvieh Austria sowie Fleckvieh Europa- und Weltpräsident.

Im Rückblick ließ der Obmann das ereignisreiche Jahr 2022 Revue passieren. Als besonderes Highlight ist hier die Bundesfleckviehschau in Freistadt zu erwähnen, die in Kombination mit dem Fleckviehweltkongress und dem Rindfleischkirtag durchgeführt wurde. Darüber hinaus die erfolgreiche Durchführung der Tierschau im Rahmen der Messe Agraria Wels. Insgesamt kann der RZO auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und damit auch optimistisch nach vorne schauen.

Bericht des Geschäftsführers

Geschäftsführer Karl Rohregger stellte in seinem Bericht die Entwicklung des RZO im Jahr 2022 dar. Die Vermarktungszahlen entwickelten sich positiv, auch die Preise

konnten über alle Kategorien gesteigert werden. Die Milchleistungen auf den RZO-Mitgliedsbetrieben konnten auf sehr gutem Niveau gehalten werden. Besonders erfreulich ist die Steigerung der Herdebuchkühe um über 1.000 Stück.

RZA-Obmann Sebastian Auernig bedankte sich für die gute Zusammenarbeit im Rahmen der BFVS 2022 und die geleistete Arbeit von Seiten des RZO. Er gratulierte den ausgezeichneten Züchtern zu ihren Erfolgen und wünschte allen viel Erfolg in der Rinderzucht. Der neue Tierzuchtdirektor von OÖ, DI Michael Wöckinger, erwähnte die sehr gute Zusammenarbeit zwischen RZO und LK OÖ, vor allem der Abteilung Tierhaltung. Für den LfL war GF Markus Koblmüller anwesend und auch er bedankte sich für das gute Zusammenwirken mit dem RZO-Team im Sinne aller Mitgliedsbetriebe.

Eliteversteigerung

Neben der Zuchtrinderversteigerung gab es auch insgesamt 10 besonders genetisch wertvolle Tiere der Rassen Fleckvieh,

Brown-Swiss, Holstein und Jersey im Angebot. Besonders begehrt war ein SUNRISE-Jungrind vom Betrieb Schwabegger mit gGZW 140, welches sich sehr gut entwickelt präsentierte und zum Preis von 15.000 Euro verkauft werden konnte. Eine WIRBELWIND-Tochter vom Betrieb Radler mit gGZW 146 wechselte um 8.000 Euro den Besitzer. Mit einer Top-Fundament- und Eutervererbung und einem gGZW von 141 konnte ein WINTERTRAUM-Kuhkalb vom Betrieb Kitzberger überzeugen und erzielte 7.900 Euro.

Zahlreiche Ehrungen

Auch für das Jahr 2022 wurden wieder zahlreiche Züchterfamilien ausgezeichnet. Die besten Züchter mit den höchsten Herdenleistungen bekamen die „Goldene“, „Silberne“ bzw. „Bronzene“ Milchkanne überreicht. 116 Kühe erreichten die 100.000 Liter Milch-Grenze. Besonders hervorzuheben sind natürlich die zahlreichen Staatspreise und die Rinderzucht-Austria-Medaillen, die aufgrund der hervorragenden Ergebnisse im Rahmen der Bundesfleckviehschau überreicht wurden.

Karl Rohregger,
Rinderzuchtverband Oberösterreich



Familie Schwarzmüller aus Steinbach/Steyr wurde als bester FV-Betrieb ausgezeichnet und erhielt die RZA-Medaille in Silber sowie zwei Auszeichnungen für 100.000 Liter-Kühe



Die SUNRISE-Tochter vom Betrieb Schwabegger aus Bad Zell erzielte den Höchstpreis bei der Elite-Versteigerung

Fotos: Mathias Pern

Generalversammlung RINDERZUCHT AUSTRIA mit 15 Jahr-Feier Jungzüchterprofi

Rückblick auf ein intensives Jahr

Martin Stegfellner

Im Landhotel Prielbauer am Mondsee fand heuer die ordentliche Generalversammlung der RINDERZUCHT AUSTRIA statt. Obmann Sebastian Auernig konnte die Funktionärinnen und Funktionäre der Mitgliedsorganisationen sowie Vertreterinnen und Vertreter des Landwirtschaftsministeriums, der Landwirtschaftskammer und Partner begrüßen.

Obmann Auernig gab in seinem Bericht einen Rückblick auf das Jahr 2022. Letztes Jahr konnten nach mehrmaligen coronabedingten Verschiebungen zahlreiche Veranstaltungen wie der Dairy Grand Prix, die Pinzgauer Bundesschau und der Fleckvieh-Weltkongress sowie die Fleckvieh-Bundesschau endlich wieder in Präsenz abgehalten werden.

Forschungsprojekte

Der stellvertretende Obmann Thomas Schweigl zeigte die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Innovation, Forschung und Entwicklung auf. Die RINDERZUCHT AUSTRIA ist hier stets bemüht, die Weiterentwicklung der österreichischen Rinderzucht über eigens initiierte Forschungsprojekte gemeinsam mit Partnern, Universitäten und Forschungsorganisationen selbst in die Hand zu nehmen und voranzutreiben.



Ehrung von DI Franz Kaltenbrunner für besondere Verdienste um die österreichische Rinderzucht, v. l.: DI Martin Stegfellner, Obmann Sebastian Auernig, DI Franz Kaltenbrunner, Obmann-Stv. Thomas Schweigl

So arbeitet die RINDERZUCHT AUSTRIA im Projekt NEU.rind an einem Benchmarking-System im Bereich der Umweltwirkungen sowie an der züchterischen Verbesserung der Futtereffizienz und Reduktion des Methanausstoßes, welche über das neu

gestartete Projekt Breed4Green in Angriff genommen werden. Zudem wurde mit dem Projekt ENSURE (Datengestützte Strategien zur Verbesserung von Nachhaltigkeit, Resilienz und Ressourceneffizienz in der Rin-

derhaltung) – gemeinsam mit 38 Partnern und Organisationen entlang der Wertschöpfungskette Milch – ein umfassendes Projekt im Bereich der Nachhaltigkeit, Resilienz und Ressourceneffizienz in der Rinderhaltung eingereicht.



Fotos: RINDERZUCHT AUSTRIA / Koiner

Jubiläumsfeier 15 Jahre Jungzüchterprofi, v.l.: Obmann Sebastian Auernig, Konrad Blaas (BML), eh. Projektleiterin Johanna Prodingner (GF NTÖ), eh. Projektleiter Klaus Leichtfried (LR Bgld.), eh. GF der RINDERZUCHT AUSTRIA, Franz Sturmlechner (Caritas), eh. Projektleiter Markus Gahleitner (Landwirt), eh. Projektleiter Martin Unterweger (BRING), eh. ÖJV-Obmann Hannes Penz (RZO), aktuelle Projektleiterin Stefanie Zottl, Obmann-Stv. Thomas Schweigl und GF der RINDERZUCHT AUSTRIA, Martin Stegfellner

Hohe Teilnehmerzahlen an FoKUHs-Herde

Geschäftsführer Martin Stegfellner informierte über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Bildungsprojekte Jungzüchterprofi, Herdenmanager Austria und dem Poolprojekt Bildung, Digitalisierung und Management in der Rinderwirtschaft (BDMR). Weiters gab es ein Update zum Projekt FoKUHs Herde – Unterstützung in der Umsetzung der Abstammungsüberprüfung für Generhaltungsrassen und Fleischrinderrassen und zum Projekt EQ-Lebendviehvermarktung. Das Projekt FoKUHs konnte 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Interesse am Nachfolgeprogramm FoKUHs Herde ist riesig, was unseren eingeschlagenen Weg bestätigt. Ein großer Dank gilt dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft für die finanzielle Unterstützung. Die aktuellen Entwicklungen sowie zukünftige Herausforderungen auf den Agrarmärkten legte Josef Plank, Leiter der Abteilung für Wirtschafts-, Agrar- und Europafragen im Österreichischen Raiffeisenverband (ÖRV) sowie als frisch gewählter Vorsitzender des Universitätsrates der Universität für Bodenkultur Wien im Gastreferat des Nachmittags profund und eindrucksvoll dar.

15 Jahre Jungzüchterprofi

Gleich im Anschluss an die Generalversammlung wurde im Festakt das Jubiläum „15 Jahre Jungzüchterprofi“ gefeiert. Die Ausbildungsreihe wurde Anfang 2008 von einem engagierten Team unter dem Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Bildungsoffensive Christian Moser, dem späteren Projektleiter Markus Gahleitner (RINDERZUCHT AUSTRIA) mit Stefanie Auinger (eh. ÖJV-Vorstandsmitglied, LANDWIRT Redakteurin), Hannes Penz (eh. Obmann der ÖJV) unter dem damaligen RINDERZUCHT AUSTRIA-Obmann Anton Wagner und GF Franz Sturmlechner konzipiert. Stefanie Zottl, Projektleiterin seit Oktober 2022, gab einen Ausblick auf die Zukunft des Lehrganges, welcher am 23. September 2023 wieder neu beginnt. Voranmeldungen sind ab sofort unter zottl@rinderzucht.at möglich.

DI Martin Stegfellner,
Geschäftsführer Rinderzucht Austria

Gratulation

Obmann Ing. Sebastian Auernig

Im März vollendete Ing. Sebastian Auernig sein 60. Lebensjahr. Seit nunmehr 10 Jahren gestaltet er als Obmann von Fleckvieh Austria die Entwicklung der österreichischen Fleckviehzucht in führender Position entscheidend mit. Mit der Bekleidung vielfältiger nationaler und internationaler Ehrenämter wie der Präsidentschaft Fleckvieh-Weltvereinigung und der Europäischen Vereinigung der Fleckviehzüchter sowie der Obmannschaft in der Rinderzucht Austria und des Austrian Agricultural Cluster ist Sebastian Auernig die bäuerliche Stimme der Rinderzucht in und für Österreich.



Die große Familie der österreichischen Fleckviehzüchter gratuliert Dir, lieber Sebastian, herzlich zu Deinem runden Geburtstag. Wir danken Dir für Deinen umfangreichen Einsatz für unsere bäuerlichen Familienbetriebe in Österreich, für Deine Führungsqualitäten geprägt von Herz und Hausverstand und wünschen Dir für die Zukunft weiterhin viel Gesundheit, Glück und Schaffenskraft.

Gratulation

AGÖF-Ehrenringträger Ing. Richard Pichler

Ebenfalls im März dieses Jahres beging der langjährige Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Fleckviehzüchter und AGÖF-Ehrenringträger Ing. Richard Pichler seinen 80. Geburtstag. Richard Pichler erwarb sich in seiner aktiven Amtszeit hohe Verdienste um die österreichische Fleckviehzucht. Gleichzeitig brachte ihm sein Wirken in der Europäischen Vereinigung der Fleckviehzüchter, der er auch das Präsident vorstand, höchste internationale Anerkennung ein.



Die große Familie der österreichischen Fleckviehzüchter gratuliert Dir, lieber Richard, herzlich zu Deinem runden Geburtstag. Wir danken Dir für Deine mehr als wertvolle Unterstützung und wünschen Dir für die Zukunft weiterhin viel Gesundheit und Glück im Ruhestand.

Ing. Reinhard Pfleger,
Geschäftsführer Fleckvieh Austria



Familie Höller, Rohrbach an der Lafnitz, Steiermark

Effizient und fit für die Zukunft

Ferdinand Haas

Im malerischen Kleinschlag, in der Gemeinde Rohrbach an der Lafnitz im Nordosten der Steiermark, liegt der innovative und zukunftsfitte Fleckviehzuchtbetrieb der Familie Maria und Franz Höller.

Am Betrieb Höller stand die Innovation immer im Vordergrund, so wurde der 1995 geplante und erbaute Laufstall für Milchkühe und Maststiere zu den damals höchsten Standards errichtet. Die Technik wurde bereits vor mehr als zwei Jahrzehnten dafür eingesetzt, die Arbeit zu erleichtern und effizient zu gestalten. So wurde zum Beispiel der Melkstand mit Abnehm- und Ausmelkautomatik ausgestattet. Der Betrieb wurde über lange Zeit als geschlossener Betrieb geführt, die weibli-

chen Tiere wurden zum Teil als Jungkühe verkauft und die Stiere fertig gemästet. Mit steigender Kuhzahl mussten die Maststiere allerdings weichen, um Platz für genetisch interessante Aufzuchtstiere zu machen. Die Stierkälber werden seit dieser Betriebszweigschließung über die Nutztiermärkte der Rinderzucht Steiermark in der nahegelegenen Greinbachhalle mit einem Gewicht von 100 bis 120 kg vermarktet.

Aktuell werden die vielen weiblichen Kälber kurze Zeit in Einzelboxen gehalten und später bereits an den Tränkeautomaten gewöhnt, um die Arbeit wiederum zu erleichtern.

Besucht man den gepflegten im Jahr 2015 ausgebauten Stall für 70 Milchkühe mit gelenktem Kuhverkehr, merkt man, dass die Familie Höller von der Technik der Fir-

ma DeLaval überzeugt ist. So war auch die Entscheidung für einen Melkroboter dieser Firma, der die Erwartungen zur Gänze erfüllt, eine schlüssige.

Fast die gesamte Außenwirtschaft wird von den Höllers in Eigenregie erledigt, deshalb ist es umso wichtiger, im Stall effizient zu arbeiten. Es wurden Hochbuchten, belegt mit WINGFLEX der Firma Kraiburg, mit Spaltenboden verbaut, um auch bei Arbeitsspitzen der Außenwirtschaft die Stallarbeit rasch erledigen zu können. Der Spaltenroboter sowie der Tränkeautomat und das Milchshuttle der Firma DeLaval tragen wesentlich dazu bei. Die Philosophie des Betriebsführers Franz war seit seiner Übernahme zuerst Eigenkapital schaffen und danach investieren.

Fütterung

Die Fütterung ist am Betrieb sehr einfach, aber dennoch effektiv. Mit dem Silokamm wird zweimal täglich frisch vorgelegt. Kraftfutter erhalten die Milchkühe über den Melkroboter und eine Transponder-



GS MAIZAUBER (GS Mojos x GS Herztakt)



GS DOTTOR (GS Deluxe x GS Herztakt)



Mutter LORE (li.) u. Großmutter LIVERPOOL (i. d. 4. Lak.) von GS DOTTOR u. GS MAIZAUBER



station. Ein automatischer Futteranschieber von DeLaval bringt das Grundfutter stets in Reichweite der Kühe. Den trächtigen Kalbinnen wird, um nicht zu verfetten, zusätzlich Stroh zugefüttert. Die Kälber und Jungkalbinnen werden bis zu einem Jahr sehr intensiv gefüttert, um eine möglichst optimale Jugendentwicklung zu erreichen. Der Schlüssel einer guten Fütterung ist immer die Grundfutterqualität, so kommt es, dass die Familie Höller die Grünlandernte zur Gänze selbst erledigt. In einem wetterbedingten „normalen Jahr“ werden fünf Schnitte Gras eingebracht, die Futterfläche setzt sich aus 50 Prozent Dauergrünland und 50 Prozent Ackergrünland zusammen. Siliert werden die fünf Schnitte in drei Fahrsilos, in denen im Herbst noch die Maissilage siliert wird. Das Verhältnis zwischen Gras- und Maissilage wird im Jahresschnitt bei jeweils ca. 50 Prozent gehalten.

Management

Die meisten Betriebe setzen auf langlebige Tiere mit hohen Lebensleistungen, anders Familie Höller: Die Milch muss hier von problemlosen, genetisch hochwertigen Tieren produziert werden. Um mehr Zuchtfortschritt zu erzielen, müssen teilweise Tiere mit niedrigerer genetischer Wertigkeit der jüngsten Genetik weichen. „Junge Kühe bringen mehr Zuchtfortschritt, junge Kühe sind agiler und junge Kühe sind nicht so anfällig“, so Höller. „Eine gute Kuh ist nur dann eine gute Kuh, wenn sie nicht auffällt, außer vielleicht mit hohen Milchmengen.“ Trotz dieses Systems kann eine Kuh auch über 100.000 kg Milch ermelken. „Natürlich werden unsere Tiere bestens betreut, so ist zweimal jährlich Klauenpflege für jede Kuh ein Fixum“, erzählt Christoph.

Betrieblicher Zuchtfortschritt war schon immer ein Thema, so wurden bereits am Anfang der Genomik die ersten Tiere typisiert. Mittlerweile werden ausnahmslos alle weiblichen Tiere sowie die meisten männlichen Tiere genotypisiert. Die weiblichen Tiere mit den höchsten Typisierungsergebnissen werden intensiv mittels Embryotransfer bearbeitet. Aufgrund der hohen Selektionsintensität und des kurzen Generationsintervalls, da nur mit aktuell-



Familie Höller, v. l. n. r.: Thomas, Franz, Maria und Hofnachfolger Christoph

Foto: Privat

BETRIEBSDATEN

Familie Höller, Kleinschlag 18, 8250 Rohrbach an der Lafnitz

Lage:	650 m Seehöhe, 1.000 mm Niederschlag					
Flächenausstattung:	53 ha landwirtschaftliche Nutzfläche (28 ha Pacht), davon 15 ha Silomais, 10 ha Getreide (5 ha Weizen, 5 ha Gerste), 14 ha Feldfutter, 14 ha Dauergrünland, und 15 ha Wald					
Herdenkennzahlen:	ZKZ: 361 Tage; Besamungsindex 1,4; Ø GZW der Herde: 113; GZW der Kalbväter: 133					
Leistungsdaten:	Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
	2000	18,4	7.447	4,44	3,79	612
	2005	20,4	7.922	4,37	3,72	640
	2010	23,4	9.834	4,39	3,55	780
	2015	37,9	9.842	4,14	3,59	760
	2022	66,7	10.875	3,92	3,51	808



ter Genetik gearbeitet wird, ergeben sich jährlich einige Embryotransfers.

Ausnahmekuh
GS HERZTAKT-Tochter LORE

Die momentan wertvollste Aktie in der Herde ist die GS HERZTAKT-Tochter LORE,

aus der GS MAIZAUBER sowie der ganz frisch von GENOSTAR eingestellte GS DELUXE-Sohn GS DOTTORE stammen. LORE wurde als Jungkalbin mit GS MOJOS und GS RAZFAZ gespült, aus diesem Embryotransfer (ET) entstand GS MAIZAUBER sowie drei sehr hohe GS RAZFAZ Söhne, welche leider Anlagenträger für F2C

waren und somit den Sprung auf eine Besamungsstation knapp nicht schafften. In der ersten Laktation entschied der Juniorchef Christoph die Kuh noch einmal über ET zu nützen, diesmal mit GS DELUXE. GS DOTTORÉ kann mit einem GZW von 143 aufwarten. Neben seiner hohen Milchmengenabweichung und positiven Inhaltsstoffen zeigt dieser Vererber Tendenzen für einen absoluten Allrounder. Darüber hinaus gibt es noch einige sehr hoch typisierte weibliche GS DELUXE-Nachkommen, welche aktuell über ET genutzt werden. LORE überzeugt nicht nur durch ihre genetische Strahlkraft, sie zeigt auch ein überragendes Exterieur kombiniert mit sehr hoher Milchmenge bei besten Inhaltsstoffen, so schloss sie die erste Laktation mit über 10.000 kg Milch und hohen Inhaltsstoffen ab.

Zuchtphilosophie

Aufgrund der Qualität der Tiere und der Betriebsphilosophie war es nur eine Frage der Zeit bis ein Spitzenvererber wie GS DOTTORÉ aus dieser Herde für die künstliche Besamung selektiert wird.

„Die Stierauswahl erfolgt ganz einfach“, meint Juniorchef Christoph, „immer das Neueste vom Neuen und nie zu viel von einem Vererber – außer unserer eigenen Stiere.“ Natürlich ist genetische Hornlosigkeit auch ein Thema, spielt allerdings bei den ET eine untergeordnete Rolle. Wichtig bei der Stierauswahl sind neben Gesamtzuchtwert auch immer die Milchmenge. Betriebswirtschaftlich ist die an die Molkerei abgelieferte Milch nun einmal das wichtigste Einkommen eines Milchproduzenten wie es die Höllers sind. Für Familie Höller ist auch die gute fachliche Beratung und Unterstützung sowie die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Rinderzucht Steiermark und GENOSTAR von Bedeutung.

Die Rinderzucht Steiermark und die GENOSTAR Rinderbesamung bedanken sich für die partnerschaftliche und loyale Zusammenarbeit und wünschen viel Züchterglück und Gesundheit in Haus und Hof.

Ferdinand Haas,
Zuchtberater Rinderzucht Steiermark



Übergabe des Präsensts von Fleckvieh Austria an Obmann Bily und Geschäftsführer Kral

Nationale Fleckvieh-schau in Tschechien

Reinhard Pfleger

Der Fleckviehverband in Tschechien hielt im Zuge der Agrarmesse in Brünn seine nationale Schau ab. Diese international ausgerichtete Messe mit Schwerpunkt Tierhaltung konnte in diesem Jahr einen starken Besucherzuspruch verzeichnen. An den 5 Messetagen wurden knapp 50.000 Besucher gezählt.

Auf der im Messeprogramm abgehaltenen Nationalschau stellten sich 50 Fleckviehkühe aller Altersklassen den Richtentscheidungen von Preisrichter Jože Smolinger aus Slowenien. Über alle Klassen hinweg wurden Tiere mit hoher Leistungsbereitschaft präsentiert. Den Gesamtsieg der Jungkühe sicherte sich eine WALOT-Tochter, die mit flacheingebundenem Voreuter überzeugte. Der Gesamtsieg der Kühe mit mehreren Laktationen ging an eine ERBHOF-Tochter, die mit drei Kälbern die Stärken der Rasse Fleckvieh zu präsentieren wusste. Zur Kuh mit dem bestem Euter der Ausstellung kürte der Preisrichter eine beeindruckend euterstarke SISYPHUS-Tochter, die aufgrund ihrer Balance in den Körpermerkmalen zu den Highlights der Nationalschau zählte. Reinhard Pfleger überreichte im Namen der österreichi-

chischen Fleckviehzüchter ein Präsent an die Verbandsführung mit Obmann Marian Bily und Geschäftsführer Pavel Kral. In seinen Worten dankte er den tschechischen Kollegen für deren zahlreichen Besuch am Fleckvieh-Weltkongress und der Bundesfleckviehschau in Österreich und betonte den sichtbaren Zuchtfortschritt der ausgestellten Fleckviehkühe in Leistungsstärke und Exterieurqualität.

Ing. Reinhard Pfleger,
Geschäftsführer Fleckvieh Austria



Eine WALOT-Tochter wurde Gesamtsiegerin jung

DeLaval OptiWagon™



Mit unserem leistungsstarken autonomen und bodengeführten Futtermittelverteilwagen OptiWagon, bestimmen Sie in welchen Gebäudeabschnitt der Verteiler fährt und die Mischung ausdosiert. Das Gerät ist in der Lage unterschiedliche Mischungen an unterschiedliche Gruppen zu verteilen. Der OptiWagon weiß dank einer eingebauten Waage auch, wieviel Futter er auf einer bestimmten Strecke dosieren soll. Die Besuche können über den Tag verteilt werden, so dass immer frisches Futter vorliegt.

Automatisiere deine Fütterung mit DeLaval.



delaval.at

 **DeLaval**



GS DER BESTE und GS HERZTAKT prägten die Steiermarkschau. Im Bild rechts Gruppensiegerin KALLA vom Betrieb Kaufmann-Ferstl, die Mutter von GS DER BESTE, und MARIKA (V: GS Der Beste) vom Betrieb Haas, Champion der älteren Kühe und enge Verwandte von GS HERZTAKT

Jubiläum 20 Jahre Rinderzucht Steiermark, Steiermarkschau, Eröffnung Handelsstall, Rindfleischfest

Großes Fest der Rinderzucht

Peter Stückler

Anlässlich des Jubiläums 20 Jahre Rinderzucht Steiermark freute es Obmann Matthias Bischof, im Rahmen der Steiermarkschau den Zuchtfortschritt der Zuchtprogramme präsentieren zu können sowie die Eröffnung des Handelsstalles mit Rindfleischspezialitäten vom Grillweltmeister Adi Matzeck und den AMA-Grill-Ladys zu feiern.

Die Veranstaltung erfolgte in einem „vollen Haus“ mit Besuchern aus dem In- und Ausland. Landesrat Johann Seitingner und Präsident Franz Titschenbacher würdigten die Entwicklungsschritte, die von der Rinderzucht Steiermark in ihren ersten zwei Jahrzehnten hinsichtlich internationaler Konkurrenzfähigkeit der Genetik und in der Infrastruktur der Vermarktung gesetzt wurden. Im Rahmen des Festaktes präsentierten die Obmänner Matthias Bischof, Franz Beck und Andreas Täubl das Logo „Rind Steiermark“ für das gemeinsame Unternehmen der Rinderzucht Steiermark und der EZG Steirisches Rind (s. Artikel S. 22).

Spitzengenetik im Schauring

„Steirische Genetik für die ganze Welt“ lautet das Motto der Rinderzucht Steiermark. Die in der Arena in Traboch präsentierten Kühe der Rassen Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein und Jersey untermauerten diesen Anspruch der steirischen Züchter. Als Preisrichter wurde Alfred Weidele, Geschäftsführer

der Rinderunion Baden-Württemberg, Deutschland, engagiert. Ausgestellt waren über 100 Kühe der Rassen Fleckvieh, Brown Swiss, Jersey und Holstein. Die Fleckvieh-Kühe wurden in sieben Gruppen präsentiert.

Schon die erste Gruppe begeisterte

Schon in der ersten Fleckvieh-Gruppe, neu-melkende Kühe mit einer Abkalbung, zeigte sich der Preisrichter vom hohen Niveau der ausgestellten Kühe begeistert. An die Spitze stellte er zwei sehr harmonische Kühe ähnlicher Machart, wie er erklärte, und nur Kleinigkeiten im Bereich des Euters waren ausschlaggebend, dass er die EX MACHINA-Tochter GERALDINE von Wagner Sonja und Johann aus Unzmarkt-Frauenburg vor die WESTPOINT-Tochter BECKETT von Moitzi Johann aus Obdach an die Spitze stellte. In der Gruppe der altemelkenden Erstlingskühe verließ die GS WAY-Tochter GRAEFIN von Fratzl Thomas, Pölstal, den Ring als Siegerin. Sie stellte mit ihrer Ausstrahlung, ihrem

Kaliber und ihrer Qualität im Euter das Komplettpaket dieser Gruppe dar. Den zweiten Platz sicherte sich mit ihrer Ausstrahlung die kalibrige GOOGLE-Tochter NANNA von Feldbaumer Andrea und Peter, Seckau.

Wertvolle Zweitkalbskühe

Die erste Gruppe der Kühe mit zwei Abkalbungen zeigte sich etwas unterschiedlich in der Fundamentqualität, erklärte der Preisrichter. Aufgrund ihrer Vorzüge im Hinter-euterbereich erreichte die WEISSENSEE-Tochter WANESSA von Luckner Andrea und Bernhard, Kraubath an der Mur, den Sieg in dieser Gruppe. Hinter ihr auf Platz zwei reihte sich die sehr charmante GS W1-Tochter MALVE von Rechberger Christian, Turnau ein.

Mit den Worten „Eine Gruppe mit wertvollen Fleckviehkühen“ entließ Alfred Weidele die Gruppe der Kühe mit zwei Abkalbungen altemelk nach seiner Rangierung und Kommentierung aus dem Ring. In der GS W1-Tochter STOLZA von Lehofer Herbert, Sankt Kathrein am Hauenstein fand er eine klare Siegerin. Ihre noch bessere Oberlinie und ihr noch korrekteres Becken sicherten ihr den ersten Platz vor der sehr gut beurteilten GS HERZTAKT-Tochter SILKE von Kohlhofer Michael, Kapfenberg.



**Champion jung: STOLZA (V: GS W1),
B: Herbert Lehofer, St. Kathrein am Hauenstein**



**Reservechampion jung: GERALDINE (V: Ex Machina),
B: Sonja und Johann Wagner, Unzmarkt-Frauenburg**

W1-Tochter wird Jungkuhchampion

Im Finale hob Preisrichter Weidele dann drei von den acht exzellenten Gruppen- und Gruppenreservesiegerinnen im Ring hervor: EX MACHINA-Tochter GERALDINE von Wagner Sonja und Johann aus Unzmarkt-Frauenburg, die das beste Euter dieser Finalrunde zeigte, GS WAY-Tochter GRAEFIN von Fratzl Thomas, Pölstal, die in ihrer Harmonie in der Bewegung und in der Komplettheit ihres Körpers brillierte und die GS W1-Tochter STOLZA von Lehofer Herbert, Sankt Kathrein am Hauenstein, die er wegen der äußerst korrekten Gesamterscheinung und dem hochsitzenden Euter zum Champion kürte. Reserveschampion wurde die EX MACHINA-Tochter GERALDINE.

Gewaltige Typkuh

Entgegen seiner Gewohnheit, wie der Preisrichter anmerkte, stellte er in der Gruppe der Drittkalbskühe zwei Tiere von unter-

schiedlichem Typ an die Spitze. Als Gruppensiegerin entschied er sich für die GS DER BESTE-Tochter MARIKA vom Betrieb von Haas Birgit, St. Lorenzen am Wechsel, vor der noch sehr jugendlichen, bestens beurteilten WORLDCUP-Tochter HANNOVER von Darnhofer Mathias, Anger. Über die Gruppensiegerin MARIKA meinte der Zuchtextperte: „Eine gewaltige Typkuh mit einem unglaublichen Seitenbild, wunderbarer Beckenlage, kombiniert mit einem sehr guten, drüsigen Euter.“

Hohe Qualität bei älteren Kühen

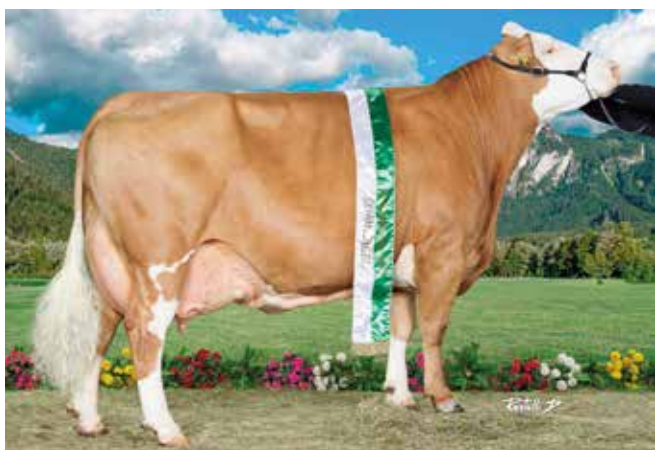
Für die Viertkalbskühe fand Alfred Weidele besonders lobende Worte: „Das sind Kühe von ausgesprochen hoher Qualität.“ Dennoch war für ihn die Siegerin eindeutig: ETOSCHA-Tochter LEVIS von Eichberger Anna und Christoph, St. Margarethen bei Knittelfeld, eine breit ausgelegte Kuh mit einem unglaublich starken, drüsigen Euter. Den Gruppenreservesieg holte sich die fein-

gliedrige EPINAL-Tochter SEIDE von Streit Josef, Spital am Semmering, deren Vorzug ihr kompaktes Euter darstellte.

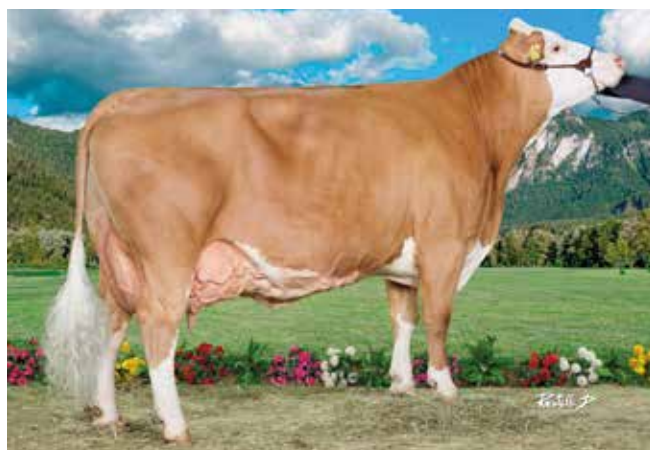
Die Kühe in der Gruppe mit fünf und mehr Abkalbungen überzeugten nicht nur mit ihrer Kapazität, sondern auch mit enorm hoher Euterqualität. Den Sieg in dieser hochkarätigen Gruppe holte sich die GS DER BESTE-Mutter KALLA (V: Reumut), eine Siebtalbskuh mit enorm viel Kapazität bei beeindruckender Fundament- und Euterqualität. An die zweite Stelle gereiht wurde die ebenso sehr kalibrige WEB-Tochter STANZA von Arzberger Andreas, Vorau.

Gesamtsieg für GS DER BESTE-Tochter

Im Finale der älteren Kühe fanden sich dann die hervorragenden Siegerinnen und Reservesiegerinnen der Kühe mit drei bis sieben Abkalbungen ein. Das Gesamtpaket aus Kapazität und einem Euter mit straffem Zentralband und bester Strichplatzierung



**Champion der älteren Kühe: MARIKA (V: GS Der Beste),
B: Birgit Haas, St. Lorenzen am Wechsel**



**Reservechampion der älteren Kühe: LEVIS (V: Etoscha),
B: Anna und Christoph Eichberger, St. Margarethen bei Knittelfeld**



Gr.Sieg Kühe mit 1 Abk.: GRAEFIN (V: GS Way), B: Thomas Fratzl, Pölstal



Gr.Sieg Kühe mit 2 Abk.: WANESSA (V: Weissensee), B: Fam. Luckner, Kraubath/Mur



Gr.Sieg Kühe mit 5+ Abk.: KALLA (V: Reumut), B: Fam. Kaufmann-Ferstl, Trofaiach

gab den Ausschlag, dass die GS DER BESTE-Tochter MARIKA vom Betrieb Haas, St. Lorenzen am Wechsel vor der harmonischen und ebenfalls euterstarken ETO-SCHA-Tochter LEVIS von Eichberger Anna und Christoph, St. Margarethen bei Knittelfeld, zum Champion gekürt wurde.

GS HERZTAKT-Töchter

Ein weiterer Höhepunkt der Steiermarkschau war die Präsentation von Töchtern von zwei international erfolgreichen Vererbern aus der Steiermark. Bei der Rasse Fleckvieh waren es die Töchter von GS HERZTAKT. GS HERZTAKT, gezüchtet von der Familie Birgit Haas, St. Lorenzen am Wechsel, ist einer der herausragenden Leistungsvererber in der Fleckviehzucht. Über 1.400 Töchter haben mittlerweile Leistungsstärke, funktionales Exterieur und beste Fitnesseigenschaf-

ten bewiesen. GS HERZTAKT ist aktuell der beste Sohn seines bekannten Vaters HERZSCHLAG. Töchter von GS HERZTAKT haben sich mittlerweile als gefragte Kühe auf den Zuchtrindermärkten sowie erfolgreich auf großen Schauen beweisen können. Mit den

Töchtern nach GS HERZTAKT konnte auch MARIKA, die Championkuh der älteren Kühe, die aus der Kuhfamilie von HERZTAKT stammt, präsentiert werden.

DI Peter Stückler, Geschäftsführer
Rind Steiermark, LKV und GENOSTAR



Im Rahmen der Steiermarkschau wurden Töchter des international gelisteten Vererbers GS HERZTAKT präsentiert

Foto: Baumann

ERGEBNISLISTE

Jungkühe mit einer Abkalbung (neumelk)

1. GERALDINE (V: Ex Machina) von Sonja u. Johann Wagner, Unzmarkt-F. – **Reservechampion Jungkühe**
2. BECKETT (V: Westpoint) von Johann Moitzi, Obdach
3. LAURA Pp* (V: Mercedes Pp*) von Johann Moitzi, Obdach

Jungkühe mit einer Abkalbung (altmelk)

1. GRAEFIN (V: GS Way) von Thomas Fratzl, Pölstal
2. NANNA (V: Google) von Andrea u. Peter Feldbaumer, Seckau
3. LAETICIA (V: Manus) von Anna u. Christoph Eichberger, St. Margarethen b. K.

Kühe mit 2 Abkalbungen (neumelk)

1. WANESSA (V: Weissensee) von Andrea u. Bernhard Luckner, Kraubath a. d. M.
2. MALVE (V: GS W1) von Christian Rechberger, Turnau
3. ARIZONA (V: Hilfinger) von Karin u. Günter Sattler, Lobmingtal

Kühe mit 2 Abkalbungen (altmelk)

1. STOLZA (V: GS W1) von Herbert Lehofer, St. Kathrein a. H. **Champion Jungkühe**

2. SILKE (V: GS Herztakt) von Michael Kohlhofer, Kapfenberg
3. GRAUE (V: GS Der Beste) von Doris u. Josef Kerschenbauer, Wenigzell

Kühe mit 3 Abkalbungen

1. MARIKA (V: GS Der Beste) von Birgit Haas, St. Lorenzen a. W. – **Champion ältere Kühe**
2. HANNOVER (V: Worldcup) von Mathias Darnhofer, Anger
3. LOLLITA (V: GS Mindmap) von Sonja u. Johann Wagner, Unzmarkt-F.

Kühe mit 4 Abkalbungen

1. LEVIS (V: Etoscha) von Anna u. Christoph Eichberger, St. Margarethen b. K. – **Reservechampion ältere Kühe**
2. SEIDE (V: Epinal) von Josef Streit, Spital am Semmering
3. PAULA (V: Etoscha) von Bernhard Hartl, Neumarkt i. d. Stmk.

Kühe mit 5 und mehr Abkalbungen

1. KALLA (V: Reumut) von Heidemarie u. Mark Kaufmann-Ferstl, Trofaiach
2. STANZA (V: Web) von Elisabeth u. Andreas Arzberger, Voralpe
3. HOLLE (V: Sehrgut) von Gerhard Freigassner, Weisskirchen i. Stmk.



Die Gesamtsiegerinnen der Rinderschau des Vereins der Fleckviehzüchter Salzburgs: Jungkuhchampion BIRDY (V: GS Hesse) von Elisabeth und Franz Grössinger und Champion der älteren Kühe SEGEN (V: Janda) von Patrick Brunauer

Verein der Fleckviehzüchter Salzburgs feierte 60 Jahr-Jubiläum

Fleckvieh passt perfekt!

Martin Mayer und Josef Miesenberger

Trotz oder gerade wegen des nicht so einladenden Wetters waren rund 1.300 Besucher, der Großteil davon Rinderhalter aus dem Flachgau mit Familien, aber auch aus dem Innviertel, gekommen, um an diesem Fest beim „Bäckerbauer in Eugendorf“ teilzunehmen.

Wie schon beim 50-Jahr-Jubiläum vor 11 Jahren war alles perfekt organisiert, alle halfen zusammen, um sich entsprechend präsentieren zu können – gerade in Zeiten, wo neue Herausforderungen auf den Verband zukommen. Was eben vor 60 Jahren gegen Widerstand der offiziellen Tierzucht von einigen Pionieren durchgesetzt werden musste, ist mittlerweile selbstverständlich und bestärkt viele, in dieser bewährten Tradition fortzufahren.

Aus kleinen Anfängen wurde Großes

„In 50 Jahren vom Außenseiter zur Nummer 1 in Salzburg“ – mit diesem Titel wurde 2012 schon bei der Reportage im „Salzburger Bauer“ zum 50-Jahr-Jubiläum die Entstehungsgeschichte dieses aufstrebenden Vereins beschrieben. Ein Titel, der damals vielleicht etwas provokant klang, aber wenn man sich die Vereinsgeschichte anschaut, ist eben der Verein durch diese

bewusste Eigenständigkeit zur heute erfolgreichen Organisation herangewachsen, wobei man immer auf Zusammenarbeit mit verlässlichen Partnern zählen konnte. In diesem Zusammenhang wird die Partnerschaft mit dem Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel und dem VG Oberbayern als besonders gut und erfolgreich gesehen.

Diesen außerordentlichen Erfolg und das heutige Erscheinungsbild verdankt der Verein der Salzburger Fleckviehzüchter nach wie vor den damals 15 Gründungsmitgliedern, die im Jahr 1962 den VFS gründeten, gegen eine Vielzahl rechtlicher und bürokratischer Hindernisse. Deswegen war es auch sehr erfreulich, dass Ehrenobmann und Gründungsmitglied Hans Spatzenegger die Veranstaltung besuchte. Heute steht der VFS, gleichsam dem berühmten gallischen Dorf, gefestigt in der Verbandslandschaft mit über 8.000 Herdebuchkühen in den rund 260 Mitgliedsbetrieben. Der VFS

vermarktet jährlich über FIH und VG Niederbayern rund 4.500 Kälber über Versteigerung und Sammelstellen und etliche hundert Zuchtkalbinnen. Dazu noch eine nicht zu unterschätzende Anzahl an Schlachtrindern.

60 Jahre nach der Gründung des VFS ist Fleckvieh insgesamt auch der größte Rassenblock im gesamten Land Salzburg und kann somit als Motor für die Entwicklung der Rasse im Bundesland gesehen werden.

„Kuh ist Motor der ländlichen Wirtschaft und Tourismus“

Obmann Hermann Schwärz begrüßte die rund 1.300 Besucher und Ehrengäste sowie Vertreter des FIH und der VG Oberbayern und bedankte sich bei allen Helfern, die beim Aufbau und bei der Vorbereitung engagiert mitgearbeitet hatten. Ganz besonders auch bei der Eugendorfer Bauernschaft, die die Megaaufgabe der Verköstigung zu stemmen hatte. Er wies ausdrücklich darauf hin, dass die Doppelnutzungsrasse Fleckvieh heute in Salzburg die am weitesten verbreitete Rinderrasse ist, die sich optimal an die unterschiedlichen



**Gruppensiegerin der Kühe mit 1 Abk.: SASKIA (V: Vogtland),
B: Theresia Strasser, Obertrum**



**Gruppensiegerin der Kühe mit 1 Abk.: GAMINA (V: Evergreen),
B: Katharina und Mathias Ebner, Faistenau**

Anforderungen und natürlichen Voraussetzungen vom Lungau bis zum Flachgau anpasst und so das Einkommen von vielen rinderhaltenden bäuerlichen Betrieben garantiert. Gleichzeitig fordert er aber mehr Verständnis dafür, dass die Kuh nach wie vor ein Garant für die nachhaltige ländliche Entwicklung gerade in den Tourismusregionen ist, man denke nur an die zahlreichen Bauvorhaben in der Landwirtschaft und an die kostengünstige „landschaftsgestaltende“ Leistung der Rinder bei der Erhaltung der traditionellen Kulturlandschaft im Almbereich. Ebenso appellierte er an alle Züchter, weiterhin so engagiert zu arbeiten und alles zu unternehmen, damit die Zuchtarbeit weiterhin in bäuerlicher Hand bleibt. Ganz besonders bedankte er sich bei der Familie Trickl, Bäckerbauer für die Möglichkeit, auf deren Hof die 60-Jahr-Feier abhalten zu dürfen.

Preisrichten am Vormittag vor vollen Rängen

Der Stolz und die Freude über das Erreichte waren an diesem Festtag nicht nur bei Obmann Hermann Schwärz und Geschäftsführer Bernhard Seifried, sondern bei allen Züchterinnen und Züchtern spürbar. Sowohl in der Halle als auch im Festzelt waren alle Plätze besetzt, sodass man zusammenrücken musste, was der Stimmung noch mehr Auftrieb verlieh. Im Mittelpunkt standen die Fleckviehtiere aus dem ganzen Flachgau und teilweise aus dem Tennengau. Man fühlte dabei so eine Stimmung und Gemeinschaft wie vielleicht damals bei der Gründung des ersten Fleckviehzuchtverbandes in Salzburg vor 60 Jahren.

Moderiert wurde die Veranstaltung durch

Johanna Schachinger, selbst begeisterte Charolais-Züchterin und Bäuerin. Sie führte charmant vor voll besetzten Rängen durch den Vormittag und stellte zu Beginn alle Burschen und Mädchen vor, die ein Kalb oder Jungrind herausgeputzt hatten und mit vollem Einsatz im Ring dem Publikum präsentierten. Ein begeisterter Applaus für die zukünftigen Bäuerinnen und Bauern ließ nicht auf sich warten.

Eine Flachgauer Fleckviehschau, die keinen Vergleich scheuen braucht

Als Preisrichter fungierte Alex Hörmandinger, selbst leidenschaftlicher Züchter und Jungzüchterobmann des FIH. Eine sehr enge Entscheidung gab es bei der ersten Gruppe der leistungsbereiten Jungkühe. An die erste Stelle stellte der Preisrichter die elegante VOGTLAND P*S-Tochter SASKIA vom Betrieb Theresia Strasser aus Obertrum. Ihr folgte am zweiten Platz die sehr korrekte SEHRGUT-Tochter WETTY vom Betrieb Veronika und Franz Wieder aus Henndorf.

Auch für die zweite Gruppe der Erstlingskühe, alle schon wieder trächtig, fand der Preisrichter lobende Worte. „Alle Kühe in diesem Ring haben ihre Qualität.“ Siegerin wurde hier die sehr rahmige EVERGREEN-Tochter GAMINA vom Betrieb Katharina und Mathias Ebner aus Faistenau. Ihr folgte am zweiten Platz PETRONELLA (V: Vogtland P*S) vom bekannten Zuchtbetrieb Andreas Übetsroider aus Nussdorf. Es waren nur Nuancen oder gesetzte Schwerpunkte, die hier den Unterschied ausmachten.

Ab der großen Gruppe der Kühe mit zwei

Abkalbungen war kein Platz mehr frei und die Stimmung in der Halle hervorragend. Bei der Qualität der Kühe war vor allem bei den Eutern der Zuchtfortschritt in den letzten Jahrzehnten offensichtlich. Über den Sieg in dieser starken Gruppe freute sich der Betrieb Elisabeth und Franz Grössinger aus Eugendorf. Er gewann mit seiner GS HESSE-Tochter BIRDY nicht nur die Gruppe, sondern wurde auch Gesamtsieger bei den Jungkühen. Diese Kuh bestach durch ein überragendes Euter und ihren Doppelnutzungstyp. Georg Neureiter aus Kuchl wurde zweiter in der Gruppe und musste sich mit seiner sehr starken und tiefen GS PANDORA-Tochter LEA nur der späteren Gesamtsiegerin geschlagen geben.

Auffällig in allen Gruppen war die gute Euterqualität. In der Gruppe der Kühe mit drei Abkalbungen stellte der Preisrichter die JANDA-Tochter SEGEN mit ihrem sehr hoch angesetzten Euter vom Betrieb Patrick Brunauer aus Adnet an die Spitze. An die zweite Stelle wurde die GS VERSETTO-Tochter SASKIA vom Betrieb Rudolf Hauthaler aus St. Georgen bei Salzburg gereiht.

Die von der Bundesschau bekannte, frisch abgekalbte HUGOBOSS-Tochter PAULA vom Betrieb Andreas Übetsroider aus Nussdorf bestach durch ihre Gesamterscheinung und das beeindruckende Hintereuter. Über den zweiten Platz in dieser Gruppe freute sich Franz Wieder aus Henndorf in dieser Gruppe mit vier Abkalbungen.

In der letzten Gruppe wurden Dauerleistungskühe mit fünf und mehr Abkalbungen vorgeführt. Es präsentierten sich vitale Kühe, denen man ansah, dass diese Kühe in erster Linie ihr „Hauptnahrungsmittel“ vom Grünland erhalten. Die Kühe wirkten abso-



Gruppensiegerin der Kühe mit 4 Abk.: PAULA (V: Hugoboss), B: Andreas Übetsroider, Nussdorf



Gruppensiegerin der Kühe mit 5+ Abk.: RITA (V: GS Pandora), B: Tanja und Markus Gimpl, Eugendorf

lut unverbraucht. In dieser Gruppe, entschied sich der Preisrichter letztendlich für die umsatzbetonte GS PANDORA-Tochter RITA vom Betrieb Gimpl Tanja und Markus aus Eugendorf. Ihre Kuh gewann vor der LUCKY-Tochter FANNY vom Betrieb Franz Trickl.

Richtig spannend wurde es noch einmal bei der Kür der Gesamtsiegerin der älteren Kühe aus den Siegerinnen der Kühe mit drei, vier und fünf bis sieben Abkalbungen. An diesem Tag gab es für den Preisrichter mit der JANDA-Tochter SEGEN vom Betrieb Brunauer Patrick aus Adnet eine eindeutige Siegerin. Kommentar des Preisrichters: „Jeder Fleckviehzüchter hätte diese Kuh gerne im Stall!“

Glückliche Gesichter bei der Siegerehrung am Nachmittag

Alle Beschicker der Ausstellung freuten sich über eine Ehrenglocke, gespendet von den großzügigen Sponsoren. Den Hauptpreis, eine Fleckviehkalbin gespendet vom Raiffeisenverband Salzburg-Salzbürger Lager-

haus, gewann Markus Ranseder aus Vöcklamarkt. Über den Gewinn eines Zuchtkalbes, gesponsert von der Firma Stockinger, freute sich Maria Taglöhner.

Nach 60 Jahren und am Ende dieser Ausstellung sind sich alle einig: Fleckvieh passt perfekt, um einer von der Gesellschaft akzeptierten Landwirtschaft in einem immer stärker auf den Tourismus ausgerichteten Bundesland Salzburg und den wirtschaftlichen Erfordernissen der Betrie-

be gerecht zu werden. Und übereinstimmend dabei auch die Meinung, dass dieses Jubiläum sowohl aus der Sicht des Vereines als auch aus der Sicht der aktuellen Ereignisse rund um den Verein zum absolut perfekten Zeitpunkt abgehalten wurde.

Dr. Martin Mayer, Geschäftsführer Agro-PR und Dr. Josef Miesenberger, Geschäftsführer von FIH und Oö. Besamungsstation GmbH



Moderatorin Johanna Schachinger führte gekonnt durch das Programm der Jubiläumsschau „60 Jahre VFS“

ERGEBNISLISTE

Gruppe 1 – Kühe mit 1 Abkalbung

1. SASKIA (V: Vogtland) von Strasser Theresia, Obertrum
2. WETTY (V: Sehrgut) von Wieder Franz, Henndorf

Gruppe 2 – Kühe mit 1 Abkalbung

1. GAMINA (V: Evergreen) von Ebner Katharina und Mathias, Faistenau
2. PETRONELLA (V: Vogtland) von Übetsroider Andreas, Nussdorf

Gruppe 3 – Kühe mit 2 Abkalbungen

1. BIRDY (V: GS Hesse) von Grössinger Elisabeth und Franz, Eugendorf – **Gesamtsiegerin JUNG**
2. LEA (V: GS Pandora) von Neureiter Georg, Kuchl

Gruppe 4 – Kühe mit 3 Abkalbungen

1. SEGEN (V: Janda) von Brunauer Patrick, Adnet – **Gesamtsiegerin ALT**
2. SASKIA (V: GS Versetto) von Hauthaler Rudolf, St. Georgen b. Sbg.

Gruppe 5 – Kühe mit 4 Abkalbungen

1. PAULA (V: Hugoboss) von Übetsroider Andreas, Nussdorf
2. SOMMER (V: Siwil) von Wieder Franz, Henndorf

Gruppe 6 – Kühe mit 5 und mehr Abkalbungen

1. RITA (V: GS Pandora) von Gimpl Tanja und Markus, Eugendorf
2. FANNY (V: Lucky) von Bäckerbauer Gesbr, Eugendorf

100 Jahre Rinderzucht Enns-Pongau, Rinderzucht Salzburg Schau begeisterte Publikum

Andreas Haym

In Flachau, Salzburg, fand heuer die Jubiläumsrinderschau „100 Jahre Rinderzucht Enns-Pongau“ statt. Zur Schau wurden über 150 Zucht-tiere der Rassen Fleckvieh, Pinzgauer und Holstein sowie die Jungtiere von 29 Bambinis aufgetrieben. Abgerundet wurde das Ganze mit einer Präsentation von Generhaltungsrassen.

Die Veranstaltung konnte von Beginn an die Schaubesucher begeistern und auch für die kleinsten Besucher wurde ein attraktives Rahmenprogramm geboten. Die Bäuerinnen und Bauern verwöhnten mit Köstlichkeiten vom Rind und mit herzhaften

Süßspeisen. Als Preisrichter fungierte Viehexperte und Tierzuchtdirektor Ing. Bruno Deutinger, welcher gegen Ende der Schau noch aus allen Gruppensiegern eine Gesamttrassensiegerin und -eutersiegerin kürte.



Gesamtsiegerin und Eutersiegerin Fleckvieh: VRONI (V: Remmel) vom Betrieb Rettensteiner Anna Maria, Prechtl, Flachau



FV x RF-Gesamtsiegerin und Eutersiegerin: SONJA (V: GS Inros) vom Betrieb Haym Maria und Andreas, Untersulzberg, Radstadt

REMME-TOCHTER SIEGT BEI FLECKVIEH

Die Gruppe der Fleckviehkühe zeigte einen hervorragenden Einblick des gemachten Zuchtfortschrittes in puncto Euterqualität und Leistungsbereitschaft der Tiere. Gesamtsiegerin sowie Gesamteutersiegerin bei der Fleckviehkollektion wurde die in der zweiten Laktation stehende VRONI (Remmel x Vico) vom Betrieb Rettensteiner Anna Maria, Prechtl aus Flachau, eine Kuh von mittlerer Größe, die durch sehr viel Harmonie und Ausgeglichenheit in den Körpermerkmalen überzeugte, bei allerbestem Fundament und einem fest aufgehängten drüsigen Euter.

FV-KREUZUNG: 1. PLATZ FÜR GS INROS-TOCHTER

Den Gesamtsieg und Gesamteutersieg in der Gruppe der FV x RF-Kreuzungstiere holte sich die in der dritten Laktation stehende SONJA (GS Inros x Matisse) vom Betrieb Haym Maria und Andreas, Untersulzberg-hof in Radstadt. Die sehr typstarke, mittelrahmige Kuh punktete mit einem drüsigen, sehr fest aufgehängten Euter.

Dank gilt den Ausstellern und auch dem gesamten Organisationsteam rund um die beiden Außenstellenobmänner Franz Laubichler und Kaspar Mayrhofer für die Organisation dieses Festes und vor allem aber auch den zahlreichen Mithelfern und -helferinnen, ohne die man ein solches Fest nicht ausrichten könnte. Durch den tollen Erfolg dieser Veranstaltung zeigte sich, was der Zusammenhalt in der Bauernschaft alles gelingen lässt.

Andreas Haym, Rinderzucht Salzburg

GRUPPENSIEGERINNEN FV UND FV-KREUZUNG

GINA (V: Pizarro), Hutter Wilhelm, Altenmarkt
PUPPI (V: Jackpot), Scharfetter Anna, Flachau
VRONI (V: Remmel), Rettensteiner Anna Maria, Flachau – **GS FV**
VERA (V: Viano), Rettensteiner Anna Maria, Flachau

ADELHEID (V: Rianza), Mooslechner Anna und Josef jun., Flachau
ALBERTA (V: Viano), Rettensteiner Anna Maria, Flachau
EDELWEIS (V: Ems Red), Scharfetter Anna, Flachau
SONJA (V: GS Inros), Haym Maria u. Andreas, Radstadt – **GS FV-Kr.**

Jubiläumsrinderschau 120 Jahre Rinderzucht Mittersill-Hollersbach, Salzburg

Züchterhochburg feierte

Thomas Edenhauser

Bei der Jubiläumsrinderschau „120 Jahre Rinderzucht Mittersill-Hollersbach“ wurden über 250 Zuchttiere der Rassen Fleckvieh, Pinzgauer und Holstein sowie die Jungtiere von 35 Bambinis und Jungzüchtern zur Schau gestellt.

Die einzelnen Kuhkollektionen präsentierten sich allesamt in beeindruckendem körperlichen Zustand und den wichtigen Attributen einer sehr guten Milchkuh. Für prickelnde Stimmung sorgte der hervorragend richtende Preisrichter Tierzuchtdirektor Ing. Bruno Deutinger.

Beste Euterqualität bei Fleckvieh

Die präsentierten Fleckviehkühe verdeutlichten den Zuchtfortschritt der letzten Jahre. Sie präsentierten sich im passenden Rahmen mit besten Eutern und feinen Fundamenten. Speziell in der Euterqualität blieben von der ersten bis zur letzten Kuh kaum Wünsche offen. Den Gesamtsieg und gleichzeitig auch Gesamteutersieg erreichte die mittelrahmige, sehr harmonische Sechstkalbskuh MONI (V: GS Versetto) vom Betrieb Martin Hörbiger, Stefflern aus Mittersill. Diese hervorragende Altkuh konnte mit ihrer Jugendlichkeit und ihrem noch sehr festsitzenden Euter überzeugen. Zur Gesamtreservesiegerin kürte der souveräne Preisrichter die Jungkuh GERDA vom Betrieb Gerhard Seber, Unteralpschwendt aus Hollersbach. Diese sehr korrekte PIZARRO-Tochter überzeugte mit ihrem

sehr drüsigen Euter und ihrem feinen Fundament. Gesamteuterreservesiegerin wurde die Jungkuh SAHARA (V: Herzschlag) ebenfalls vom Betrieb Seber, Unteralpschwendt.

Überragende Siegerin bei Kreuzungskühen

Bei den Fleckvieh x RF-Kühen gab es eine überragende Siegerin: Die Zweitkalbskuh MARBL (V: Jordy Red) vom Betrieb Johann Kröll, Viehleh aus Mittersill holte sich überlegen den Sieg vor ihrer Stallkollegin ELSA, ebenfalls eine JORDY RED-Tochter. Die Siegerkuh ließ keine Wünsche offen. Sie bestach durch ihre Korrektheit, durch ein Top-Fundament und durch ihr überragendes Euter, welches sehr drüsig, hoch und breit angesetzt war. Durch diese Qualität im Euter wurde sie auch Gesamteutersiegerin der Fleckvieh x RF-Tiere. Gesamtreservesiegerin im Euter wurde die Jungkuh MICHI (V: Rimmel) vom Betrieb Johann Nindl,

Klausenstein aus Hollersbach, welche ebenfalls durch ein sehr drüsiges und festsitzendes Euter punkten konnte.

Jungzüchter und Dauerleistungskühe

Bei der Präsentation der kleinsten Jungzüchter ging dem Publikum das Herz auf. Die Jüngsten waren mit so viel Freude und Begeisterung dabei und präsentierten ihre Kälber der verschiedensten Rassen schon sehr professionell. Bei den älteren Jungzüchtern wurde die 16-jährige Theresa Ellmauer als beste Vorführerin gekürt. Ein besonderes Highlight war das Schaubild der Dauerleistungskühe. Acht sogenannte „Golden Girls“ der verschiedenen Rassen präsentierten sich noch sehr jugendlich und vital im Schauring.

Dem Organisationsteam rund um Vereinsobmann Andreas Steger gebührt Dank und Anerkennung für die perfekte Organisation sowie den erstklassigen Ablauf dieser Schau.

Thomas Edenhauser,
Geschäftsführer Rinderzucht Salzburg

WEITERE GRUPPENSIEGERINNEN

FLECK (V: Mint), Martin Hörbiger; SALZBURG (V: Maxx), Josef Schösser;
FANCY (V: GS Pandora), Martin Hörbiger; MERNHOF (V: GS Pandora), Gustav Höller;
FLAVIA (V: GS Versetto), Martin Hörbiger; MONI (V: Raldi), Johann Nindl;
MUSTER (V: Haribo), Reinhard Rauchenbacher



Gesamtsiegerin Fleckvieh: MONI (V: GS Versetto)
von Martin Hörbiger, Mittersill



Gesamtsiegerin FV x RH: MARBL (V: Jordy Red)
von Johann Kröll, Mittersill

Fotos: Sendthaler

Oberlandschau – größte regionale Schau Tirols

Christian Moser

Anfang Mai fand im Agrarzentrum West in Imst die Oberlandschau statt. Über 73 Züchter präsentierten den Preisrichtern Hannes Lenk, Klaus Köchler, Martin Garzner und Peter Gatt dabei 280 Tiere. Die Jungzüchter reihte Stefan Lederer, als Ring-

man tätig war Josef Misslinger. Die Oberlandschau war heuer die größte regionale Rinderschau unter dem Dach der Rinderzucht Tirol. Viele Besucher nutzten die Möglichkeit, sechs Rassen, 25 Bambinis und 30 Jungzüchter zu bewundern. So freute

sich OK-Chef Elmar Monz mit seinem Team über ein großes Publikumsinteresse.

Dipl.-HLFL-Ing. Dipl.-Päd. Christian Moser, Bereichsleitung Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Rinderzucht Tirol



Gesamtsiegerin der FV-Kühe: JANKA (V: Marcellus) von Markus Rott, Polling



Gesamtreservesiegerin der FV-Kühe: SIGNORA (V: Marek) von Markus Rott, Polling



Gesamtsiegerin der FV-Kreuzungskühe: STRAUSS (V: Power Red) von Daniel Habicher, Nauders



Gesamtreservesiegerin der FV-Kreuzungskühe: SUNRISE (V: Rosenheim) von Matthias Neurauder, Haiming

GESAMTSIEGER

Fleckvieh Kühe

GS: JANKA (V: Marcellus), Markus Rott, Polling
RS: SIGNORA (V: Marek), Markus Rott, Polling
HM: HARMONY (V: Valentin), Peter Posch, Imst
ES: MARIE (V: Vegas), Daniel Habicher, Nauders

Fleckvieh-Kreuzung Kühe

GS: STRAUSS (V: Power Red), Daniel Habicher, Nauders
RS und ES: SUNRISE (V: Rosenheim), Matthias Neurauder, Haiming
HM: LENA (V: Laron P Red), Gernot Walter, Galtür

Fleckvieh Kalbinnen

GS: BINIANE (V: Edelstein), Markus Rott, Polling
RS: PAMELINA (V: Mercedes P), Isabell Larcher, Wenns

HM: GLORIA (V: Sido), Stefan Probst, Nauders

Fleckvieh-Kreuzung Kalbinnen

GS: RALLY (V: Dunboy Red), Christoph Eiterer, Kaunerberg
RS: MALLORCA (V: Spartacus), Markus Rott, Polling
HM: SENNERIN (V: Donald), Leander Leiter, Umhausen

Weitere Gruppensieger FV und FV-Kreuzung:

ALINA (V: Herzklopfen), Peter Posch, Imst
VANILLE (V: Symposium), Markus Rott, Polling
ZOEY (V: Waldstern), Markus Rott, Polling
GRACE (V: Rauruapa), Josef Fankhauser, Polling
ARNIKA (V: Effektiv Red), Daniel Habicher, Nauders

GS=Gesamtsiegerin, RS=Gesamtreservesiegerin, ES=Eutersiegerin, HM=Honorable Mention



Die Gesamt- u. Gesamtreservesiegerin bei den Fleckvieh-Altkühen: STOLZ (V: Hupsol) von Georg Ager u. FÜRSTIN (V: Siwil) Hubert Werlberger

Gebietsschau Wörgl & Umgebung – ein voller Erfolg

Hannes Leitner

Die Gebietsschau des Sprengel 4, Wörgl und Umgebung, ging kürzlich im Vermarktungszentrum Rotholz, Tirol, über die Bühne. Volle Zuschauerränge in der Halle bescherten den 38 Ausstellern und 30 Jungzüchtern und Bambinis eine tolle Schau mit 195 ausgestellt-

ten Zuchttieren. Die Züchter konnten hervorragende exterieurstarke Tiere präsentieren. Das Highlight des Tages war die Präsentation der Nachzuchtgruppe vom Stier MABUSO (s. Artikel S. 42) Als Preisrichter fungierten bei Fleckvieh Hannes Schreder aus Kössen und

bei Fleckvieh-Kreuzung Hannes Pfister aus Ebbs sowie als Ringman und Vorführer Roman Stadler aus Virgen i. O.

Hannes Leitner,
Zuchtprogrammkoordination Fleckvieh,
Rinderzucht Tirol



Gesamtsiegerin Fleckvieh Jung: GELI (V: Edelstein) von Hubert Werlberger



Gesamtsiegerin mittelalte Fleckvieh-Kühe: ERLE (V: Horizont) von Thomas Gasteiger



Gesamtsiegerin Fleckvieh Kreuzung mittelalte Kühe: VENUS (V: Vadin) von Joh. Osl

GESAMTSIEGER

Jungzüchterbewerb

GS: Verena Ager aus Wörgl mit NATALIE
RS: Johannes Osl aus Angath mit MARITA

FV Kalbinnen JZ

GS: ELLI (V: Sangria) von Johannes Werlberger aus Wörgl
RS: NATALIE (V: Hadrian) von Verena Ager aus Wörgl

FV Jungkühe

GS: GELI (V: Edelstein) von Hubert Werlberger aus Wörgl
RS: STOLZ (V: Sesam) von Michael Strasser aus Wörgl

FV mittelalte Kühe

GS: ERLE (V: Horizont) von Thomas Gasteiger aus Wörgl
RS: SHAKIRA (V: Miami) von Georg Ager aus Wörgl

FV Altkühe

GS: STOLZ (V: Hupsol) von Georg Ager aus Wörgl
RS: FÜRSTIN (V: Siwil) von Hubert Werlberger aus Wörgl

FV-Kreuzung Jungkühe

GS: LUCY (V: Solito Red) von Georg Ager aus Wörgl
RS: MARIE (V: Herzschatz) von Christian Rupprechter aus Breitenbach am Inn

FV-Kreuzung mittelalte Kühe

GS: VENUS (V: Vadin) von Johannes Osl aus Angath
RS: WÜRFL (V: Moralis) von Andreas Hager aus Breitenbach am Inn

FV-Kreuzung Altkühe

GS: CHRISTA (V: Hetox Red) von Markus Gschwentner aus Breitenbach am Inn
RS: ARIELLE (V: Amor Red) von Thomas Gasteiger aus Wörgl

Beeindruckende Schäringer Bezirksausstellung

Josef Miesenberger

Im Rahmen des Andorfer Volksfestes organisierten die FIH-Jungzüchter des Bezirkes Schäringer eine tolle Rinderausstellung. Nur durch die enorme Motivation und die tatkräftige Unterstützung der Züchterinnen und Züchter, aber auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind regionale Rinderausstellungen in der Erntezeit möglich. Die Qualität der ausgestellten Tiere war beeindruckend. Übrigens, von sechs Gruppen wurden drei durch genetisch hornlose Kühe gewonnen.

Hohes Niveau in allen Gruppen

Alle vier Jahre findet in Schäringer eine Bezirksausstellung als Standortbestimmung für die Züchter und Züchterinnen und vor allem auch als Motivation für die Jungzüchter und Jungzüchterinnen statt. Auffällig war, dass der Anteil der präsentierten genetisch hornlosen Kühe im Vergleich zur letzten Ausstellung vor vier Jahren deutlich angestiegen ist. Die Tatsache, dass sich auch Mütter von aktuellen Besamungsstieren dem Wettbewerb stellten, ist der Beweis für das hohe genetische Niveau im „Ursprungsbezirk“ der organisierten Rinderzucht in Österreich. Die Fleckviehkühe wurden in sechs Gruppen vom Preisrichter Matthias Wieneröthner gereiht. Bei den Entscheidungen war seine Vorliebe für Kühe mit sehr guten Eutern und trockenen Fundamenten eindeutig nachvollziehbar. Zur „Miss Andorf“ kürte Matthias Wieneröthner bei der Rasse Fleckvieh die WOIWODE-Tochter BRITTA vom Betrieb Karin und Alois Schmidsecker aus Enzenkirchen. Diese altmelkende Erst-

lingskuh glänzt mit einem sehr langen, breit und hoch angesetzten Euter.

Jungzüchter packen an

Die Ausstellung in Andorf wird seit 30 Jahren von den Jungzüchtern und Jungzüchterinnen in Zusammenarbeit mit den Holsteinzüchtern und intensiver Unterstützung des FIH organisiert. Viele sind in doppelter Mission als Arbeitskraft und Aussteller im Einsatz. Die Freude über

einen Stockerlplatz ist der Lohn für die Mühe. Besonders groß war die Freude bei den Gewinnern und Gewinnerinnen des Jungzüchterwettbewerbes. Vorführsieger in den einzelnen Altersgruppen wurden Patricia Hauer aus Waldkirchen am Wesen und Benedikt Schlöglmann aus Diersbach. Über den Typsieg freuten sich Stefanie Ranseder mit der WEEKEND-Tochter GISA PP* vom Schulbetrieb Otterbach und Julianne Schlöglmann aus Diersbach mit der ELANO-Tochter ELFENZAUBER.

Besonderer Dank gilt allen Ausstellenden, Helfern, Helferinnen und Sponsoren, welche diesen schönen Tag möglich gemacht haben.

Dr. Josef Miesenberger,
Geschäftsführer von FIH und
Oö. Besamungsstation GmbH



Besondere Aufmerksamkeit aller Besucher wurde den Bambinis zuteil. „Früh übt sich, wer ein Meister werden will“, gilt auch für die Jungzüchter



Über den Titel „Miss Andorf“ für die GS WOIWODE-Tochter BRITTA freut sich die Familie Schmidsecker. Im Bild gemeinsam mit dem Preisrichter Matthias Wieneröthner und Ringassistentin Karin Eckerstorfer



Vorführsiegerin in der Gruppe der erfahreneren Jungzüchter wurde Patricia Hauer. Im Bild mit Jungzüchterobmann Jakob Selker und Lisa Schwendinger von der Firma Garant

Fotos: Matthias Pern

STARS der GEGENWART - WERTE für die ZUKUNFT!



MONORON



- positive Milchinhaltsstoffe
- top Eutergesundheit und Töchterfruchtbarkeit
- Kalbinnenstier

MABUSO



- hoher Milchfettgehalt
- vitale Kälber
- beste Fundamente



INTELLEKT P*S



- mischerbig hornlos
- beste Doppelnutzungseigenschaften
- Kalbinnenstier und längere Striche



Familie Hörmandinger mit den Stieren MEGASTAR Pp* und MONORON

Foto: May

MEGASTAR Pp* und MONORON aus der F-Kuhfamilie vom Betrieb Hörmandinger

Premiere in der Fleckviehzucht!

Andreas Selker

Das gab es noch nie! Die April-Zuchtwertschätzung 2023 wird definitiv in die Geschichtsbücher der Fleckviehzucht eingehen. Erstmals wird die internationale Topliste der Fleckviehvererber von einem genetisch hornlosen Stier angeführt.

Die Rede ist von MEGASTAR Pp* – der Name dieses Ausnahmevertreters der Rasse Fleckvieh passt zu seinem überragenden Vererbungsprofil. An ihm gibt es momentan kein Vorbeikommen beim Einsatz in der gezielten Paarung in den Zuchtprogrammen.

Rinderzucht als Leidenschaft

Dem herausragenden züchterischen Gespür der Familie Hörmandinger ist es – neben dem stets notwendigen Züchterglück – zu verdanken, dass MEGASTAR Pp* und auch sein hochinteressanter Halbbruder MONORON der Fleckviehwelt zur Verfügung stehen. Zusammenhalt und gemeinsam an einem Strang ziehen wird bei der Familie Hörmandinger gelebt. Der enorme züchterische Erfolg ist zugleich ein Motivator bei der täglichen Arbeit. Für die Auswahl der Besamungsstiere am Betrieb ist Hofübernehmer Alex zuständig. Seine Begeisterung für Rinderschauen, sein Engagement als Preisrichter und FIH-Jungzüchterobmann

sowie seine Fachkompetenz als Fleckviehzüchter zeichnen ihn aus. Ihm sind nicht nur Zuchtwerte, sondern auch beste Exterieurereigenschaften wichtig – die Kuhfamilie von MEGASTAR Pp* und MONORON stellt dies eindrucksvoll unter Beweis.

Der F-Kuhstamm – das Fundament bester Fleckviehgenetik

Die Stammkuh der F-Linie am Zuchtbetrieb Hörmandinger war die im Jahr 1995 als trächtige Kalbin zugekaufte ZECKER-Tochter FLORA. Sie konnte bereits damals als rahmige Kuh mit bestem Euter gefallen. Seit mittlerweile knapp 30 Jahren wird dieser Kuhstamm gezielt am Betrieb Hörmandinger weiterentwickelt. Die ersten Vertreterinnen aus dieser Kuhfamilie, welche über ET genutzt wurden, waren die EVERGREEN-Tochter FOLDA und die aus einer 8-kälbrigen, exterieurstarken SAMLAND-Tochter stammende FINJA (V: Imperativ). Diese ist

die Mutter des Besamungsstieres EXCALIBUR und von der JARON-Tochter FUTURE. Diese brachte mit MEGASTAR Pp* und MONORON zwei außergewöhnliche Jungstiere hervor. Die Zuchtwerte von FUTURE zählen nach wie vor zu den höchsten in ganz Österreich. Die JARON-Tochter gilt als Spezialistin hinsichtlich der Vererbung von Milch Inhaltsstoffen – kein Wunder, wenn man sich beim Anblick der Milchleistungsdaten vor Augen führt, welche hohe Inhaltsstoffe die F-Kühe über viele Generationen erbracht haben. Summa summarum kann festgehalten werden, dass die F-Kuhlinie am Betrieb Hörmandinger mit ihrer herausragenden Exterieurqualität, ihrer hohen Leistungsbereitschaft und ihren überdurchschnittlichen Inhaltsstoffen die aktuellen Anforderungen in der Fleckviehzucht bestens erfüllt.

MONORON lenkt die Blicke auf sich

Der bereits angesprochene Halbbruder von MEGASTAR Pp* – der MONOPOLY P*S-Sohn MONORON – drängte sich mit einem neuerlichen Zuchtwertanstieg bei der aktuellen Zuchtwertschätzung ins Rampenlicht. Er



Linkes Bild Großmutter FINJA (V: Imperativ) in der 1. Laktation und rechtes Bild Mutter FUTURE (V: Jaron) in der 1. Laktation von MEGASTAR Pp* und MONORON

positionierte sich mit GZW 146 im Spitzenfeld der international verfügbaren Vertreter der Rasse Fleckvieh und ist zugleich der beste Jungvererber mit einem nachkommegeprüften Vater. Begeistern kann der formschöne MONORON als Kalbinnenstier mit positiver Milchinhaltsstoffvererbung sowie besten Fitnesswerten. Die Euter seiner Töchter sollen mit hohem Euterboden, festem Sitz und optimalen Strichen in Bezug auf Länge und Ausprägung überzeugen.

MEGASTAR Pp*: Nummer 1 der Fleckviehzucht ist hornlos

Was vor 10 Jahren noch fast niemand zu träumen wagte, ist nun Wirklichkeit. Dem enormen Engagement zahlreicher Rinderzuchtbetriebe und -organisationen ist es zu verdanken, dass Fleckviehgenetik – mittlerweile mit besten Vererbungseigenschaften – auch hornlos angeboten werden kann. MEGASTAR Pp* ist der erste Rassevertreter, der es als „natürlicher Hornlosvererber“ bis ganz nach oben geschafft hat. Wie MEGASTAR Pp* wurde auch schon sein Vater MARTINUS P*S im Verbandsgebiet des FIH gezüchtet. Das Vererbungs-

profil von MEGASTAR Pp* erfüllt sämtliche Wünsche. Fitness, Gesundheit, beste Milchinhaltsstoffe und top Exterieurvererbungseigenschaften, welche langlebige Töchter erwarten lassen, bringt der neue Star mit sich.

Der im Gemeinschaftsbesitz von mehreren EUROgenetik-Partnerorganisationen befindliche Stier erfreut sich an der Besamungsstation in Hohenzell bester Gesundheit. Mit seinen Nachkommen wird er vielen Rinderbetrieben weltweit Freude bereiten. Bis es so weit ist, kann es jedoch noch etwas dauern – aufgrund der enormen Nachfrage ist Tiefgefriersamen von MEGASTAR Pp* bis auf weiteres nur begrenzt und eingeschränkt zur Verfügung. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind stets

um eine faire Verteilung des Samens an unsere Mitgliedsbetriebe bemüht – wir bitten um Verständnis!

Das hochkarätige Vererbungsprofil und die exzellente Kuhfamilie machen die Jungstiere MONORON und MEGASTAR Pp* zu Aushängeschildern der Fleckviehzucht.

Wir gratulieren der Familie Hörmandinger sehr herzlich und freuen uns als heimischer Rindergenetik-Anbieter gemeinsam mit unseren EUROgenetik-Partnern beste Vererber für Ihre Herde bereitstellen zu können.

Andreas Selker,
Oö. Besamungsstation GmbH



Foto: Moy



Foto: Moy

Tanten von MEGASTAR Pp und MONORON: links FIBI (V: Huberbua) und rechts FAMOUS (V: Hochhinaus), beide Fotos in der 1. Laktation



Foto: Moy



Foto: Moy



Aus derselben F-Kuhfamilie stammen auch FELIPA (V: Weltmacht), aufgenommen in der 2. Laktation; FABIOIA Pp* (V: Majestaet) in der 2. Laktation und FOLDA (V: Evergreen) in der 1. Laktation (v. l. n. r.)



Foto: Leitner

Die MABUSO-Töchter überzeugten mit Leistungsbereitschaft, korrekten Fundamenten und Top-Eutern

Viel beachtete MABUSO-Nachzucht in Rotholz

Christian Straif

Im Rahmen der großen Gebietsschau des Sprengels 4 (Wörgl und Umgebung) wurde auch eine Töchtergruppe des EUROgenetik-Vererbers MABUSO in Rotholz präsentiert. Gezüchtet wurde der Stier von Korbinian Auer aus Wörgl, also auch der Geburtsbetrieb von MABUSO ist im Gebiet Sprengel 4 beheimatet.

Die Züchterfamilie wurde im Rahmen der Präsentation mit Übergabe des Stieres MABUSO als Keramik-Nachbildung geehrt. Bei der letzten Zuchtwertschätzung noch knapp zu wenig Töchter stieg MABUSO im April offiziell nachkommegeprüft in die Topliste ein und verbessert sich entgegen der Abschreibung auf GZW 133. Somit ist er auch der höchste Neueinsteiger mit Töchtern in Milch beim aktuellen Schätztermin.

Leistungsbereite Töchter mit Schautyp

Seine Töchter machten schon im Vorfeld auf sich aufmerksam. Jeweils eine MABUSO-Tochter holte den Championtitel beim 1. Alpencup in Miesbach und bei der 1. Münsterer Jungkuhnacht in Tirol. Die Nachzuchtgruppe in Rotholz konnte nun erneut mit insgesamt sechs überzeugenden Töchtern beeindrucken. Zusammengefasst können die ausgestellten Tiere als leistungsbereite Jungkühe mit korrekten Fundament und Top-Eutern beschrieben

werden. Vor allem die Euterqualität mit sehr viel Textur und schönen Euterkörpern überzeugte. Im Zuge der Selektion der Kühe für die Nachzucht stellte sich eher die Frage, welche Kühe zu Hause bleiben, wenn nur sechs ausgestellt werden.

Im Stand und im Schauring wurden folgende Tiere präsentiert, danke an die Betriebe für diese Möglichkeit:

- MABUSO-MIRABELL von Peter Egger, Schwaz
- MABUSO-MARBL von Norbert Felderer, Münster
- MABUSO-ANNA von Nikolaus Zeindl, Münster
- MABUSO-HEIDI und MABUSO-VEIAL von Johannes Klausner, Tux
- MABUSO-ROSA von Friedrich Geisler, Schwendau

Die Kuhfamilie setzt sich durch

MABUSO stammt aus der exzellenten HURLY-Tochter MARIE vom Betrieb der Familie Auer in Wörgl. Die M-Familie



MABUSO – höchster nachkommegeprüfter Neueinsteiger der April-Zuchtwertschätzung



MABUSO-Tochter ANNA von Nikolaus Zeindl aus Münster



Züchterehrerung für Familie Auer, Wörgl, bei der Nachzucht-Präsentation in Rotholz

Foto: Leitner

dahinter wurde seit den 1960er-Jahren gezielt entwickelt und verkörperte immer schon Leistung, Exterieur und vor allem auch sehr gute Eutergesundheit. Dass sich die M-Kuhfamilie mit ihrer Vererbungskraft durchsetzen kann, zeigt auch MABUSOs Halbbruder BERGFEST, der mit GZW 128 und +1.152 kg Milch aktuell die größte Hoffnung für den Fortbestand der BAYER-Linie ist.

Inhaltsstoffe und Exterieur

Mit seinen Töchtern in Milch überzeugt MABUSO mit einer gut überdurchschnittlichen Milchmengenvererbung von + 690 kg Milch bei sensationeller Fett-Vererbung von + 0,32 Prozent und leicht positivem Milcheiweiß. Damit trifft er genau, was viele Züchter aktuell nachfragen: eine Verbesserung der Inhaltsstoffe. Im Exterieur über-

zeugen seine Töchter mit einem optimalen Fundament vor allem in Winkelung, Ausprägung und Fesselung. Die Euter der MABUSO-Töchter gefallen durch besonders viel Länge im Voreuter mit guter Aufhängung und einer optimalen Platzierung und Länge der Striche.

Ing. Christian Straif,
Vorstandsvorsitzender der Rinderzucht Tirol und
Geschäftsführer von EUROgenetik

Stierporträt GS HASHBEST

HASHTAG-Sohn mit einzigartiger Kombination

Friedrich Führer

Einen besonders interessanten HASHTAG-Sohn kann GENOSTAR mit GS HASHBEST anbieten. Mit Gesamtzuchtwert 140 hat er zusätzlich einzigartige genetische Eigenschaften, die ihn besonders interessant machen.

Seine Stärke liegt einerseits in der Milchmengenvererbung und andererseits in der Euterqualität. Sein Milchwert 134, ausgedrückt mit +1.311 Milch-kg mit nahezu ausgeglichenen Inhaltsstoffen, ist in unseren Herden das Optimum. Weiters glänzt GS HASHBEST mit einer selten guten Eutervererbung. Schenkeleuterlänge, Aufhängung, Zentralband und Euterboden haben extrem positive Zuchtwerte, eine Kombination, die den Wünschen der Züchter entsprechen. Er verkörpert den leistungsstarken, umsatzbe-

tonten Fleckviehstier, der in den Eutern nichts zu wünschen übriglässt.

Aus einem Bio-Betrieb stammend

GS HASHBEST stammt aus dem biologisch wirtschaftenden Zuchtbetrieb Arnhof Gesbr. in Heidenreichstein, der zurzeit 110 Kühe mit Weidegang milkt. Die Mutter GALANTIS ist eine sehr milchbetonte DER BESTE-Tochter, die bereits mit der ZEIGER-Tochter GISELLA mit GZW 140 ihr genetisches

Potential bewiesen hat. Diese wurde auf der Versteigerung in Zwettl verkauft, von ihr gibt es am Käuferbetrieb bereits 13 ET-Trächtigkeiten. Die Großmutter GUSTO, eine MAHANGO Pp*-Tochter, steht beim benachbarten Bio-Betrieb Böhm in Eggern. Sie hat dort unglaubliche 13.323 kg Milch mit 3,89 % Fett und 3,41 % Eiweiß produziert. Von ihr stammt der WEISSENSEE-Sohn GS WALDSTAR, der aktuell auch noch GZW 134 aufweisen kann. GS HASHBEST wird lauffähig, AMS geeignete, milchbetonte Fleckviehkühe bringen, welche in der Euterqualität jede Herde verbessern können.

Dr. Friedrich Führer,
Geschäftsführer GENOSTAR



Foto: May

GS HASHBEST (Hashtag x GS Der Beste) vererbt hohe Milchmengen und hervorragende Euter



Foto: stephanhauser.com

GS WALDSTAR (V: Weissensee) stammt von GS HASHBESTs Großmutter, MAHANGO Pp*-Tochter GUSTO

Stierporträt GS ECHT GUT

Ein echt Guter

Thomas Bacher

Mit GS ECHT GUT kommt ein „Echt Guter“ ganz neu in die Spitze der genomischen Jungvererber sowie neu ins Angebot von GENOSTAR. Seine Linienführung beinhaltet absolute Spitzenvererber der vergangenen Fleckviehgenerationen.



Foto: stephanhauser.com

GS ECHT GUT (Easy x Weissensee) ist ein breit einsetzbarer Allrounder

So führt er über seinen Vater EASY und dessen Muttersvater GS WATKING leistungsbereite steirische Genetik in seinen Genen. Mütterlicherseits ist er über die bekannten und exteriurstarken Stiere WEISSENSEE, GS HENDORF, VOX und WALDBRAND bestens in der Population verankert. Mit einem GZW von 143 ist er der zweithöchste Sohn seines Vaters EASY.

Ein Allrounder, der ECHT GUT

Sein rundes Vererbungsbild macht ihn zu einem breit einsetzbaren Allrounder, besondere Qualitäten liefert er hinsichtlich Milchmengenabweichung, kombiniert mit besten Fleischleistungseigenschaften. Im Bereich der Fitness liefert uns GS ECHT GUT Nachkommen mit bester Nutzungsdauer kombiniert mit beachtlicher weiblicher Fruchtbarkeit (118), des Weiteren erwarten wir uns Kühe mit höchster Eutergesundheit. Seine Mutter BREEANN ist eine sehr korrekte im mittleren Rahmen stehende Kuh mit Vorzügen im Bereich

der Sprunggelenksausprägung und des Euters hinsichtlich Sitz und Ausprägung der Zitzen.

Beim Exterieur erfüllt GS ECHT GUT die Wünsche nach Rahmen – besonders in den

Merkmale Kreuzhöhe, Körperlänge sowie der Hüftbreite bringt er ein Vererbungsbild, wie es nur einige wenige Vererber in diesem Zuchtwertsegment schaffen. Im Merkmalskomplex des Fundamentes gilt es, GS ECHT GUT gezielt auf Tiere mit Tendenz zu steileren Sprunggelenkwinkel einzusetzen. Ein Vererbungsbild wie man es von seiner mütterlichen Linie kennt, erwarten wir uns von den Eutern seiner Töchter: Kühe mit fest und hoch aufgehängten Euterkörpern mit Tendenz zu etwas kürzeren, dünneren Strichen.

Hohes Potential an Leistungssteigerung

Wir erwarten uns von GS ECHT GUT produktive und dennoch haltbare Fleckviehtiere, die ihr Leistungspotential besonders in den höheren Laktationen ausschöpfen werden (Leistungssteigerung 113).

Gezüchtet wurde GS ECHT GUT vom bekannten Zuchtbetrieb Moitzi Johann aus Obdach im Zirbenland der Steiermark.

Thomas Bacher,
Rind Steiermark



Foto: Moitzi

WEISSENSEE-Tochter BREEANN, die Mutter von GS ECHT GUT

Jungstiovorstellungen Juni 2023

FLECKVIEH wird immer besser!

Andreas Selker und Thomas Bacher

Die aktuell angebotene Top-Genetik bei der Rasse Fleckvieh ist das Produkt exzellenter Zuchtarbeit, welche durch intensive Zusammenarbeit von Zuchtbetrieben und -organisationen bewerkstelligt wird. Die eindrucksvollen Vererbungsqualitäten der eingestellten Besamungsstiere bilden ein starkes Fundament für eine wirtschaftliche und gesunde Herde.

EUROgenetik stellt vor ...

Aktuell wird die Liste der besten Fleckviehstiere weltweit erstmals von einem genetisch hornlosen Stier angeführt. Die Rede ist von **MEGASTAR Pp*** – der Name dieses Ausnahmevertreter der Rinderrasse Fleckvieh passt zu seinen überragenden Genen. Mit seinen Nachkommen wird er vielen Rinderbetrieben weltweit Freude bereiten. Bis es so weit ist, kann es jedoch noch etwas dauern – aufgrund der enormen Nachfrage ist Tiefgefriersamen von MEGASTAR Pp* bis auf weiteres nur begrenzt und eingeschränkt zur Verfügung.

Der beste Vertreter der EGEL-Linie ist **EASYLOVER**. Der zuchtwertstarke EASY-Sohn stammt aus einer bekannten Kuhfamilie aus Hessen. Neben hervorragenden Vererbungsstärken in den Bereichen Milchmenge, Fleischleistung und Fitness bringt er hoch angesetzte, festsitzende Euter.

Positive Milchinhaltsstoffe und beste Eutergesundheit vererbt der WUNDERLING-Sohn **WYATT**. Seine fruchtbaren und rahmigen Töchter sollen mit optimalen Strichen hinsichtlich Länge und Ausprägung zu gefallen wissen.

HOCHFEILER stammt aus einer exteriurstarken HUSAM-Tochter. Milchmenge, Fleischleistung, Eutergesundheit und Persistenz zählen zu seinen Vererbungsstärken. Neben der optimalen Strichlänge kann HOCHFEILER zur Verbesserung des Euterbodens und der Strichplatzierung eingesetzt werden.

Wie schon sein Vater, scheint der VOLLEN-

DET-Sohn **VORBILD** ein hervorragender Eutervererber zu sein. Er lässt zudem beste Eutergesundheit und eine hervorragende Melkbarkeit erwarten.

GENOSTAR stellt vor ...

Ein absoluter Spitzenvererber ist **GS HANSI**, der frühe GS HOERI-Sohn überzeugt mit einem hohen Milchwert aufgrund der deutlich positiven Inhaltsstoffe. Er verbessert die Euterqualität markant hinsichtlich Länge und Aufhängung des Voreuters. Gezüchtet wurde GS HANSI von Josef Pfneisl aus Lichtenegg.

Der besonders interessante HASHTAG-Sohn **GS HOBL** kann mit einer optimalen Kombination von Gesamtzuchtwert, Milchwert und Eutervererbung aufwarten. Am Zuchtbetrieb Barbara und Hubert Hobl kann mütterlicherseits die Linienführung MINT x DELL überzeugen.

Der HASHTAG-Sohn **GS HASHBEST** (MV: GS Der Beste) besticht mit dem Euterzuchtwert. Schenkeleutertlänge, Aufhängung, Zentralband und Euterboden sind seine großen Stärken. Er wurde am Bio-Betrieb Arnhof Gesbr in Heidenreichstein gezüchtet.

Der genetisch hornlose **GS HARPER Pp** punktet in Fitness und Exterieur. Seine Vorzüge liegen in der Nutzungsdauer, Persistenz und Eutergesundheit. Die Euterqualität ist für einen Hornlosvererber beeindruckend. Gezüchtet wurde GS HARPER Pp von Andrea und Leopold Sattler aus St. Georgen/Y.

GS DR DRE entstammt der DIRIGENT-Linie und überzeugt in der Leistung bei



GLÜCKE, Mutter von **HOCHFEILER** in der 1. Lakt.
Z: Stefan Stadler, Virgen i. O.



MUSA Pp*, Mutter von **GS HARPER Pp*** in der 1. Lakt.
Z: Andrea und Leopold Sattler, St. Georgen/Y., NÖ



GAMBIA, Vollschwester der Mutter von **GS DR DRE** in der 2. Lakt.
Z: Gerhard Meisterhofer, Waldbach-Mönichwald, Stmk.

exzellentem Exterieur. Er bringt sehr rahmige Töchter mit besten Eutern, hoher Nutzungsdauer und guter Melkbarkeit. Züchter ist Gerhard Meisterhofer aus Waldbach-Mönichwald.

Andreas Selker, Oö. Besamungsstation;
Thomas Bacher, GENOSTAR

GS DR DRE

AT 16 8307 488

GENOSTAR



Foto: stephanhauser.com

Züchter: Gerhard Meisterhofer, 8252 Waldbach-Mönichwald
Zuchtwerte: gGZW 139 (76), FW 119 (74), FIT 115 (80), ÖZW 138 (81)
 MW 124 (85) +1.109 -0,15 +33 -0,06 +34

Abstammung:

GS DEFACTO AT 95 3502 538 132/118/+923-0,08-0,10	GS DER BESTE AT 51 4740 229 BENNI AT 42 4482 829	DAX MINT
GAZA ET AT 09 7218 269 112/107/+266-0,04+0,01 115 T. 2.787-3,47-3,25-187	HERMELIN DE 09 51697464 GHANA AT 56 4511 138 4/4 8.669-4,21-3,63-680	HERZSCHLAG GS WOHLTAT

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	116						
Bemuskelung	100						
Fundament	108						
Euter	121						

Optimalbereich

EASYLOVER

DE 06 67791730

EU; Oö. Besamungsstation;
Rinderzucht Tirol; caRINDthia

Züchter: Frank Hofmann, Gersfeld, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 146 (74), FW 121 (72), FIT 123 (79), ÖZW 140 (81)
 MW 128 (84) +1.296 -0,11 +43 -0,10 +37

Abstammung:

EASY DE 08 17423218 127/123/+1.083-0,12-0,08	ETHOS DE 09 52979287 KEWANA DE 08 16602765	ETOSCHA GS WATTKING
ELENOR DE 06 67352835 130/122/+842+0,08-0,09	HERMELIN DE 09 51697464 EVELIS GP83 DE 06 66737779 3/3 11.762-4,57-3,55-954	HERZSCHLAG POLAROID

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	111						
Bemuskelung	109						
Fundament	101						
Euter	114						

Optimalbereich

GS HANSI

AT 27 9702 88

GENOSTAR



Foto: May

Züchter: Josef Pfneisl, 2813 Lichtenegg
Zuchtwerte: gGZW 143 (72), FW 115 (71), FIT 118 (77), ÖZW 136 (79)
 MW 132 (81) +759 +0,32 +60 +0,08 +34

Abstammung:

GS HOERI AT 19 6383 369 135/127/+577+0,29+0,10	HOKUSPOKUS DE 09 51718913 SORRY AT 23 4530 438	HURLY RUKSI
SISSI AT 81 5501 969 129/119/+670+0,05+0,00	HERZPOCHEN DE 09 51854398 SABRINA AT 92 4956 438 4/3 8.781-4,15-3,75-694	HERZSCHLAG RALDI

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	92						
Bemuskelung	102						
Fundament	104						
Euter	122						

Optimalbereich

GS HARPER Pp*

AT 17 8763 888 GENOSTAR



Züchter: Andrea u. Leopold Sattler, 3304 St. Georgen/Y.
Zuchtwerte: gGZW 136 (75), FW 108 (74), FIT 125 (79), ÖZW 137 (81)
MW 121 (84) +976 -0,07 +35 -0,10 +26

Abstammung:		
HAMLET Pp* AT 14 7665 169 136/121/+975-0,09-0,07	HERMELIN DE 09 51697464	HERZSCHLAG
	ARIELLE PP* AT 55 3115 738	MAHANGO Pp*
MUSA Pp* AT 83 0520 469 128/123/+874+0,03-0,03 1/1 10.160-4,05-3,60-77	MAJESTAET PP* DE 09 52396899	MAHANGO Pp*
	MUSE AT 24 4821 468 4/3 12.623-4,10-3,56-966	VARTA

Exterieur-Zuchtwerte:							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	106						
Bemuskelung	107						
Fundament	110						
Euter	120						

GS HASHBEST

AT 30 5403 288 GENOSTAR



Züchter: Arnhof Gesbr, 3860 Heidenreichstein
Zuchtwerte: gGZW 140 (74), FW 102 (72), FIT 114 (79), ÖZW 132 (81)
MW 134 (83) +1.311 -0,03 +52 -0,03 +44

Abstammung:		
HASHTAG DE 09 54210676 138/132/+1.336-0,05-0,08	HAYABUSA DE 09 51821433	HERZSCHLAG
	MAXIMA DE 09 52097773	MANDRIN
GALANTIS AT 12 9586 769 133/127/+1.007+0,01-0,01 2/2 8.566-4,48-3,26-664 2. 8.928-4,45-3,15-679	GS DER BESTE AT 51 4740 229	DAX
	GUSTO AT 24 3344 738 4/3 11.087-3,87-3,35-800	MAHANGO Pp*

Exterieur-Zuchtwerte:							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	109						
Bemuskelung	95						
Fundament	112						
Euter	124						

GS HOBL

AT 28 2612 588 GENOSTAR



Züchter: Barbara und Hubert Hobl, 3073 Stössing
Zuchtwerte: gGZW 141 (74), FW 106 (72), FIT 115 (79), ÖZW 135 (81)
MW 132 (83) +1.353 -0,09 +48 -0,06 +42

Abstammung:		
HASHTAG DE 09 54210676 138/132/+1.336-0,05-0,08	HAYABUSA DE 09 51821433	HERZSCHLAG
	MAXIMA DE 09 52097773	MANDRIN
LIEBSTE AT 74 0296 168 123/110/+492-0,07-0,04 3/2 8.846-3,83-3,35-635 2. 10.054-3,86-3,45-734	MINT DE 09 48271424	MANIGO
	LIEBE AT 79 4061 522 +7/6 9.063-4,64-3,66-752	DELL

Exterieur-Zuchtwerte:							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	98						
Bemuskelung	91						
Fundament	111						
Euter	120						

HOCHFEILER

AT 22 5126 688

EU; Rinderzucht Tirol



Foto: Öö. Besamungsstation GmbH



Züchter: Stefan Stadler, 9972 Virgen
Zuchtwerte: gGZW 143 (73), FW 123 (71), FIT 119 (78), ÖZW 140 (80)
 MW 129 (82) +1.349 -0,18 +40 -0,07 +41

Abstammung:

HASHTAG DE 09 54210676 138/132/+1.336-0,05-0,08	HAYABUSA DE 09 51821433 MAXIMA DE 09 52097773	HERZSCHLAG MANDRIN
GLUECKE AT 70 1631 569 111/105/+560-0,27-0,10 2/1 (A)8.828-3,59-3,30-607	HUSAM DE 08 16293769 GOLDE AT 39 1195 138 +2/2 (A)9.555-4,06-3,77-748	HURLY MINT

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	105						
Bemuskelung	87						
Fundament	112						
Euter	110						

Optimalbereich

MEGASTAR Pp*

AT 99 7038 174

EU; Öö. Besamungsstation;
Rinderzucht Tirol; caRINDthia

Foto: Öö. Besamungsstation GmbH



Züchter: Emmerich Hörmandinger, 4722 Peuerbach
Zuchtwerte: GZW 150 (72), FW 103 (68), FIT 125 (76), ÖZW 142 (78)
 MW 139 (82) +1.010 +0,29 +68 +0,09 +44

Abstammung:

MARTINUS P'S AT 90 5143 769 130/121/+1.221-0,20-0,18	MUNTER P'S DE 09 52748754 ZENZI Pp* AT 01 2429 668	MANOLO Pp* DIAMANT
FUTURE AT 74 1572 869 146/131/+220+0,67+0,24 1/1 8.841-6,28-4,15-922	JARON AT 41 5775 268 FINJA AT 99 1439 838 3/3 9.742-4,75-3,59-812	JANDA IMPERATIV

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	103						
Bemuskelung	105						
Fundament	108						
Euter	125						

Optimalbereich

VORBILD

AT 37 2655 888

EU; Öö. Besamungsstation



Foto: Öö. Besamungsstation GmbH



Züchter: Sabine u. Erwin Feichtenschlager, 5251 Höhnhart
Zuchtwerte: GZW 135 (77), FW 111 (75), FIT 113 (82), ÖZW 129 (83)
 MW 126 (86) +983 +0,00 +41 -0,02 +33

Abstammung:

VOLLENDET DE 09 51394297 127/118/+718-0,04-0,01	RALDI DE 09 44108728 BEA DE 09 48410823	GS RAU WEBURG
STILL AT 94 0824 468 126/117/+617+0,05-0,04 2/1 6.062-4,16-3,29-452	HERMELIN DE 09 51697464 STERNCHEN AT 66 5119 728 7/6 8.333-4,41-3,43-653	HERZSCHLAG ROYAL

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	103						
Bemuskelung	96						
Fundament	103						
Euter	127						

Optimalbereich

WYATT

DE 08 17899478 EU; Öö. Besamungsstation, caRINDthia



Züchter: Ehrmann Sonnhof GbR, Künzelsau, Deutschland

Zuchtwerte: gZW 143 (73), FW 111 (69), FIT 125 (78), ÖZW 135 (80)
MW 127 (83) +827 +0,14 +47 +0,02 +31

Abstammung:		
WUNDERLING AT 87 9635 769 135/128/+1.168-0,05-0,06	WEISSENSEE AT 36 4261 168	WABAN
	HERA AT 54 5660 238	HERZSCHLAG
EVI DE 08 16927289 121/119/+498+0,14+0,05	HUTORIO DE 08 16001887	HUTERA
	EVI DE 08 15945100	WIKINGER

Exterieur-Zuchtwerte:							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	112						
Bemuskelung	103						
Fundament	105						
Euter	112						

Optimalbereich

Zeichenerklärung Topliste

● Identitätsdaten:

Rg: Rang bei Sortierung nach GZW, MW, FW, FIT (jew. absteigend)

Name: Name

Nummer: Lebensnummer

Vater/MV: Vater und Muttersvater

Geb.j: Geburtsjahr

Fremd: Etwaiger Fremdgenanteil

Genet. Bes.: Genetische Besonderheit als 3-stelliger Code:
Stelle 1-2: Kürzel für die Genetische Besonderheit (B2 - Braunvieh-Haplotyp 2, F2 - Minderwuchs, F5 - Fleckvieh-Haplotyp 5, TP - Thrombopathie)
„C“ für „heterozygoter Träger“ (carrier), „S“ für „homozygoter Träger“ (sure)

Stelle 3: Besamungsstationen, die im (Mit)Besitz des Stieres sind:
Station: A1 = GENOSTAR, NÖ + STMK, A3 = Hohenzell, ÖÖ, A5 = Rotholz, Tirol, A7 = Klessheim, Sbg, A8 = caRINDthia, A9 - Samenvertretung Vorarlberg, AV - Vöcklabruck, ÖÖ, Eu = EUROgenetik, 2 = Greifenberg, 3 = Höchstädt, 6 = Neustadt a.d. Aisch, 7 = Memmingen, 9 = Marktrechwitz-Wölsau, 10 = Bayern-Genetik, 16 = Bauer, Wasserburg, 17 = CRV Meggle, 26 = ZBH Alsfeld, 27 = RBW, C1 - CRV (CZ), C2 - Jihočeský chovatel (CZ), C3 - Plemko (CZ), C4 - Plemo (CZ), C5 - CHD Impuls (CZ), C6 - Reprogen (CZ), C7 - Natural (CZ)

Verfügbarkeit: Spermaverfügbarkeit bezogen auf die besitzenden Stationen (J=ja, E=eingeschränkt, V=Vorrat vorhanden, aber derzeit keine Ausgabe, N=nein), wenn die Verfügbarkeit bei allen Stationen gleich ist, wird das Kennzeichen nur einmal angedruckt, ansonsten in der entsprechenden Reihenfolge

● Teilzuchtwerte:

GZW: Gesamtzuchtwert

MW: Milchwert

FW: Fleischwert

FIT: Fitnesswert

ÖZW: Ökologischer Zuchtwert

Si: Sicherheit in %

Diff: Differenz zur letzten ZWS

● Milch/Exterieur:

Mkg, F%, E%, Fkg, Ekg: Zuchtwerte für Milchmenge, Fett- und Eiweißgehalt, Fett- und Eiweißmenge

R-B-F-E-ER: Zuchtwerte für Rahmen, Bemuskelung, Fundament, Euter, Euterreinheit

● Fleisch:

NTZ: ZW Nettozunahme

HKL: ZW Handelsklasse

AUS: ZW Ausschächtung

● Fitness:

ND: ZW Nutzungsdauer

Pers: ZW Persistenz

LST: ZW Leistungssteigerung

Mbk: ZW Melkbarkeit (durchschnittliches Minutengemerk)

EGW: Eutergesundheitswert

FRW: Fruchtbarkeitswert

KVL pat/mat: ZW für paternalen und maternalen Kalbeverlauf

VIV: Vitalitätswert

ZZ: ZW Zellzahl

BEF: Befruchtungsfähigkeit

MVH: ZW Melkverhalten

Mas: ZW Mastitis

fFru: ZW frühe Fruchtbarkeitsstörungen

Zyst: ZW Zysten

Mifi: ZW Milchfieber

Foto: Leitner



Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Name Nummer Vater / MV Genet. Bes.	Gebj, Fremd Station Verfügbar.	GZW Si	MW Si	FW Si	FIT Si	ÖZW Si	Mkg	F% Fkg	E% Ekg	NTZ AUS HKL	ND Pers LST	EGW KVL pat / mat VIW MbK	ZZ Bef MVH	R Si	B	F	E
			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff											ER
1	MEGASTAR Pp AT 99 7038 174 MARTINUS P*S / JARON	2022 Eu, A3, A5, A8 E	150 72 neu	139 82 neu	103 68 neu	125 76 neu	142 78 neu	+1010	+0,29 +68	+0,09 +44	108 70 99 69 102 67	118 64 107 73 105 68	117 78 99 78 107 67	111 73 111 69 115 81	73 117 64 101 55	103 105 78	108 125 100	
2	HEISS DE 09 57165910 HASHTAG / DELL	2021, 5 % RF Eu, A8, A5, A3 E	150 75 -3	128 84 -2	123 73 -1	123 80 -1	149 82 -3	+1285	-0,15 +40	-0,07 +40	117 74 127 73 109 72	132 70 106 75 111 73	111 81 108 81 108 73	105 76 108 76 126 82	76 107 69 100 60	101 103 80	112 127 106	
3	HIGHNESS DE 09 56869491 HELIKON / MANDRIN	2021 10, AV, 16 J	148 75 0	131 84 0	116 74 8	121 79 -2	140 81 -2	+1012	+0,12 +53	+0,01 +37	116 75 115 75 107 73	117 68 108 76 110 73	104 81 116 82 120 73	101 76 108 75 118 83	76 115 99 60	101 88 80	97 102 95	
4	EASYLOVER DE 06 67791730 EASY / HERMELIN	2021, 4 % RF Eu, A3, A5, A8 N, J, E, E	146 74 0	128 84 -1	121 72 -2	123 79 +2	140 81 0	+1296	-0,11 +43	-0,10 +37	119 72 119 72 110 70	120 68 107 75 112 72	119 81 97 80 96 72	111 76 110 75 109 83	76 114 68 100 60	111 109 80	101 114 103	
5	MONORON AT 33 8541 988 MONOPOLY P*S / JARON	2022 Eu, A3, A5, A8 J	146 75	126 86	109 73	131 79	143 81	+841	+0,02 +37	+0,07 +36	110 74 111 73 100 72	122 67 108 78 107 70	118 81 115 80 123 69	117 77 111 73 94 84	77 119 67 107 60	105 104 81	107 117 100	
6	GS WIN AGAIN AT 63 5520 774 WONDERBOY / WORLDCUP	2021, 7 % RF A1, 17, 2 E	145 72 -4	136 82 -2	113 68 -1	112 76 -2	143 78 -3	+1625	-0,23 +45	-0,05 +53	113 70 108 69 109 67	120 65 115 74 121 69	104 78 106 75 112 64	78 105 73 107 81 102	94 64 64 56	98 96 78	106 111 103	
7	HOCHOBIR AT 85 1556 874 HASHTAG / ETHOS	2021, 5 % RF Eu, A8, A3 J	144 72 -1	127 82 -1	119 70 -1	121 77 -1	136 79 -3	+1053	-0,05 +39	0,00 +38	116 71 120 70 108 68	118 66 100 73 107 69	118 78 102 78 105 69	117 73 110 72 111 80	73 111 65 106 56	104 101 77	102 109 106	
8	SKIDOO DE 09 56986725 SISYPHUS / HAYABUSA	2021 Eu, A3 J	144 78 +1	127 87 0	119 75 +1	121 83 +1	134 84 +1	+943	+0,13 +51	-0,06 +28	113 76 114 76 116 74	115 73 100 80 94 77	112 84 111 80 107 72	114 80 108 76 115 86	80 119 73 66	96 110 83	108 109 95	
*9	GS HANSI AT 27 9702 888 GS HOERI / HERZPOCHEN	2022, 6 % RF A1 J	143 72 neu	132 81 neu	115 71 neu	118 77 neu	136 79 neu	+759	+0,32 +60	+0,08 +34	106 71 117 71 109 69	113 66 94 72 106 69	119 78 118 80 100 70	117 73 106 73 111 80	73 115 65 92 54	92 102 77	104 122 101	
10	HAN SOLO DE 09 56067030 HASHTAG / ROLLS	2021, 6 % RF 17, A1 E, J	143 74 -2	132 84 -1	113 72 +1	115 79 -2	139 81 -3	+971	+0,08 +48	+0,08 +42	119 73 108 73 106 71	112 69 103 75 110 72	113 81 104 80 107 72	106 76 116 75 118 83	76 105 68 100 60	104 99 80	111 119 101	
*11	GS DOTTORE AT 40 0406 688 GS DELUXE / GS HERZTAKT	2022 A1, 17, 2 E	143 73 neu	132 83 neu	112 70 neu	119 78 neu	137 80 neu	+1150	+0,02 +50	-0,01 +40	117 71 110 70 104 69	112 66 105 74 106 71	115 79 107 79 110 69	111 74 99 73 108 81	74 113 66 57	106 101 79	114 116 100	
*12	WIMITZ AT 42 0954 388 WILKO / VARTA	2022, 7 % RF Eu, A8 J	143 72 neu	132 82 neu	102 68 neu	127 77 neu	137 79 neu	+1325	-0,14 +42	0,00 +47	94 69 100 69 107 67	113 66 118 73 112 69	121 78 97 80 112 69	121 73 105 72 101 80	73 116 65 95 56	96 100 77	102 110 104	
13	WUMMS DE 09 57165951 WETTINER / IMPERATIV	2021, 5 % RF 10, AV J	143 75 0	131 84 0	103 75 +1	124 80 0	138 82 +1	+1280	-0,01 +53	-0,09 +37	101 75 99 75 107 73	125 69 110 77 120 74	116 81 99 80 110 72	122 77 103 75 108 83	77 110 68 106 60	98 97 80	97 105 102	
*14	HOCHFEILER AT 22 5126 688 HASHTAG / HUSAM	2022 Eu, A5 J	143 73 neu	129 82 neu	123 71 neu	119 78 neu	140 80 neu	+1349	-0,18 +40	-0,07 +41	114 72 128 71 109 69	115 66 110 74 118 70	121 79 103 80 95 70	118 74 105 73 96 81	108 66 98 56	105 87 78	112 110 102	
15	GS ZIO AT 01 6228 974 ZEIGER / GS DER BESTE	2021 A1 J	143 74 0	129 83 -2	112 73 0	123 78 +2	138 80 +1	+1152	-0,08 +41	-0,01 +40	115 74 114 73 101 71	119 66 109 75 115 71	118 79 88 80 91 70	115 74 111 73 102 82	74 118 66 95 56	103 91 78	103 118 99	
16	GS HURANO Pp* AT 12 3765 488 HAMLET Pp* / VARTA	2022 A1 E	143 74	128 83	123 73	118 79	135 81	+1166	-0,07 +42	-0,05 +36	118 74 123 73 114 71	120 68 105 75 104 72	114 80 95 80 104 71	118 75 108 75 101 82	75 106 67 100 58	112 102 79	98 116 107	
17	ZUFRIEDEN DE 09 56126797 ZEIGER / HAPPYEND	2021, 4 % RF 10, AV, 16 J	143 75 0	127 84 -3	112 75 -1	124 79 +2	138 81 +1	+1314	-0,14 +41	-0,11 +37	107 75 119 74 101 73	117 68 111 76 111 73	125 88 95 81 106 72	76 111 75 103 83 101	68 59	99 93 80	109 110 97	
*18	WENSONST DE 09 57594369 WINTERTRAUM / HOCHHINAUS	2022, 5 % RF Eu, A8, A5, A3 E	143 73 neu	127 83 neu	111 70 neu	126 78 neu	144 80 neu	+1024	-0,01 +42	-0,01 +36	101 71 113 71 110 70	126 67 115 74 115 68	123 79 107 79 101 71	79 119 74 104 99 82	74 109 66 102 58	105 98 79	119 124 103	
19	WYATT DE 08 17899478 WUNDERLING / HUTORIO	2021 Eu, A8, A3 J	143 73 -1	127 83 -1	111 69 -1	125 78 0	135 80 -1	+827	+0,14 +47	+0,02 +31	111 70 109 69 107 67	116 66 105 74 105 71	126 79 98 80 105 69	79 127 74 108 82 94	74 115 66 57	112 103 78	105 112 102	
20	SUNSHINE DE 09 55642886 SISYPHUS / WABAN	2020 Eu, A5, A3, A8 J	143 79 -2	127 86 -2	110 79 0	123 84 -1	136 86 -2	+488	+0,35 +51	+0,14 +30	101 79 110 79 108 77	119 75 111 79 106 77	109 84 110 99 111 92	112 80 105 86 120 86	80 117 74 +2% 65	96 105 83	101 107 101	
21	SEBALDUS AT 47 6068 274 SPARTACUS / MOGUL	2021 Eu, A3 J	143 74 -1	124 84 0	115 74 -2	126 79 0	142 81 0	+1165	-0,15 +34	-0,08 +34	117 75 112 75 109 73	128 68 105 76 114 71	115 80 103 81 120 71	116 75 102 75 95 83	75 111 68 59	104 100 79	103 120 104	
*22	GS ECHT GUT AT 40 8048 188 EASY / WEISSENSEE	2022 A1 E	143 73 neu	124 83 neu	113 71 neu	127 78 neu	139 80 neu	+1083	-0,10 +36	-0,06 +33	113 71 115 71 102 69	122 67 107 75 113 70	119 80 81 106 71 111	75 118 74 99 82 59	67 116 80	90 98 118	118 102	

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Name Nummer Vater / MV Genet. Bes.	Gebj, Fremd Station Verfügbar.	GZW Si	MW Si	FW Si	FIT Si	ÖZW Si	Mkg	F% Fkg	E% Ekg	NTZ AUS HKL	ND Pers LST	EGW KVL pat / mat VIW MbK	ZZ Bef MVH	R Si	B	F	E
23	WIRBELWIND P*S AT 73 6267 574 WAALKES Pp* / SISYPHUS	2021 Eu, A3, A5, A8 J	143 74 -1	123 83 -3	110 76 +3	131 78 +1	138 81 -1	+996 +34	-0,08 +30	-0,06 +30	108 76 111 77 105 74	124 67 103 75 104 72	131 80 109 94 108 71	132 75 111 76 108 82	115 67 +4% 105 57	99 79 104	105	115 96
24	HALLOUMI AT 72 2050 374 HELIKON / ZAZU	2021 Eu, A3 J	142 73 +1	125 83 0	125 72 +2	117 78 -1	138 80 0	+865 +43	+0,08 +30	-0,01 +30	110 73 130 72 114 70	116 66 111 74 112 71	107 79 114 80 106 70	108 74 102 72 117 81	111 66 97 57	90 78 96	102	107 105
25	MIRACLE Pp DE 09 56988313 MAJESTIX P*S / WELTMACHT	2021, 4 % RF Eu, A5, A3 J, J, N	142 73 neu	125 83 neu	113 70 neu	127 78 neu	141 80 neu	+1085 +41	-0,04 +30	-0,10 +30	116 71 109 70 107 69	126 66 101 74 113 68	122 79 103 79 110 71	125 74 105 73 96 81	114 66 102 58	101 79 103	113	121 102
26	ELEMENT AT 70 5315 774 EPHRAIM / WABAN	2021, 6 % RF Eu, A3, A5 J	142 72 -2	121 81 -2	113 72 0	128 77 -3	142 79 -3	+959 +34	-0,07 +27	-0,08 +27	110 73 115 72 107 70	122 66 116 72 115 70	116 78 104 79 114 69	117 72 102 72 111 80	117 65 105 55	92 76 101	106	116 103
27	GS HOBL AT 28 2612 588 HASHTAG / MINT	2021, 5 % RF A1 E	141 74	132 83	106 72	115 79	135 81	+1353 +48	-0,09 +42	-0,06 +42	110 73 107 73 100 71	116 68 103 75 105 72	118 80 111 80 115 72	116 75 103 75 110 83	98 68 98 59	98 80 91	111	120 106
28	HIGHLAND DE 09 56557550 HASHTAG / MINT	2021, 4 % RF Eu, A5 J	141 75 +1	131 84 0	110 72 -1	114 79 0	135 81 0	+1425 +43	-0,17 +45	-0,06 +45	119 73 108 73 102 71	114 69 105 76 104 73	117 81 106 81 106 73	116 76 99 76 115 83	101 68 100 60	114 80 102	117	121 104
29	GS WINTEN AT 95 1695 369 WEISSENSEE / GS WRIGLEY	2020 A1 J	141 80 -4	126 88 -1	108 77 -1	123 84 -2	133 86 -3	+1135 +35	-0,13 +37	-0,04 +37	112 78 105 79 104 77	123 75 117 81 102 74	117 85 104 98 98 87	116 81 103 83 120 88	112 75 0% 106 69	107 85 103	98	107 104
30	ZAUBERER AT 64 2698 774 ZEIGER / HURLY	2021 Eu, A8 J	141 74 -1	125 84 -3	123 74 +1	121 79 +1	133 81 -1	+929 +41	+0,02 +31	-0,02 +31	120 75 123 74 111 73	112 68 110 75 108 72	119 80 88 81 92 71	118 75 109 74 94 83	117 68 101 58	108 79 109	98	111 99
31	GS WELTFORUM AT 05 4720 388 WINTERTRAUM / WEISSENSEE	2021 A1, 17, 2 E, E, J	141 73 -2	125 83 -1	107 70 0	125 78 -2	136 80 -3	+1390 +33	-0,26 +37	-0,13 +37	102 71 106 70 106 69	127 67 106 74 102 68	125 79 106 81 106 71	122 74 100 74 119 82	107 67 101 58	101 79 97	113	118 101
32	SONIC1 DE 09 57345739 SUNRISE / HOKUSPOKUS	2021 Eu, A8, A5 J	141 75 0	124 85 +1	112 73 0	125 79 -2	137 81 +1	+923 +37	-0,01 +32	-0,01 +32	114 74 108 73 108 72	119 67 107 78 103 70	123 81 111 80 110 69	123 77 106 74 96 83	113 68 99 60	108 80 98	106	119 100
33	ZARINO Pp* DE 09 56583513 ZEIGER / MAHANGO Pp*	2021, 5 % RF 17, A1, 2 J	141 75 -1	117 84 -4	119 74 +1	133 79 +2	138 81 +1	+625 +26	0,00 +22	-0,01 +22	118 75 118 74 109 73	119 68 104 76 110 72	124 81 102 80 99 72	123 76 110 75 104 83	132 68 102 58	104 79 103	106	108 96
34	WEITHIN DE 09 57636492 WEIDWERK / VILLEROY	2021, 5 % RF Eu, A5 J	141 74 0	115 84 -1	116 71 0	134 79 +1	141 80 0	+653 +18	-0,11 +25	+0,02 +25	114 71 118 71 105 69	124 67 108 75 107 71	119 81 101 81 110 70	116 76 111 72 101 82	129 67 94 59	102 80 98	108	122 104
*35	GS HASHBEST AT 30 5403 288 HASHTAG / GS DER BESTE	2022 A1 J	140 74 neu	134 83 neu	102 72 neu	114 79 neu	132 81 neu	+1311 +52	-0,03 +44	-0,03 +44	105 72 103 72 97 71	117 68 97 75 102 72	122 80 97 81 106 72	120 75 108 74 111 82	97 68 101 59	109 79 95	112	124 105
36	GS MONDVOGEL AT 39 6200 888 MAKAY / GS HELLSEHER	2021 A1 E	140 73	132 83	108 71	113 78	129 80	+1075 +51	+0,07 +40	+0,02 +40	109 72 104 71 107 70	116 67 96 75 100 71	110 80 103 81 109 70	107 75 95 73 126 82	107 67 98 58	107 80 100	102	113 104
37	GS HUNGARO AT 11 1479 288 HASHTAG / ETOSCHA	2021 A1 J	140 74 -3	128 83 -2	117 72 -3	115 79 -2	134 81 -3	+1025 +37	-0,06 +41	+0,05 +41	124 73 113 72 107 70	117 68 98 75 109 72	112 80 106 81 103 71	106 75 97 74 112 82	110 68 106 58	111 79 104	109	116 100
38	GS HAMOR AT 84 8060 374 HAMLET Pp* / SEHRGUT	2021 A1 J	140 74 -1	127 83 -2	111 73 +1	121 79 -1	133 81 -1	+1335 +35	-0,22 +41	-0,07 +41	105 74 112 74 107 72	121 68 102 75 107 72	121 80 104 79 105 71	124 75 106 75 97 82	107 68 103 58	100 79 97	105	112 100
39	MOSER P*S DE 09 56988268 METER Pp* / WEITBLICK	2021, 6 % RF 17, 2, A1 E, E, J	140 73 0	127 83 -2	106 70 +1	125 78 +1	138 80 0	+1227 +34	-0,19 +42	-0,02 +42	99 70 110 70 101 68	125 66 116 74 107 70	111 79 112 79 101 70	109 74 107 72 97 81	116 66 106 57	97 78 95	112	117 97
40	GS SPUTNIK AT 65 3730 974 SPARTACUS / VARTA	2021, 4 % RF A1, 17, 2 J, J, E	140 75 -2	123 84 0	116 79 -1	123 79 -2	136 82 -1	+774 +34	+0,02 +30	+0,03 +30	117 79 111 80 111 77	123 68 94 76 96 72	107 80 120 98 117 76	105 75 106 79 106 83	119 68 +3% 97 58	102 79 104	103	129 102
41	MOAR P*S DE 09 56747294 MAJO / MANOLO Pp*	2021, 6 % RF 10, AV J	140 75 -1	121 85 -1	108 73 -4	130 78 0	138 81 0	+1092 +30	-0,17 +30	-0,09 +30	108 74 109 72 104 71	121 67 103 77 109 72	119 80 109 80 114 70	118 76 102 73 98 83	124 66 100 58	104 80 107	114	114 104
42	GS WUNDAWUZI AT 19 5270 174 WESTWIND / GS DER BESTE	2020 A1, 17 J, V	140 78 -2	120 86 -3	110 80 -2	128 82 0	139 85 -3	+904 +29	-0,09 +28	-0,04 +28	105 80 110 80 107 78	126 71 111 78 111 73	119 83 108 99 104 93	117 78 112 87 106 85	116 71 -7% 99 62	100 82 107	99	124 104
43	GS WEGA Pp* AT 23 7794 869 WEISSENSEE / MAHANGO Pp*	2019 A1, 17, 2 J, J, V	140 80 -1	119 87 -1	119 78 +1	124 85 -2	133 86 -2	+1006 +24	-0,20 +29	-0,08 +29	117 78 116 80 110 77	120 75 115 80 101 73	116 84 103 99 106 95	114 80 107 89 109 86	114 75 +1% 99 66	108 83 104	98	107 104
44	GS DUPLO AT 45 2848 574 GS DEFACIO / GS WATTKING F5C	2020 A1 J	140 76 -1	117 86 -1	117 74 -3	127 80 0	137 82 -2	+590 +27	+0,02 +23	+0,02 +23	110 76 125 75 104 73	124 68 98 78 107 72	114 82 93 112 106 73	112 78 112 75 113 85	123 69 +1% 99 62	100 82 104	101	115 104

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Name Nummer Vater / MV Genet. Bes.	Gebj, Fremd Station Verfügbar.	GZW Si Diff	MW Si Diff	FW Si Diff	FIT Si Diff	ÖZW Si Diff	Mkg	F% Fkg	E% Ekg	NTZ AUS HKL	ND Pers LST	EGW KVL pat / mat VWV	ZZ mat Mbk	FRW Bef MVH	R Si	B	F	E ER	
45	ZASCHKA DE 09 56757089 ZEIGER / DREAM	2021, 5 % RF Eu, A5, A3 J	139 75 -1	131 84 -2	107 75 -1	117 79 +2	130 81 -1	+1100 +44	-0,03 +43	+0,04 +43	114 75 106 75 100 73	109 68 99 76 107 73	120 81 102 80 102 72	123 76 106 75 104 83	112 68 101 59	106 80 99 80 102 59	99	102	112	102
46	GS WLADI AT 71 3571 869 GS WOIWODE / VARTA	2019, 8 % RF A1 J	139 77 -2	128 86 -2	95 74 -2	129 81 +1	135 83 -1	+1082 +43	-0,03 +36	-0,03 +36	88 75 97 75 100 73	118 70 109 79 107 71	119 82 108 94 110 79	118 78 110 77 98 84	123 71 +1% 101 63	90 82 97 82 109 82	109	110	110	102
47	GS EBERHARD AT 64 5298 974 EASY / HERZPOCHEN	2021 A1 J	139 73 -1	127 83 -1	127 71 0	108 78 +1	134 80 -1	+867 +43	+0,08 +33	+0,02 +33	125 71 121 71 118 69	108 67 109 74 112 71	110 80 96 79 94 72	104 75 111 74	99 67 100 58	120 79 113 79 101 79	114	101	114	99
48	GS HAPPY MAN AT 05 2560 588 HASHTAG / WEISSENSEE	2022, 6 % RF A1 J	139 73 -1	127 82 -1	115 71 -1	113 78 +1	138 80 -1	+801 +40	+0,07 +36	+0,08 +36	119 72 112 71 107 69	116 67 109 74 111 69	123 79 104 79 110 70	119 74 106 73	88 67 106 58	111 78 102 78 109 78	130	105	130	105
49	GS WHITESTAR AT 96 7500 169 GS WOIWODE / HARIBO TPC	2019 A1 J	139 79 0	127 87 -1	103 78 0	123 84 +1	139 85 -1	+1141 +40	-0,08 +36	-0,05 +36	96 78 104 79 105 77	119 74 120 80 114 72	118 84 110 99 107 90	119 80 104 84	108 74 0%	109 84 99 84 111 84	118	106	118	106
50	GS WILD BOY AT 06 6372 788 WAALKES Pp* / HENNESSY	2022 A1 J	139 74 -1	126 84 0	118 75 -1	115 79 +1	133 81 -1	+1152 +35	-0,14 +38	-0,03 +38	119 75 117 74 107 73	107 67 105 75 103 70	115 80 111 79 107 72	112 75 111 75	107 67 100 59	111 80 100 80 98 80	117	100	117	100
51	GS MAIZAUBER AT 53 1988 374 GS MOJOS / GS HERZTAKT	2021 A1 J	139 72 -1	125 82 0	106 70 -1	125 76 -1	138 79 0	+1009 +38	-0,05 +33	-0,03 +33	99 71 109 70 103 68	121 65 110 74 116 71	120 79 112 77 112 66	121 74 105 69 102 80	110 64 105 56	94 78 95 78 103 78	113	103	113	106
52	GS DR DRE AT 16 8307 488 GS DEFACIO / HERMELIN F5C	2021 A1 J	139 76 -1	124 85 -1	119 74 -1	115 80 +1	138 81 -1	+1109 +33	-0,15 +34	-0,06 +34	122 75 119 75 106 73	121 67 106 78 107 71	104 82 101 80 105 70	104 78 109 74	107 69 102 62	116 81 100 81 108 81	121	101	121	101
53	MINOA P*S DE 09 56549526 METER Pp* / GS WOIWODE	2021, 6 % RF 17, A1 J	139 73 -2	124 83 -2	100 70 +1	129 78 -2	141 80 -2	+1221 +33	-0,20 +35	-0,09 +35	97 71 98 70 103 68	127 66 122 74 115 69	108 79 106 79 107 70	104 74 105 72	121 66 105 57	97 78 100 78 115 78	114	96	114	96
*54	MONDO P*S AT 33 1053 388 MONOPOLY P*S / WATT	2022 Eu, A3 E	139 76 neu	122 86 neu	114 73 neu	124 79 neu	134 81 neu	+1083 +21	-0,26 +37	-0,01 +37	118 74 112 73 105 72	122 67 107 78 111 72	111 82 101 80 106 69	111 78 97 74	121 68 96 59	99 81 101 81 104 81	108	104	108	104
55	GS WHY NOT AT 42 8886 888 WETTINER / HERMELIN	2022 A1 J	139 75 -1	122 84 -1	110 75 -1	126 80 +1	137 81 -1	+885 +28	-0,10 +32	0,00 +32	110 75 106 75 108 73	123 69 111 76 108 72	129 81 101 80 107 72	126 76 104 74	107 68 107 61	105 81 116 81 100 81	128	103	128	103
56	SPIRITUS AT 46 2734 874 SPARTACUS / ZAZU	2020 Eu, A3, A5 J	139 74 -2	122 83 -2	108 75 0	129 78 -1	142 81 0	+780 +35	+0,03 +28	+0,01 +28	102 75 113 76 101 74	128 67 100 75 120 72	122 80 113 94 108 71	123 75 103 76 97 82	119 67 +4% 105 57	94 79 98 79 112 79	121	101	121	101
57	GS WONDERFUL AT 17 4894 888 GS WUNDERINO / WEITBLICK	2021 A1 J	139 74 -1	121 84 -1	118 70 -1	123 78 +1	134 80 -1	+843 +25	-0,11 +33	+0,04 +33	113 71 116 70 112 69	118 67 106 75 106 70	118 80 105 79 104 70	116 75 106 72 98 83	116 67 105 59	96 80 106 80 106 80	110	100	110	100
58	SAHNE Pp* DE 09 54017400 SISYPHUS / MAXIMUM Pp*	2021 10, AV, 16 J	139 79 0	121 87 0	117 75 -2	119 83 -1	134 84 0	+1012 +32	-0,11 +27	-0,10 +27	115 76 115 75 110 74	123 74 104 81 102 79	110 85 80 80 107 72	110 81 104 77	110 73 109 65	96 84 98 84 102 84	115	105	115	105
59	WEITWEG DE 09 56205904 WEITBLICK / MANIGO	2020, 5 % RF 10, 16, AV J, -, J	139 78 -2	121 87 -2	113 75 -1	124 82 -1	137 84 -2	+791 +29	-0,05 +30	+0,02 +30	108 76 113 75 107 75	125 72 107 80 110 74	122 84 105 91 104 73	119 80 108 77 100 86	109 72 -5% 105 64	105 83 105 83 119 83	110	103	110	103
*60	GS HANDWERK AT 29 9687 388 GS HARDY / GS WOIWODE	2022, 5 % RF A1 J	139 73 neu	119 83 neu	108 69 neu	129 78 neu	140 79 neu	+922 +28	-0,11 +25	-0,08 +25	106 70 109 70 103 68	126 66 111 74 110 69	123 79 110 79 107 70	118 74 111 72	113 66 101 58	103 79 105 79 105 79	102	104	102	104
61	WINTERTRAUM AT 98 9327 769 GS WOIWODE / GS DER BESTE	2019 A1, 2, 17 J	139 80 -2	118 86 0	107 81 +1	132 86 -2	140 86 -3	+894 +23	-0,16 +26	-0,06 +26	99 81 108 82 106 80	126 76 103 79 101 71	123 84 118 99 113 98	120 79 110 93 116 86	121 77 +2% 96 65	100 83 90 83 126 83	124	103	124	103
62	INNKEIS AT 72 9338 674 IRREGUT P*S / VELTLINER	2021 10, AV J	138 76 -1	133 86 +1	126 74 0	103 80 -2	130 82 -1	+932 +49	+0,11 +44	+0,12 +44	132 75 118 74 114 73	100 70 105 79 111 75	105 82 106 79 105 70	106 78 95 75	99 70 103 61	111 81 110 81 101 81	111	101	111	101
63	WILKO AT 85 7214 169 GS WOIWODE / WABAN	2020, 5 % RF Eu, A3, A8, A5 J	138 80 -1	126 87 0	105 78 0	121 84 -2	132 86 -2	+1197 +38	-0,13 +35	-0,08 +35	95 78 105 79 107 76	116 74 108 80 109 72	116 84 100 99 100 95	114 80 110 89 115 86	116 74 +1% 95 65	104 83 100 83 105 83	105	104	105	104
64	MUR P*S DE 09 56370896 MAROKKO Pp* / HERMELIN	2021, 5 % RF 17, A1 J	138 77 +1	123 86 0	124 75 -1	116 81 +2	138 83 +2	+1241 +29	-0,24 +35	-0,09 +35	116 76 124 76 115 74	120 70 108 78 108 72	115 83 119 80 101 72	116 79 101 76	103 71 104 65	101 83 109 83 117 83	123	107	123	107
*65	SILBERPFIL AT 27 6899 188 SPARTACUS / HERMELIN	2022 Eu, A5 J	138 75 neu	122 84 neu	107 75 neu	122 79 neu	139 81 neu	+1039 +33	-0,11 +29	-0,09 +29	105 76 103 76 107 74	138 68 95 76 108 71	117 81 108 81 107 72	113 76 100 75	104 68 104 60	93 80 95 80 114 80	132	100	132	100
66	HALOX AT 71 5690 474 HAMLET Pp* / HARIBO	2021 Eu, A3 J	138 75 0	121 84 -1	114 75 +2	120 80 0	139 82 0	+621 +37	+0,13 +24	+0,02 +24	107 76 117 75 108 73	122 69 109 76 112 73	122 81 116 80 114 73	116 76 106 76	97 69 99 61	104 81 98 81 116 81	116	99	116	99



Ein Zuchtprogramm für die ganze Welt



+711kg Milch



Nutz.dauer 126
EGW 123



Fundament 123

NK-
geprüft

GS WOIWODE

GZW: 138



MW 136
+1.625 Mkg



Nutz.dauer 120
Persistenz 115



Strichlänge 105
Zentralband 119

GS WIN AGAIN

GZW: 145



MW 128
+1.166 Mkg



Fleischwert 123



Nutz.dauer 120
Zellzahl 118

GS HURANO Pp

GZW: 143



MW 132
+1.353 Mkg



Nutz.dauer 116
EGW 118



Euter 120

GS HOBL

GZW: 141

Bergland

be@genostar.at

+43 (0)50/259-49000

Gleisdorf

besamung@genostar.at

+43(0)3112/2431



www.genostar.at



GENOSTAR

RINDERBESAMUNG GMBH

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Name Nummer Vater / MV Genet. Bes.	Gebj, Fremd Station Verfügbar.	GZW Si	MW Si	FW Si	FIT Si	ÖZW Si	Mkg	F% Fkg	E% Ekg	NTZ AUS HKL	ND Pers LST	EGW KVL pat / mat VIW MbK	ZZ Bef MVH	FRW Si	R	B	F	E
67	GS WABANGO AT 88 5925 968 WABAN / MAHANGO Pp*	2018 A1 J	138 82 -2	120 88 -2	110 96 -1	124 85 -1	130 87 -2	+845 109 95 109 96	-0,09 +27	0,00 +30	104 97 109 95 109 96	115 75 113 82 103 79	120 86 95 97 100 88	121 82 117 82 110 88	116 75 0% 107 70	110 85	105	95	103
68	ZELLKING DE 09 56468785 ZEIGER / HARIBO	2021, 4 % RF 10, AV J	138 75 0	117 84 -2	108 75 0	135 79 +2	136 82 +1	+626 113 75 98 73	-0,02 +24	+0,01 +23	106 75 113 75 98 73	121 69 116 76 114 73	139 81 92 80 99 72	142 76 103 75 96 83	120 68 101 59	100 80	102	109	109
69	HALBMOND Pp* AT 48 5997 674 HAMLET Pp* / DIAMANT	2021 17, A1 J	137 74 -1	131 83 -1	110 73 +2	109 79 -1	130 81 0	+1308 109 74 107 72	-0,06 +48	-0,06 +41	107 74 109 74 107 72	119 68 104 75 109 72	103 80 95 84 103 72	102 75 106 75 119 82	97 67 103 58	98 79	81	98	112
70	GS DELUXE AT 10 4570 274 GS DEFACIO / HERZSCHLAG	2020 A1, 2, 17 J, V, J	137 79 -2	129 86 -1	114 79 -3	110 83 +1	128 85 -1	+940 108 80 105 78	+0,09 +48	+0,03 +36	128 79 108 80 105 78	105 72 98 79 100 74	103 80 94 99 102 93	105 79 108 89 113 86	97 73 -2% 105 65	114 83	103	106	114
71	EPIK DE 09 56155146 EDELSTEIN / HERZSCHLAG	2020, 5 % RF 10, AV J	137 79 0	125 87 0	111 77 0	119 84 +1	130 85 0	+565 113 79 102 76	+0,25 +45	+0,09 +28	110 78 113 79 102 76	108 73 99 80 100 72	114 84 100 99 104 90	110 80 106 85 109 86	121 74 0% 109 67	109 84	106	105	117
*72	VALDINI P*S AT 09 3663 688 VALVERDE Pp* / SISYPHUS	2022, 5 % RF Eu, A3 J	137 74 neu	125 84 neu	107 73 neu	119 78 neu	130 81 neu	+1228 112 73 100 72	-0,12 +40	-0,13 +32	104 75 112 73 100 72	119 67 104 76 106 72	111 80 114 79 110 69	103 76 103 72 114 83	110 66 110 66 110 58	102 80	87	104	118
73	MERDICO P*S DE 08 17720993 MERCEDES Pp* / HAYABUSA	2021 Eu, A3 J	137 76 -3	124 86 -3	111 74 -3	117 80 -2	134 82 -2	+1002 106 75 107 73	-0,02 +40	-0,06 +30	115 75 106 75 107 73	120 68 105 78 110 71	117 82 105 81 110 71	116 78 96 75 105 84	103 69 101 61	96 81	99	115	116
74	WESTEN AT 85 7220 869 GS WOIWODE / WABAN	2020, 5 % RF Eu, A3 J	137 78 -1	124 87 -1	94 75 -1	128 82 0	130 84 -1	+876 99 76 96 73	0,00 +37	+0,01 +32	90 76 99 76 96 73	119 71 106 80 102 72	118 84 103 96 106 84	115 80 103 79 113 86	126 72 0% 99 65	95 83	91	102	112
75	VILLANI Pp* DE 08 17812664 VICI Pp* / HAYABUSA	2021 Eu, A5, A3 J, J, E	137 75 -3	123 85 -3	106 74 -2	123 79 +2	130 81 -3	+687 99 74 102 73	+0,07 +35	+0,06 +29	118 75 99 74 102 73	115 68 92 77 101 71	110 82 114 79 112 72	107 77 108 75 113 84	125 68 100 61	114 81	98	98	115
76	GS WIWALDI AT 60 1755 369 GS WOIWODE / MAHANGO Pp*	2019, 5 % RF A1 J	137 78 0	123 86 -1	94 74 0	130 82 +1	135 84 -1	+1042 93 75 100 74	-0,10 +34	-0,05 +32	90 76 93 75 100 74	129 71 110 80 108 72	122 83 104 95 100 81	122 79 105 78 116 85	119 72 -5% 99 65	97 83	96	117	112
77	HERING Pp AT 99 5634 874 HAMLET Pp* / ZAZU	2021 Eu, A3 J	137 74 neu	120 83 neu	125 74 neu	117 79 neu	131 81 neu	+929 127 75 111 72	-0,14 +26	-0,05 +29	119 74 127 75 111 72	120 69 96 75 106 72	115 80 97 81 101 72	103 75 107 76 102 83	109 68 101 58	104 79	101	107	109
78	EUSEBIO AT 88 6548 374 EPHRAIM / ZAZU	2021 Eu, A3 J	137 74 0	119 83 0	124 73 +1	121 78 -1	134 80 0	+862 131 73 108 71	-0,05 +32	-0,10 +22	117 74 131 73 108 71	118 67 98 74 110 70	112 79 98 81 95 71	108 74 101 74 108 82	124 67 103 57	103 78	99	104	116
79	GS WUNDERINO AT 09 7146 569 WEISSENSEE / REUMUT	2019 A1 J	137 81 -3	119 88 -2	115 78 0	124 85 -1	130 86 -3	+520 115 80 109 77	+0,14 +34	+0,05 +23	110 79 115 80 109 77	116 75 103 82 106 75	125 86 104 99 100 91	123 82 107 85 101 88	117 76 0% 104 69	102 85	105	94	107
80	HEPHAISTOS DE 09 55488812 HOKUSPOKUS / SISYPHUS	2019, 5 % RF Eu, A3 J	137 79 -1	119 86 0	113 77 0	124 83 -1	134 85 0	+425 114 78 108 76	+0,11 +27	+0,12 +26	108 77 114 78 108 76	120 72 107 79 99 76	120 83 116 99 111 93	122 79 107 85 110 84	111 72 +2% 97 61	97 81	97	113	115
81	HABANERO DE 09 56274579 HERZKLOPFEN / GS HENDORF	2020 17, 2, A1 J, V, J	136 78 -2	130 86 -2	110 78 0	110 82 -2	130 84 -2	+1350 108 79 104 77	-0,15 +43	-0,07 +41	110 78 108 79 104 77	117 70 102 80 108 74	106 83 116 98 105 88	107 79 105 82 113 86	99 71 -3% 102 64	97 83	98	107	108
82	ZACHARIUS AT 87 8232 668 GS ZICKZACK / REUMUT	2018 Eu, A3 J	136 80 0	129 87 -2	117 93 +2	107 82 0	129 86 +1	+743 110 94 116 92	+0,33 +60	+0,01 +27	116 94 110 94 116 92	102 71 103 80 118 78	108 84 88 96 98 84	107 80 104 78 118 86	105 72 -2% 98 63	103 82	94	101	104
83	INTELLEKT P*S AT 31 5249 688 IQ P*S / HOCHHINAUS	2022 Eu, A3, A5 J	136 72	129 82	115 70	110 77	133 79	+1069 112 70 110 68	-0,04 +41	+0,02 +40	113 70 112 70 110 68	112 66 112 74 109 70	108 79 119 98 104 70	108 75 105 73 106 81	98 65 96 56	108 78	117	100	120
84	MCFIRE DE 09 56489316 MCGYVER / IMPRESSION	2021 Eu, A5, A3 J, J, N	136 74 -2	129 84 -2	104 74 +2	114 79 -3	135 81 -1	+827 102 75 106 73	+0,17 +50	+0,06 +35	99 75 102 75 106 73	114 68 116 76 117 73	112 80 107 81 117 72	108 111 97 74 108 82	97 68 103 59	99 79	100	103	122
85	WILLENSKRAFT AT 10 9727 274 WEISSENSEE / HERZSCHLAG	2020 10, AV J	136 79 -1	127 87 -1	106 76 0	113 84 -1	129 85 -1	+1207 100 77 107 75	-0,12 +39	-0,06 +37	107 76 100 77 107 75	116 74 100 80 99 73	122 84 112 98 110 85	120 80 109 81 119 86	92 74 -1% 103 67	96 84	101	102	118
86	MYWAY DE 09 56086633 GS MYDARLING / RIAZA	2021, 7 % RF 17, A1 E	136 76 0	127 86 +2	102 73 -1	118 80 -1	133 82 0	+908 103 74 99 73	+0,10 +47	-0,01 +32	103 74 103 73 99 73	118 68 87 78 102 72	102 82 113 80 115 70	97 78 105 74 117 84	120 69 98 61	100 81	94	116	123
87	ZAMMKEKMA DE 09 56471307 ZIROS / WALFRIED	2021, 5 % RF 10, AV J	136 73 0	126 83 0	110 71 -1	116 78 -1	135 80 -1	+1025 110 72 107 70	-0,07 +36	-0,01 +35	106 72 110 72 107 70	109 67 111 74 115 72	112 80 108 81 109 70	111 75 111 73 102 82	107 67 95 58	98 79	104	109	113
88	HAUSRUCK P*S AT 99 6801 374 HORAZIO P*S / WABAN	2021 Eu, A3 J	136 73	125 83	105 71	123 78	128 80	+789 109 71 99 69	+0,01 +34	+0,09 +36	102 71 109 71 99 69	113 67 106 74 103 71	121 79 99 79 92 71	117 74 103 72 113 82	123 66 98 57	115 79	109	93	113

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Name Vater / MV Genet. Bes.	Nummer	Gebj, Fremd Station Verfügbar.	GZW Si Diff	MW Si Diff	FW Si Diff	FIT Si Diff	ÖZW Si Diff	Mkg	F% Fkg	E% Ekg	NTZ AUS HKL	ND Pers LST	EGW KVL pat / mat VIW MbK	ZZ Bef MVH	FRW R Si	B Si	F Si	E ER	
89	HARDCORE PP HOUSTEN Pp* / MAHANGO Pp*	DE 09 57733574	2022, 6 % RF 10, AV J	136 74 neu	125 84 neu	105 72 neu	117 79 neu	129 81 neu	+583	+0,31 +51	+0,04 +24	107 73 100 73 106 72	119 68 94 76 97 73	109 81 109 81 114 73	103 76 103 75 120 83	110 68 110 75 103 60	116 80 110 110 108 102			
90	MAHOMES P*S MERCEDES Pp* / MANDRIN	DE 09 55785056	2021, 8 % RF 10, AV J	136 76 -4	125 86 -2	91 74 -1	127 80 -2	134 82 -2	+837	+0,04 +39	+0,02 +32	97 75 95 75 89 73	130 68 105 78 107 72	126 82 112 80 116 71	124 78 104 75 95 84	104 69 102 61	101 81 92 104 104 101			
91	EASYLIFE EASY / HOKUSPOKUS	DE 09 57454464	2021, 4 % RF Eu, A8 J	136 73	124 83	119 70	116 78	133 80	+737	+0,10 +39	+0,03 +29	111 71 120 70 112 68	115 66 103 74 105 70	103 79 108 80 110 70	102 74 106 73 101 81	112 66 112 73 91 55	109 78 95 114 114 110			
92	SIDIK SIDO / MOGUL	AT 71 7236 774	2021 Eu, A3, A5, A8 J	136 74 +1	123 83 0	118 74 +2	114 78 0	133 81 0	+986	-0,06 +36	-0,06 +29	115 75 120 75 107 73	115 67 101 75 115 72	116 80 105 79 97 71	115 75 101 74 117 82	107 67 107 74 103 57	104 79 100 106 106 114			
93	HEILFROH P*S HOCKENHEIM / MUERITZ P*S	DE 09 56790180	2021 10, AV J	136 73 -2	123 84 -1	115 70 0	117 78 -3	134 80 -2	+977	-0,14 +28	+0,02 +36	108 71 110 70 115 68	125 67 110 75 108 72	117 80 105 79 100 69	116 75 106 72 96 82	98 66 105 57	101 79 113 113 113 116			
94	JEDI GS JEDERMANN / GS WATTKING	DE 09 56066917	2020, 7 % RF 17, A1 V, J	136 76 0	123 86 +1	112 75 -1	114 80 -1	130 82 -1	+962	-0,11 +31	-0,01 +33	111 76 120 76 98 74	113 67 98 79 98 73	108 82 114 96 115 78	104 78 110 76 121 84	106 68 -10% 93 60	118 81 84 110 110 109			
95	MAKAY MALAWI / VARTA	DE 09 54382991	2019, 5 % RF 17, A1 V, J	136 80 -2	123 87 -1	105 84 -2	122 85 0	129 87 -2	+520	+0,19 +39	+0,12 +29	108 84 104 84 101 81	117 75 104 81 104 77	129 85 104 99 100 95	128 81 100 87 112 87	110 75 -3% 99 67	106 85 97 108 98 119			
96	GS HALBZEIT Pp HIROTO / HAYABUSA	AT 13 1302 988	2022 A1, 17, 2 E	136 73 neu	123 83 neu	104 70 neu	122 78 neu	134 80 neu	+1092	-0,10 +36	-0,11 +29	104 71 105 71 103 69	122 67 96 75 102 71	122 80 79 108 109 70	123 75 108 73 105 83	109 67 94 60	94 80 98 111 111 131			
97	SIDNEY SIDO / HURLY	DE 09 56829062	2021 17, 2, A1 J, V, J	136 75 -2	122 84 -3	117 76 +3	118 79 -2	132 82 -1	+717	+0,10 +38	+0,01 +26	115 77 122 76 102 74	113 67 97 76 105 73	120 81 103 82 101 75	118 76 106 76 104 82	112 68 100 58	113 79 96 108 98 129			
98	GS WICKI GS W1 / VARTA	AT 81 2003 969	2020, 5 % RF A1 J	136 78 -3	122 87 -1	108 75 -1	122 82 -2	132 84 -3	+1016	-0,18 +26	-0,01 +35	101 76 111 76 105 74	115 72 110 80 111 76	115 84 97 93 107 107	116 80 77 77 86 91	118 72 +4% 91 66	95 84 106 101 101 109			
99	HAMLET Pp* HERMELIN / MAHANGO Pp*	AT 14 7665 169	2019 Eu, A3, A5 J	136 83 0	121 87 -1	125 94 +4	113 88 -1	129 89 +1	+975	-0,09 +32	-0,07 +28	114 93 127 95 113 91	119 80 101 81 105 78	111 86 96 99 94 99	111 81 108 97 108 87	106 80 +1% 100 68	102 85 101 106 106 105			
100	SPARTA P*S SPARTACUS / INCREDIBLE PP*	AT 52 7793 974	2021 Eu, A3 J	136 75 -1	121 84 0	117 74 -1	118 79 -1	130 81 -1	+945	-0,08 +32	-0,08 +27	115 75 113 75 111 73	115 68 102 76 106 72	104 81 106 81 114 72	107 76 106 75 106 83	116 68 101 58	104 79 100 98 98 106			
101	MAGNUSSON Pp* MAHARI Pp* / VOLLENDET	AT 99 3578 674	2021, 8 % RF Eu, A3 J	136 74	121 83	116 72	118 78	132 80	+885	-0,13 +26	+0,01 +33	119 73 111 73 109 71	119 67 97 75 106 71	111 80 113 79 105 71	110 75 110 73 111 82	112 67 97 58	97 79 100 110 110 105			
102	GS HARPER Pp* HAMLET Pp* / MAJESTAET PP*	AT 17 8763 888	2022 A1 J	136 75	121 84	108 74	125 79	137 81	+976	-0,07 +35	-0,10 +26	103 74 108 75 106 73	120 69 115 75 114 71	126 81 105 80 102 73	122 76 107 76 98 83	109 68 98 60	106 81 107 110 110 120			
103	WET WET WET WETTINER / IMPERATIV	DE 09 56255177	2021, 5 % RF 10, AV, 16 J	136 74 -4	121 84 -3	103 74 +2	128 79 -3	133 81 -3	+776	-0,03 +30	+0,03 +30	94 75 107 74 102 72	129 68 107 75 109 73	123 80 87 108 101 71	123 75 108 74 92 83	114 68 101 59	93 80 98 105 105 111			
104	GS WEINHEBER WESTWIND / GS HERZBLATT	AT 45 2878 274	2021 A1 J	136 75 0	120 85 0	115 74 0	120 79 +1	138 81 0	+737	+0,03 +34	-0,04 +23	115 75 110 74 110 73	119 67 117 77 118 72	114 81 100 80 104 70	115 77 106 74 117 84	106 68 94 60	102 81 105 106 106 113			
105	GS MORETTI Pp* GS MY BEST Pp* / GS WOIWODE	AT 28 8515 188	2021, 5 % RF A1, 17 J, E	136 73 -1	120 83 -1	108 70 +2	127 78 +1	137 79 -1	+991	-0,18 +25	-0,05 +31	99 70 113 70 102 68	125 66 104 74 107 68	113 79 104 81 105 70	113 74 104 72 109 82	122 66 103 58	106 79 100 118 118 121			
106	GS ZAUNKOENI ZEIGER / GS HIPSTER	AT 44 1957 474	2021 A1 J	136 74 -2	120 84 -3	106 74 +1	125 79 +2	134 81 -1	+934	-0,10 +30	-0,08 +26	113 75 103 74 100 73	120 68 113 76 109 72	116 81 95 81 98 71	118 76 111 74 123 83	117 68 106 59	110 80 103 104 104 114			
107	GS ZENOS ZEIGER / IMPERATIV	AT 68 2150 874	2021 A1 J	136 75 -2	119 84 -2	120 75 -1	122 79 +1	129 81 -1	+610	0,00 +26	+0,06 +27	119 76 119 75 109 73	108 68 96 76 106 73	118 81 90 81 97 72	115 76 110 75 104 83	126 68 104 59	104 80 102 98 109 109			
108	GS WIFIRE WINTERTRAUM / HERMELIN	AT 66 3989 474	2021 A1 J	136 73 -1	119 83 0	112 70 0	125 78 0	134 80 0	+997	-0,21 +23	-0,08 +28	105 71 111 71 109 69	122 67 101 74 98 69	122 79 113 79 108 70	124 74 107 74 109 82	113 67 98 57	99 79 99 113 113 120			
109	GS WINTODAY Pp* WINTERTRAUM / MAJESTAET PP*	AT 27 7665 988	2022 A1 J	136 72	118 82	108 70	128 78	137 79	+780	-0,07 +26	-0,04 +24	109 70 105 70 105 68	121 66 106 73 97 68	120 79 111 81 113 70	116 73 111 74 103 81	117 66 102 56	112 78 99 123 123 127			
110	ERICH EDELSTEIN / VESUV	AT 20 4292 774	2020 Eu, A3 J	136 77 +1	110 86 0	115 74 -1	133 81 +2	136 83 0	+227	+0,03 +12	+0,09 +15	107 76 122 75 105 73	123 71 110 80 102 73	121 81 98 92 103 72	120 79 112 76 99 86	127 71 +3% 102 65	99 83 104 122 114 107			

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Name Nummer Vater / MV Genet. Bes.	Gebj, Fremd Station Verfügbar.	GZW Si	MW Si	FW Si	FIT Si	ÖZW Si	Mkg	F%	E%	NTZ AUS HKL	ND Pers LST	EGW KVL pat / mat VIW MbK	ZZ Bef MVH	R Si	B	F	E	
111	MEDIUM AT 24 5272 688 MERCURY Pp* / GS DER BESTE	2021 Eu, A3 J	135 74	133 83	107 70	106 79	127 81	+1400	-0,13 +46	-0,02 +47	111 71 105 71 103 69	102 68 100 75 104 73	103 80 109 80 103 71	105 75 105 73 116 83	106 68 106 73 101 59	108 80	96	108	113 105
112	WUNDERLING AT 87 9635 769 WEISSENSEE / HERZSCHLAG	2019 Eu, A3, A8, A5 J	135 79 0	128 86 0	110 77 0	107 84 0	129 85 0	+1168	-0,05 +44	-0,06 +36	112 77 106 77 108 75	116 74 111 79 109 73	117 84 91 99 100 91	118 79 106 84 120 86	85 74 0% 97 66	97 83	102	101	111 102
113	INSTINKT Pp* DE 09 56706756 IRREGUT P*S / MOTANE Pp*	2021, 5 % RF 10, AV J	135 76 -1	127 86 0	111 73 -1	114 80 -1	130 82 -1	+1104	-0,15 +32	+0,03 +42	114 74 109 73 105 73	114 70 97 78 109 76	106 82 105 81 106 70	107 78 102 74 92 84	113 70 103 61	113 81	112	110	112 105
114	GS HOERI AT 19 6383 369 HOKUSPOKUS / RUKSI	2019, 4 % RF A1, 17, 2 J, V, V	135 79 0	127 86 0	104 85 -2	119 84 +1	130 86 +1	+577	+0,29 +50	+0,10 +29	102 85 102 84 106 83	114 74 99 78 101 76	111 83 113 99 108 97	108 78 104 90 95 83	117 75 -2% 90 59	102 80	93	116	122 99
115	HOTT DE 09 56127264 HERZKLOPFEN / VOLLENDET	2020, 5 % RF 10, 16, AV J	135 76 -3	127 86 -3	97 75 -1	116 80 -2	132 82 -2	+1452	-0,17 +45	-0,18 +34	98 76 96 76 100 73	129 68 104 78 113 73	112 82 107 95 109 75	112 78 106 76 114 85	97 69 +2% 101 62	102 82	97	105	111 108
116	GS HIERMIT AT 64 7779 674 GS HILFERUF / HARIBO	2021 A1 J	135 75 -1	126 84 -2	113 75 +1	111 80 -1	128 82 -1	+1040	-0,06 +38	-0,01 +36	116 75 110 75 107 74	107 69 100 76 103 74	116 82 100 81 103 71	110 77 102 74 113 84	103 69 99 62	101 82	93	107	120 105
*117	VORBILD AT 37 2655 888 VOLLENDET / HERMELIN	2022, 7 % RF Eu, A3 J	135 77 neu	126 86 neu	111 75 neu	113 82 neu	129 83 neu	+983	0,00 +41	-0,02 +33	111 76 109 75 107 73	114 72 91 79 109 76	126 84 101 81 98 72	124 80 100 76 109 86	101 72 100 66 100 66	103 83	96	103	127 108
118	GS WHAKAN AT 50 5975 374 GS WUHUDLER / POSSMANN	2021 A1 J	135 73 -3	123 83 -1	105 73 -3	121 78 -2	130 80 -3	+1002	-0,18 +26	+0,01 +36	110 74 102 73 103 72	124 66 110 74 108 71	122 79 99 82 98 70	118 74 104 72 107 81	105 66 105 66 96 57	110 78	112	101	111 101
119	GS WECHSEL AT 95 9752 969 GS WOIWODE / HERZSCHLAG	2020, 6 % RF A1 J	135 78 +2	122 86 +1	107 74 -1	118 82 +2	130 83 0	+865	-0,04 +33	-0,02 +29	105 75 104 75 107 73	115 71 102 79 107 72	115 83 114 96 109 82	114 79 107 78 121 85	110 71 +2% 104 64	102 82	99	101	106 102
120	MARIUS AT 62 9902 169 MANAUS / MAHANGO Pp*	2020 Eu, A3 J	135 78 +2	121 87 +2	114 76 -1	116 83 +1	131 84 +1	+1098	-0,10 +37	-0,15 +25	113 77 105 76 115 75	119 72 109 80 104 74	103 84 105 94 107 76	104 80 103 78 120 86	110 73 -4% 99 66	104 84	125	106	107 107
121	GS MITCHELL Pp* AT 30 4462 288 MERCURY Pp* / HYBRID	2022 A1 J	135 74	120 84	115 71	119 80	131 81	+820	-0,09 +26	0,00 +29	119 72 110 72 107 70	112 69 103 75 103 72	116 81 99 81 104 72	113 76 111 75 108 84	113 69 101 62 101 62	119 82	107	109	116 106
122	GS SALVATORE AT 67 6925 474 SIDO / WEYER	2021 A1 J	135 73 -1	120 82 -1	107 73 0	124 78 -1	135 80 0	+1246	-0,29 +25	-0,14 +31	106 75 113 74 96 72	123 66 102 74 111 70	112 79 99 79 89 71	112 74 110 74 118 81	124 66 101 56 101 56	119 78	96	108	121 101
123	WEIX AT 14 7794 474 WEITBLICK / JANDA	2020 Eu, A3 J	135 78 -1	119 87 -1	117 74 -1	119 82 0	128 83 -2	+912	-0,12 +27	-0,05 +28	115 75 116 74 108 74	116 72 106 80 101 75	111 84 91 81 90 71	108 80 111 76 100 86	119 72 119 72 107 64	117 83	93	101	112 109
124	MERLE AT 11 1010 774 MCGYVER / VESUV	2021 Eu, A3 J	135 74 -3	119 84 -3	105 74 +1	124 79 -3	134 81 -2	+540	+0,03 +25	+0,10 +27	97 75 110 75 102 73	123 68 108 75 104 72	115 80 100 80 109 72	110 75 105 74 119 82	113 68 101 58 101 58	94 79	94	111	120 100
125	GS EASYBOY AT 01 9900 788 EASY / VARTA	2021 A1 J	135 73 -2	116 83 -2	115 71 -1	127 78 -1	133 80 -1	+480	+0,05 +24	+0,06 +22	114 72 109 71 112 69	111 67 117 75 108 72	124 80 79 111 105 71	121 75 111 73 91 82	75 119 73 67 99 58	109 79	99	97	114 102
126	MAJESTIX P*S DE 09 54893149 MAJESTAET PP* / MANOLO Pp*	2019, 5 % RF 10, 16, AV J, -, J	135 80 0	116 87 -1	110 79 0	128 85 +2	135 86 +1	+750	-0,05 +27	-0,08 +20	109 79 106 80 109 78	125 75 101 80 103 73	120 84 116 99 115 97	124 80 105 91 89 85	117 75 -1% 99 64	100 83	114	119	119 101
127	GS EDMUND Pp* AT 64 5294 574 EASY / HERZPOCHEN	2021 A1 J	134 73 -3	128 83 -2	120 71 0	104 78 -1	126 80 -2	+1011	-0,02 +40	+0,02 +38	123 71 113 71 113 69	104 67 100 74 106 71	110 80 99 79 102 71	106 75 110 74 110 82	94 67 74 58 103 58	109 79	103	100	104 102
128	GS ZAPATO AT 43 5238 174 ZUBRINGER / IMPERATIV	2020 A1 J	134 75 -1	128 85 -2	107 74 0	114 79 +1	128 81 0	+999	0,00 +42	+0,01 +37	105 75 110 74 101 73	109 67 102 77 111 72	110 81 97 81 108 71	113 77 100 74 106 83	77 110 68 60 103 60	99 81	102	105	108 100
129	HOTZENPLOTZ DE 09 56549303 HASHTAG / VELTLINER	2021 10, AV J	134 74 0	127 83 +1	112 72 -1	109 78 0	130 80 0	+1062	+0,03 +47	-0,08 +31	114 73 112 72 103 71	110 67 99 75 105 71	112 80 103 80 103 71	110 75 104 74 116 82	101 67 79 57 100 57	107 79	97	111	121 103
130	GS HEY BOY AT 85 4581 674 HYPER / GS DER BESTE	2021 A1 J	134 73 -3	125 82 -2	96 73 -1	122 78 -3	133 80 -4	+869	+0,02 +38	+0,03 +34	96 73 102 73 92 71	119 66 108 74 111 71	113 79 107 81 107 70	111 74 112 73 95 82	74 113 91 58 91 58	98 78	95	103	124 102
131	HERZPOWER AT 49 7395 374 HERZKLOPFEN / STURMWIND	2021 Eu, A5, A3 J	134 75 -1	124 85 -2	113 74 0	113 79 +1	133 81 0	+706	+0,14 +42	+0,03 +27	113 74 111 74 105 73	114 67 99 78 106 72	110 81 103 85 112 69	107 77 106 74 105 83	77 103 +5% 98 61	109 80	106	115	130 102
132	MUSIKANT AT 02 1437 374 MANAUS / HURLY	2020 Eu, A8 J	134 77 -1	123 86 +1	116 74 -3	113 81 -3	127 83 -2	+1163	-0,10 +40	-0,15 +27	112 75 114 75 112 73	109 70 106 79 105 72	106 83 101 94 116 72	109 79 104 76 96 85	79 106 71 63 91 63	96 82	113	109	96 101

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Name Nummer Vater / MV Genet. Bes.	Gebj, Fremd Station Verfügbar.	GZW Si	MW Si	FW Si	FIT Si	ÖZW Si	Mkg	F% Fkg	E% Ekg	NTZ AUS HKL	ND Pers LST	EGW KVL pat / mat VW	ZZ MbK	FRW Bef MVH	R Si	B	F	E ER
133	SUPERBOY AT 46 2742 874 SPARTACUS / ZAZU	2020 Eu, A3, A5 J	134 76 -1	122 84 0	110 79 0	119 81 -1	134 83 -1	+531	+0,16 +36	+0,09 +26	115 79 106 80 105 78	121 69 96 75 112 72	117 80 105 99 110 90	117 75 100 86 104 82	108 69 +2% 103 58	114 79 79	100	118 121 99	
134	GS WALDSTAR AT 50 5119 869 WEISSENSEE / MAHANGO Pp*	2019 A1 J	134 78 -3	122 87 -3	103 75 -1	119 83 -2	127 84 -3	+1097	-0,21 +26	-0,05 +35	105 76 98 76 104 74	122 73 112 80 102 74	117 84 100 91 102 76	113 80 105 77 113 86	104 73 -19% 101 67	97 84 84	105 101 99		
135	WINDHAAGER Pp* AT 98 9220 574 WAALKES Pp* / MALAGA Pp*	2021 Eu, A3 J	134 74 -1	121 83 -3	109 74 +1	117 78 0	130 80 0	+722	+0,06 +35	0,00 +25	115 75 111 74 99 72	115 67 103 75 109 70	121 80 106 79 110 71	121 75 106 74 102 82	102 67 100 58	113 79 79	102 101 103		
136	MAHINDRA P*S AT 72 3751 474 MERCEDES Pp* / WOBBLER	2021 Eu, A3 J	134 76 -5	120 85 -4	98 74 0	127 80 -3	132 81 -4	+977	-0,14 +28	-0,07 +28	111 75 91 74 99 73	122 68 109 78 103 70	127 81 114 80 111 71	130 77 101 75 95 84	110 69 103 60	112 81 81	107 114 104		
137	HABBO P*S DE 09 57147118 HEX HEX Pp* / WOLFSBLUT	2021 10, AV J	134 73 -2	117 83 -2	111 71 0	125 78 -2	131 80 -2	+141	+0,29 +30	+0,16 +18	105 71 111 71 109 69	118 66 98 74 97 71	123 79 101 79 114 70	120 74 101 73 104 81	115 66 102 55	98 78 78	104 118 127 100		
138	SAUERLACH DE 09 57258484 SPARTACUS / MACBETH	2021 10, AV J	134 74 -1	117 84 0	102 74 -2	128 79 0	138 81 -1	+455	+0,12 +29	+0,05 +21	106 75 104 74 96 73	128 68 96 76 114 72	118 80 114 80 113 71	118 75 102 74 104 83	119 67 109 58	102 79 79	90 116 130		
139	GS EL TORO AT 87 0121 274 ERASMUS / HUSAM	2021 A1 J	134 74 -5	115 83 -3	115 74 -2	122 79 -3	135 81 -5	+838	-0,16 +20	-0,09 +22	113 75 114 74 107 72	123 68 109 74 107 71	116 80 97 79 101 72	112 75 110 75 111 82	111 68 104 59	110 80 80	98 110 125 106		
140	MERLO Pp* AT 63 1530 469 MISCHKO / VOLLGAS P*S	2020 Eu, A3 J	134 78 +2	115 87 -1	107 76 +3	127 82 +1	131 84 +2	+823	-0,19 +17	-0,04 +25	102 76 108 75 106 74	122 70 103 80 106 73	113 84 110 96 109 83	111 80 104 79 109 85	124 71 -2% 99 64	103 83 83	97 113 102 98		
141	MYANMAR AT 53 3308 374 GS MYDARLING / GUCCI	2020 2, A1 V, J	133 76 -2	130 86 0	104 74 -1	109 80 -2	124 82 -1	+1490	-0,14 +48	-0,17 +37	106 74 103 73 102 73	113 68 100 79 100 72	102 82 100 90 110 70	102 78 103 75 111 84	102 69 75 106 61	111 81 81	96 106 102 96		
142	GS ZARANGO Pp* AT 65 4973 674 GS ZARAS / MAHANGO Pp* F2C	2021, 4 % RF A1 J	133 73 -1	128 83 -1	111 73 0	110 78 -1	126 80 0	+866	+0,17 +51	0,00 +31	112 74 111 73 103 72	110 67 94 75 108 72	120 80 98 80 98 70	119 75 99 73 100 82	102 67 109 57	112 79 79	98 105 115 102		
143	WICKLOW PP* AT 71 5729 974 WAALKES Pp* / MEDICUS PP*	2021 Eu, A3 J	133 74 -2	126 83 -4	107 73 +3	113 78 0	129 81 -2	+1265	-0,20 +34	-0,06 +39	113 74 103 74 103 73	119 67 102 75 114 72	113 80 106 79 105 70	114 75 104 74 101 82	98 67 97 58	106 79 79	105 100 109 105		
144	SILAN AT 92 8938 574 SUNRISE / HURLY	2021 Eu, A3 J	133 77 0	125 86 +1	112 74 -2	113 81 -1	125 83 -1	+1206	-0,24 +28	-0,03 +40	110 76 108 75 110 73	110 70 108 79 97 73	114 83 112 81 100 71	115 79 99 75 101 85	106 70 97 64	96 82 82	96 101 113 102		
145	EIRE AT 92 4841 974 ERASMUS / HERZSCHLAG	2021 Eu, A3 J	133 74 -3	125 84 -2	109 73 -1	111 79 0	126 81 -2	+1051	-0,11 +34	-0,03 +35	116 74 105 74 103 72	116 68 96 75 98 72	107 80 95 81 104 72	108 75 105 75 122 83	104 68 +1% 108 59	110 80 80	100 107 118 102		
146	WAALKES Pp* AT 81 8534 568 WABAN / VOLLGAS P*S	2018 10, AV J	133 84 -2	125 89 -4	105 97 +5	114 87 0	122 89 0	+937	-0,02 +37	0,00 +33	118 98 103 96 98 96	107 78 97 82 99 77	124 86 103 99 100 99	123 82 108 95 107 88	106 79 +2% 101 68	109 85 85	95 93 111 100		
147	GS HOHENAU AT 95 5831 669 HERZPOCHEN / WOBBLER B2C	2020 A1 J	133 79 0	125 87 0	105 76 0	111 83 -1	130 85 -1	+896	-0,02 +36	+0,02 +34	109 76 102 77 102 75	113 73 117 80 105 77	104 84 105 98 110 88	105 80 105 82 122 86	99 73 +1% 101 66	113 84 84	108 105 120 110		
148	ZVW 125 P*S DE 09 57001662 ZEIGER / WOOKIE Pp*	2021, 6 % RF 10, AV J	133 74 -1	124 84 -1	111 74 0	113 78 +2	130 81 +1	+878	+0,05 +41	-0,04 +28	106 75 114 74 103 72	107 67 108 75 118 72	117 80 100 79 106 70	121 75 109 73 110 82	102 67 98 58	105 79 79	94 106 97 99		
149	GS MARBLE AT 17 6151 388 MCGYVER / GS DER BESTE	2021 A1 J	133 73 -2	124 83 -2	110 73 +3	113 78 -3	130 80 -1	+853	+0,04 +39	-0,01 +29	111 74 112 73 101 72	106 66 104 75 106 72	109 79 113 80 109 70	110 74 106 73 112 82	109 66 100 57	122 78 78	102 103 117 102		
150	HIROTO DE 08 17545695 HERMELIN / MIAMI	2020 Eu, A3, A5 J	133 79 -4	124 86 -2	104 79 -1	116 84 -3	128 86 -3	+913	+0,02 +40	-0,05 +28	105 79 104 79 103 77	116 75 98 80 102 77	111 84 92 99 103 91	109 80 101 86 115 86	113 74 0% 99 66	98 84 84	101 113 125 104		
151	GS MAGICO Pp* AT 21 0340 488 GS MY BEST Pp* / WEISSENSEE	2021 A1 J	133 72 -1	124 82 -1	103 69 0	118 77 +2	130 79 +1	+1174	-0,17 +33	-0,10 +33	107 70 104 70 100 67	113 65 110 74 107 68	114 78 100 79 104 68	112 73 106 71 104 81	110 65 106 56	104 78 78	95 108 117 102		
152	GS WUHUDLER AT 26 7174 169 WABAN / MANIGO	2018 A1, 2, 17 J, V, V	133 82 -1	124 88 0	101 94 -4	118 85 0	132 88 0	+1090	-0,17 +30	-0,01 +37	98 95 99 94 104 93	125 75 121 82 118 78	120 85 98 99 98 95	122 81 99 89 103 87	97 76 0% 91 67	106 84 84	107 112 107 102		
153	GS WOWARD AT 82 4640 769 WODONGA / RALDI	2020, 7 % RF A1, 2, 17 J, V, J	133 80 -2	124 86 0	87 80 +1	126 84 -2	135 86 -1	+660	+0,19 +44	+0,03 +26	94 80 90 80 87 78	121 74 114 80 118 74	121 84 111 99 101 96	116 80 111 89 108 86	116 74 0% 106 65	114 83 83	100 111 119 101		
154	WEISSENBACH AT 13 7240 274 GS WOIWODE / GS WRIGLEY	2020, 6 % RF Eu, A8, A3 J	133 78 -3	123 86 -2	110 75 -1	114 82 -1	127 84 -3	+595	+0,19 +41	+0,05 +26	104 76 109 76 109 73	111 71 104 79 103 72	110 83 96 103 103 82	109 79 107 78 114 86	109 72 0% 103 65	100 83 83	96 102 108 101		

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Name Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E
	Vater / MV	Station	Si	Si	Si	Si	Si		Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL	pat / mat	Bef	Si			ER
	Genet. Bes.	Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW	Mbk	MVH				
155	GS MYDREAM AT 84 9695 769 GS MYDARLING / GS DER BESTE	2020 A1 J	133 78 -2	123 86 +1	104 77 0	117 82 -3	130 84 -4	+1337 -0,20 +36	-0,20 +29		97 77 104 77 104 76	125 70 96 80 103 73	102 83 101 98 103 86	98 79 107 81 125 86	114 71 +2% 102 64	71 83	101 83	93 113	118 100
156	MUECKE P*S DE 09 56140065 MAI P*S / MILCHKOENIG	2021, 4 % RF 10, AV J	133 75 0	123 86 -3	102 73 0	119 79 +3	126 81 +1	+863 -0,02 +34	0,00 +31		107 74 102 72 100 72	117 67 99 78 100 72	108 81 105 80 114 69	114 77 105 73 93 83	115 67 73 96 59	67	96 80	99 107	106 101
157	GS MUSK AT 07 4492 374 MANAUS / WOBBLER	2020 A1 J	133 78 +2	122 86 +1	113 78 +1	114 82 +1	131 84 +2	+1309 -0,26 +30	-0,15 +32		110 80 109 77 110 77	114 71 111 80 111 73	115 84 106 94 103 80	115 80 78 112 86	102 72 +1% 97 66	72	96 83	100 107	116 101
158	MERIOR P*S DE 09 56582199 MERCEDES Pp* / IRL PP*	2021, 7 % RF 17, 2, A1, C1 J, V, J, -	133 74 -1	121 85 -2	104 72 -1	120 78 0	132 80 -1	+784 -0,04 +29	+0,04 +31		105 74 103 73 103 71	124 66 110 77 107 70	118 80 108 86 103 68	80 118 99 73 107 82	76 105 73 105 57	67	92 78	88 114	120 102
*159	MANELLO AT 23 9557 888 MABUSO / WEISSENSEE	2022 Eu, A3 J	133 75 neu	121 85 neu	104 74 neu	119 79 neu	130 81 neu	+450 +0,31 +45	+0,03 +18		106 75 107 75 97 73	124 67 92 78 97 70	109 81 110 81 108 70	105 77 106 74 114 84	113 67 74 106 61	67	116 81	102 115	121 102
160	INN Pp* AT 84 8071 674 INGMAR Pp* / SEHRGUT	2022 Eu, A3 J	133 73 130	120 83 80	120 70 78	114 78 80	128 80	+716 +0,02 +31	-0,01 +25		119 71 114 70 114 69	116 67 96 74 103 72	119 79 108 79 105 71	119 74 104 74 101 82	101 67 74 98 57	67	106 79	101 111	113 106
161	GS RAZFAZ AT 09 5456 669 ROLLS / ETOSCHA F2C	2019 A1 J	133 81 -2	119 87 -2	121 88 +4	114 84 -3	131 87 -2	+755 +0,01 +32	-0,05 +22		120 89 114 87 116 85	108 75 118 80 116 76	119 84 107 99 103 94	119 80 100 85 105 87	100 74 +1% 102 67	74	90 84	108 104	108 102
162	GS ELGAR AT 18 6907 569 GS EZECHIEL / RALDI	2019, 8 % RF A1 J	133 76 0	118 85 0	111 74 0	123 80 +1	132 83 -1	+653 +0,02 +29	-0,02 +21		110 75 107 75 107 72	110 67 114 78 116 72	114 82 110 99 105 91	116 77 107 81 105 83	120 68 +1% 104 60	68	109 80	116 101	106 102
163	HOFISIEGER AT 46 7719 174 HOFMEISTER / SISYPHUS	2021 Eu, A3 J	133 73 -3	117 83 -2	111 74 +3	124 78 -3	130 80 -1	+489 +0,09 +29	+0,05 +21		102 75 115 74 105 73	117 66 105 74 101 72	107 79 105 80 105 71	107 74 105 73 113 82	126 66 73 99 57	66	96 79	103 107	109 102
164	GS MAROS Pp* AT 18 0490 288 MANOLO Pp* / GS DER BESTE	2021 A1 J	133 78 -2	115 87 -1	110 75 +1	125 83 -1	132 84 -1	+501 -0,02 +19	+0,05 +22		107 76 117 76 99 74	122 74 93 80 99 78	109 84 117 81 116 72	109 80 116 76 92 86	121 73 73 101 66	73	116 83	110 117	112 96
165	GS WHIRLPOOL AT 41 8797 669 GS WOIWODE / ETOSCHA	2019 A1 J	133 78 -1	113 86 0	109 75 -1	129 83 -2	128 84 -1	+756 -0,15 +18	-0,09 +19		105 76 110 76 107 74	120 72 101 80 98 72	129 84 109 97 104 87	130 80 103 80 103 86	121 72 +1% 104 66	72	102 84	86 107	110 102
166	GS HERCULEO AT 50 5973 174 HERZKLOPFEN / HUMPHREY	2020 A1 J	132 76 -1	131 86 -2	113 75 0	102 80 0	122 82 -1	+1434 -0,14 +47	-0,11 +40		115 76 105 75 113 74	100 68 101 79 101 73	96 82 103 86 102 72	96 78 106 75 114 85	104 69 75 101 62	69	106 82	96 100	105 102
167	HEXEREI P*S DE 09 56827843 HEX HEX Pp* / HERZAU	2021 Eu, A3 J	132 73 -1	130 83 0	91 71 0	115 78 -1	130 80 +1	+1123 -0,01 +46	-0,02 +38		103 73 82 72 98 70	115 66 109 74 108 71	111 79 120 99 113 71	107 74 104 74 111 81	101 66 74 104 57	66	102 79	93 116	113 100
168	WAKANDA AT 93 6322 969 WEISSENSEE / HERZSCHLAG	2020 Eu, A5, A3 J, J, N	132 78 +1	129 86 0	101 75 0	108 82 0	122 83 0	+1335 -0,13 +44	-0,10 +38		107 76 96 75 103 73	109 72 109 79 99 72	111 83 98 95 102 81	111 79 99 78 123 85	97 72 0% 106 66	72	108 83	97 105	112 101
169	MCINALLY DE 09 56480342 MCGYVER / WABAN	2020, 5 % RF 10, AV J	132 75 -5	128 84 -3	99 76 0	117 80 -3	128 82 -4	+820 +0,17 +50	+0,02 +31		101 77 96 76 102 75	115 69 108 77 107 73	116 81 106 82 114 74	115 76 96 76 90 83	103 69 76 97 60	69	94 80	100 106	123 103
170	HYPNOSE DE 09 55481716 HAPPYDAY / MANDRIN	2020 Eu, A5 J	132 77 -2	125 86 -1	94 75 -2	118 80 -1	131 83 -1	+1082 -0,10 +36	-0,04 +35		97 76 100 76 90 73	124 69 98 78 113 72	119 82 106 96 105 81	115 78 95 77 114 84	105 69 -7% 102 62	69	106 81	88 119	119 107
171	MILFORD P*S DE 09 56120353 MERCEDES Pp* / VAROX P*S	2021, 5 % RF 2, 17, A1 V, J, J	132 75 -3	124 85 -3	107 73 -1	112 79 0	127 81 -1	+1168 -0,16 +34	-0,07 +35		108 75 106 74 103 73	113 67 102 78 100 71	112 81 102 80 110 70	112 77 100 74 111 84	101 68 74 96 60	68	101 81	97 110	119 104
172	HEXENHAUS PP* DE 09 57108237 HEX HEX Pp* / MAHANGO Pp*	2021, 5 % RF 10, AV J	132 74 0	122 83 -1	104 72 +2	118 78 -1	125 80 0	+903 -0,03 +35	-0,05 +27		105 72 104 72 101 70	119 67 98 74 92 71	114 80 103 81 108 72	113 75 108 74 97 81	109 67 74 109 58	67	106 79	101 112	115 101
173	WEZZA AT 70 3772 774 WETTINER / ETOSCHA	2021 Eu, A3 J	132 75 -1	122 84 -1	104 74 0	117 79 -1	128 81 0	+958 -0,09 +32	-0,04 +30		106 75 99 74 105 72	115 68 100 76 105 73	113 81 103 80 112 71	113 76 112 74 103 83	107 68 74 104 59	68	97 80	98 104	111 106
174	MCGYVER DE 09 54344202 MACBETH / HURLY	2018 Eu, A3 J	132 83 -4	121 89 -4	111 97 +3	114 87 -3	130 89 -2	+817 +0,01 +35	-0,03 +26		109 97 113 98 102 97	112 77 108 83 107 79	111 86 107 99 109 98	111 82 104 92 100 87	104 78 -1% 104 68	78	110 85	89 111	122 102
175	GS SPOTIFY AT 67 9659 874 SPARTACUS / GS DER BESTE	2021 A1 J	132 74 -1	121 83 -1	98 74 +1	120 78 -1	133 81 0	+677 +0,06 +33	+0,03 +26		102 75 99 75 96 73	116 67 102 75 105 71	110 80 106 86 119 71	106 75 107 74 119 83	111 67 -2% 107 58	67	117 79	106 106	130 102
176	MATCH DE 09 56082309 MCGYVER / VADUZ	2020 Eu, A5 J	132 73 -3	120 83 -2	103 73 -2	120 78 -2	132 80 -2	+596 +0,11 +35	+0,02 +23		105 75 108 74 96 72	118 67 106 75 107 72	113 80 109 91 105 70	110 75 106 74 113 82	112 66 +5% 103 57	66	105 79	89 103	126 103

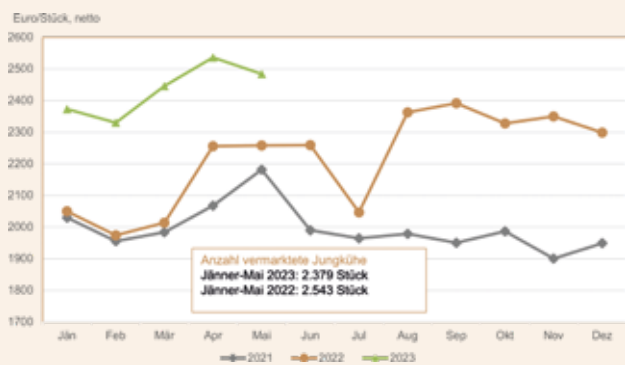
Fleckvieh Austria Marktbarometer

Die Vermarktungsstatistiken zeigen die grafische Aufbereitung der Preise von Fleckviehtieren sowie der Summe an verkauften Tieren je Kategorie im Vergleich mit dem jeweiligen Vorjahr.

Versteigerungsstandorte

Die Basisdaten stammen aus den Verkaufsmeldungen der Versteigerungsstandorte Bergland, Zwettl, Freistadt, Wels, Ried, Regau, Maishofen, Rotholz, Imst, Dornbirn, Lienz, St. Donat, Traboch und Greinbach.

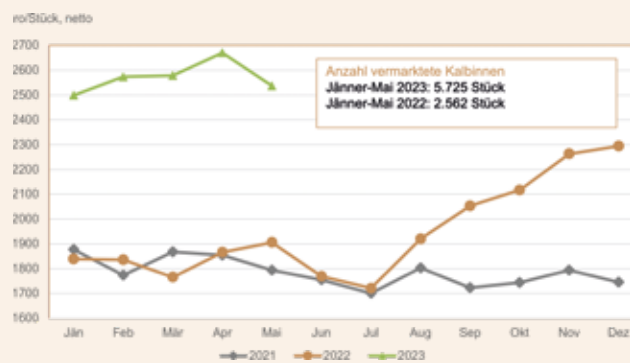
Jungkühe – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
Februar	404 (494)	2.330 (1.974)	3.540 (3.400)
März	576 (655)	2.446 (2.014)	3.940 (3.940)
April	493 (470)	2.536 (2.256)	3.600 (3.920)
Mai	358 (330)	2.484 (2.258)	3.820 (3.720)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

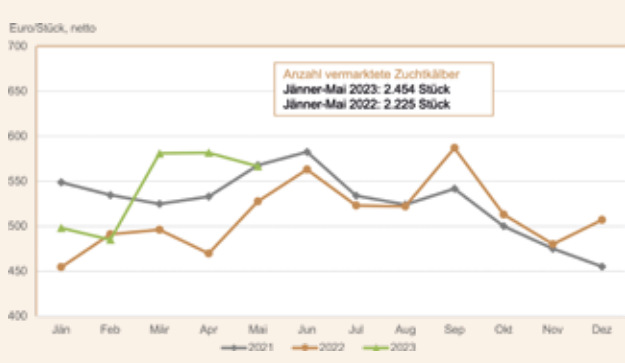
Trächtige Kalbinnen – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
Februar	463 (361)	2.574 (1.836)	3.300 (2.800)
März	1.027 (495)	2.579 (1.766)	3.350 (2.840)
April	1.567 (512)	2.670 (1.866)	3.550 (2.700)
Mai	1.988 (642)	2.537 (1.906)	3.760 (2.900)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

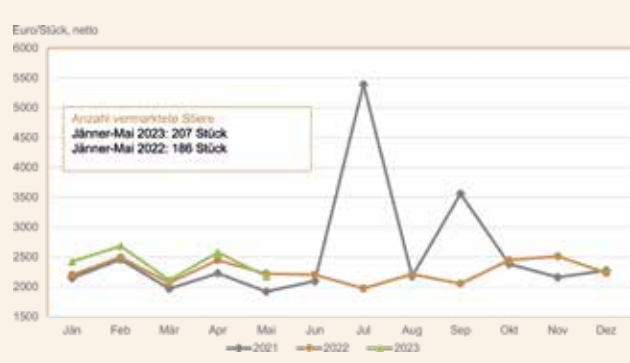
Zuchtkälber – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
Februar	439 (378)	479 (491)	3.000 (3.050)
März	536 (399)	581 (496)	14.100 (1.420)
April	506 (572)	582 (470)	10.800 (1.040)
Mai	475 (381)	567 (528)	1.220 (960)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

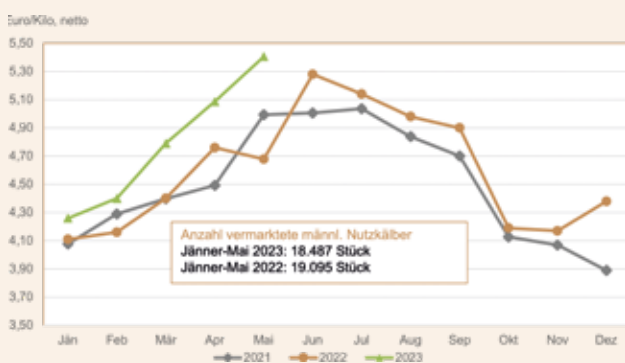
Stiere – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
Februar	70 (46)	2.688 (2.496)	12.700 (4.800)
März	22 (30)	2.154 (2.068)	2.920 (2.720)
April	66 (66)	2.578 (2.449)	4.300 (4.750)
Mai	19 (15)	2.179 (2.220)	2.900 (2.650)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

Nutzkälber – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Gewicht in kg	Ø Preis in Euro/kg
Februar	3.549 (3.475)	105 (107)	4,40 (4,16)
März	4.030 (4.271)	105 (107)	4,79 (4,40)
April	3.441 (3.442)	107 (107)	5,09 (4,76)
Mai	3.388 (3.854)	107 (109)	5,41 (4,68)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

Versteigerungstermine Juli – September 2023

Juli				August				September			
Mo	3.	Ried	K	Di	1.	Traboch	K+R	Mo	4.	Regau	K
Di	4.	Traboch	K+R	Do	3.	Bergland	K	Di	5.	Lienz	Z
Mi	5.	Freistadt	Z+K	Mo	7.	Regau	K	Di	5.	Greinbach	K+R
Mi	5.	St. Donat	K+R	Di	8.	Ried	Z	Mi	6.	Bergland	Z
Do	6.	Bergland	K	Di	8.	Greinbach	K+R	Mi	6.	St. Donat	K+R
Mo	10.	Regau	K	Di	8.	Zwettl	K	Mo	11.	Regau	K
Di	11.	Greinbach	K+R	Mi	9.	Freistadt	Z+K	Di	12.	Traboch	K+R
Mo	17.	Ried	K	Mi	9.	Bergland	Z	Mi	13.	Freistadt	Z+K
Di	18.	Regau	Z	Mi	9.	St. Donat	K+R	Do	14.	Bergland	K
Di	18.	Traboch	K+R	Do	10.	Traboch	Z	Mo	18.	Dornbirn	Z
Di	18.	Zwettl	K	Mo	14.	Ried	K	Mo	18.	Ried	K
Do	20.	Bergland	K	Mi	16.	Zwettl	Z	Di	19.	Imst	Z
Mo	24.	Regau	K	Mi	16.	Traboch	K+R	Di	19.	Ried	Z
Di	25.	Greinbach	K+R	Do	17.	Greinbach	Z	Di	19.	Greinbach	K+R
Mi	26.	Freistadt	K	Do	17.	Bergland	K	Di	19.	Zwettl	K
Mo	31.	Ried	K	Do	17.	Maria Neustift	E	Mi	20.	Rotholz	Z
				Mo	21.	Regau	K	Mi	20.	Zwettl	Z
				Di	22.	St. Donat	Z	Do	21.	Maishofen	Z
				Di	22.	Greinbach	K+R	Do	21.	Traboch	Z
				Do	24.	Wels	Z+K	Mo	25.	Regau	K
				Do	24.	Maishofen	Z	Di	26.	Lienz	Z
				Mo	28.	Dornbirn	Z	Di	26.	Traboch	K+R
				Mo	28.	Ried	K	Mi	27.	St. Donat	K+R
				Di	29.	Imst	Z	Mi	27.	Freistadt	K
				Di	29.	Regau	Z	Do	28.	Bergland	K
				Di	29.	Traboch	K+R	Do	28.	Maria Neustift	E
				Di	29.	Zwettl	K				
				Mi	30.	Rotholz	Z				
				Mi	30.	Freistadt	K				
				Do	31.	Bergland	K				

- Zuchtrinder
- Kälber
- Einsteller
- Kälber-/Rindermarkt
- Zuchtrinder/Kälber

Veranstaltungen

Verband	Datum	Veranstaltung	Ort
NÖ Genetik	18.06.2023	Bezirksrinderschau Ottenschlag	Großnondorf, Niederösterreich
RZO	04.08.2023	Rinderschau anlässlich der Böhmerwaldmesse	Ulrichsberg, Oberösterreich
FIH	07.-10.09.2023	Oberösterreichische Zuchtrinder Ausstellung	Rieder Messe, Oberösterreich
ASR	23.-24.09.2023	Deutsche Fleckviehschau	Oberlandhalle Miesbach, Deutschland
FLA/RZ STMK	14.-15.10.2023	Bundesfleischrinderchampionat	Rinderzuchtzentrum Traboch, Steiermark

Zukunftsfut mit Früherkennung

Hohe Produktionskosten und steigende Ansprüche von Gesetz und Gesellschaft – wer erfolgreich Milch produzieren will, muss gut gerüstet sein. Die wichtigste Basis dafür ist eine gesunde Herde, der beste Weg dorthin ist Prävention. Mit seiner einzigartigen Bolus-Technologie und der präzisen Messung der inneren Körper-temperatur bietet smaXtec wertvollste Einblicke in die Tiergesundheit.



Dank der Früherkennung können Landwirte Krankheiten wie Mastitis mehrere Tage vor dem Auftreten sichtbarer Symptome erkennen, mit gelinden Mitteln vorbeugen und so Antibiotika reduzieren. Zusätzlich liefert das System wertvolle Informationen zu Brunst, Abkalbung und Fütterung, und misst mit der neuesten Entwicklung TruDrinking sogar die Trinkmenge jeder einzelnen Kuh. Zahlreiche Milchviehbetriebe in Österreich und weltweit profitieren bereits von diesem einzigartigen Vorsprung durch Früherkennung und von der umfassenden Beratung durch das smaXtec-Expertenteam. „Durch smaXtec hat sich bei mir am Betrieb der Einsatz von Antibiotika verringert, auch die Tierarztkosten sind zurückgegangen und wir konnten bei so mancher Kuh den frühzeitigen Abgang vom Betrieb verhindern“, berichtet der Kärntner Milchviehhalter Herwig Kofler, stellvertretend für die unzähligen Erfolgsgeschichten zahlreicher smaXtec-Betriebe.

Mit smaXtec gelingt auch Ihnen der Wechsel vom Reagieren auf Probleme hin zu einem vorausschauenden und vorbeugenden Gesundheitsmanagement – für eine profitablere Milchproduktion UND eine gesündere Herde.

smaXtec

Das Gesundheitssystem,
das Ihren Betrieb
zukunftssicher macht.



• Früherkennung bei

-  Gesundheit
-  Fruchtbarkeit
-  Fütterung

• weltweit einzigartige Technologien

• bestmögliche Beratung

FÜR MEHR
HERDEN-
GESUNDHEIT
UND
PROFITABILITÄT

T +43 316 46 15 88
M info@smaXtec.com



Gülleseparation

Der Pressschnecken-Separator trennt die festen/fasrigen Stoffe der Gülle von den flüssigen Stoffen!

Gefördert und gut für die Umwelt!

Perwolf

Gülletechnik GmbH

A-8742 Obdach • Granitzen 1 • Tel.: 0043 (0)664 / 9385083
Fax: 0043 (0)3578 / 36442 • E-mail: office@perwolf.at www.perwolf.at

BESTSELLER

FAIE

KOMPETENZ SEIT 1964



Weidezaungerät FA350

Schlagstarkes Allround-Netzgerät 230 V
Impulsenergie bei 500 Ohm: 3,5 Joule
max. Zaunlänge hoher Bewuchs (km): 2,5
mögliche Netze 50 m: 9 Stück
Spannung bei 500 Ohm: 5700 Volt
Best. Nr. 104607

nur 109,-

faie.at

Tel. 07672/716-0, info@faie.at



Weidezaunprogramm

Nacherwärmung am Futtertisch vorbeugen

von Mathias Lorenz, Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbH

Mit dem Anstieg der Lufttemperatur steigt auch die Gefahr einer Nacherwärmung des Futters und dessen unangenehme Folgen. Das können steigende Zellzahlen in der Milch sein, oder auch Euterentzündungen, Ketosen, Durchfälle, Fruchtbarkeitsprobleme und Leistungseinbrüche. Grundsätzlich wird jedes Futter irgendwann warm, doch idealerweise wird das Futter vor einer Erwärmung gefressen. Ist die Futterttemperatur um 3°C höher als die Umgebungstemperatur, spricht man von „warmem“ Futter. Ein gutes Fütterungsmanagement kann Nacherwärmungen jedoch deutlich verzögern.

Warum wird die Silage/ die TMR warm?

Hauptverantwortlich für die Erwärmung von Silagen sind Hefen, die sich in der feuchtwarmen Umgebung der Silage/ TMR sehr wohl fühlen. Futter für Hefen, in Form von Nährstoffen sind in großen Mengen vorhanden. Durch Kontakt mit Luftsauerstoff beginnen sich diese explosionsartig zu vermehren. Hefen verbrauchen Zucker, Stärke und Milchsäure. Sie produzieren Ethanol (Alkohol), dabei entsteht auch Wärme, was diesen Vorgang wiederum beschleunigt.

Was bedeutet das für die Futterqualität?

Der Verbrauch energiereicher Bestandteile durch die Hefen reduziert logischerweise den Energiegehalt der Silage/ TMR. Der Abbau von Milchsäure führt zu einem Anstieg des pH-Wertes. Das wiederum ermöglicht die Ausbreitung anderer unerwünschten Bakterien wie Clostridien und das Wachstum von Schimmelpilzen. Abgerundet wird dieser „Teufelskreis“ durch eine stark reduzierte Schmackhaftigkeit des Futters.

Wie beuge ich einer Nacherwärmung vor?

Voraussetzung ist eine stabile Silage mit optimalem Silierprozess.

- Saubere/ glatte Anschnittflächen im Silo, keine „Stufen“ entnehmen, um unnötigen Luftkontakt zu vermeiden.
- Auf ausreichend Vorschub achten. Im Sommer mindestens 2,5 m pro Woche. Sandwichsilagen können über den Sommer Vorteile bringen.
- Nach Möglichkeit, zweimalige Futtervorlage pro Tag. Bei einmaliger Vorlage abends füttern.
- Mischwagen und Futtertisch sauber halten! Dabei Restfutter entfernen, um das frische Futter nicht mit bereits gewachsenen Hefen zu „beimpfen“.
- Zugabe von Säureprodukten zur Verbesserung der aeroben Stabilität.

Bei Erstellung einer TMR werden Stärke und Zucker durch Zugabe von getreidebetontem Kraftfutter und Melasse stark erhöht. Durch das Mischen im Mischwagen wird Sauerstoff in das Futter gebracht. Diese Kombination bietet den Hefen eine optimale Nährstoff- und Entwicklungsbasis. Daher ist Genauigkeit hier besonders wichtig.

Die **Lugitsch Fütterungsberater** helfen Ihnen gerne, Ihr Fütterungsmanagement und die Futterqualität zu optimieren.

www.h.lugitsch.at



Mathias Lorenz

Lely Discovery 120 Collector – Vollautomatische Entmistung für bessere Stallhygiene

Eine revolutionäre Technik zieht in die heimischen Rinderställe ein. Die Ära der Entmistungsroboter schreitet mit großen Schritten voran und bringt neue Möglichkeiten in bestehende sowie neue errichtete Rinderställe. Individuelle, flexible Routenführung, kontinuierlich saubere Laufflächen und verbesserte Klauengesundheit sind nur ein paar Vorteile, die mit der neuen Technologie des **Lely Discovery 120 Collectors** einhergehen. Die Reinigung der planbefestigten Oberflächen erfolgt 24/7, daraus resultieren kontinuierlich saubere und rutschfreie Laufflächen für ein besseres Wohlbefinden Deiner Kühe. **Der Discovery 120 Collector** sorgt für hygienische Bedingungen und beugt damit Klauenerkrankungen erfolgreich vor!

Selbständig fährt er unermüdlich Deinen Stall ab und saugt das Gülle-/Mistgemenge auf. Wenn der Tank voll ist, entleert er sich selbständig beim Abwurfschacht. Die Orientierung des Roboters erfolgt anhand verschiedener Sensoren, die auf den Einsatz im Stall abgestimmt sind. Um einen störungsfreien Betrieb gewährleisten zu können ist eine saubere Planung unumgänglich. Wenn der **Lely Discovery 120 Collector** in einen bestehenden Stall eingebaut werden soll, erarbeiten wir gemeinsam mit Dir passende Lösungen. Gerade für Bestandslösungen eignet sich

unser Reinigungsroboter gut, da er auch mit verwinkelten Grundrissen gut klar kommt.

Gerne gehen wir auf Deine individuellen Bedürfnisse ein!

Für mehr Informationen melde Dich gerne bei uns:

Lely Center Enns 07223/84903 oder

info@ens.lelycenter.com



ÜBERWACHUNG DER GESUNDHEIT & BRUNSTERKENNUNG

Das Nedap Gesundheitsüberwachungssystem mit Brunsterkennung, Fressüberwachung, Aktivitätsmessung, Standorterkennung und Kraftfutterzuteilung erkennt 24 Stunden pro Tag aus großer Entfernung (bis zu 1000m) und informiert rechtzeitig über brünstige Tiere oder Gesundheitsproblemen in der Herde.

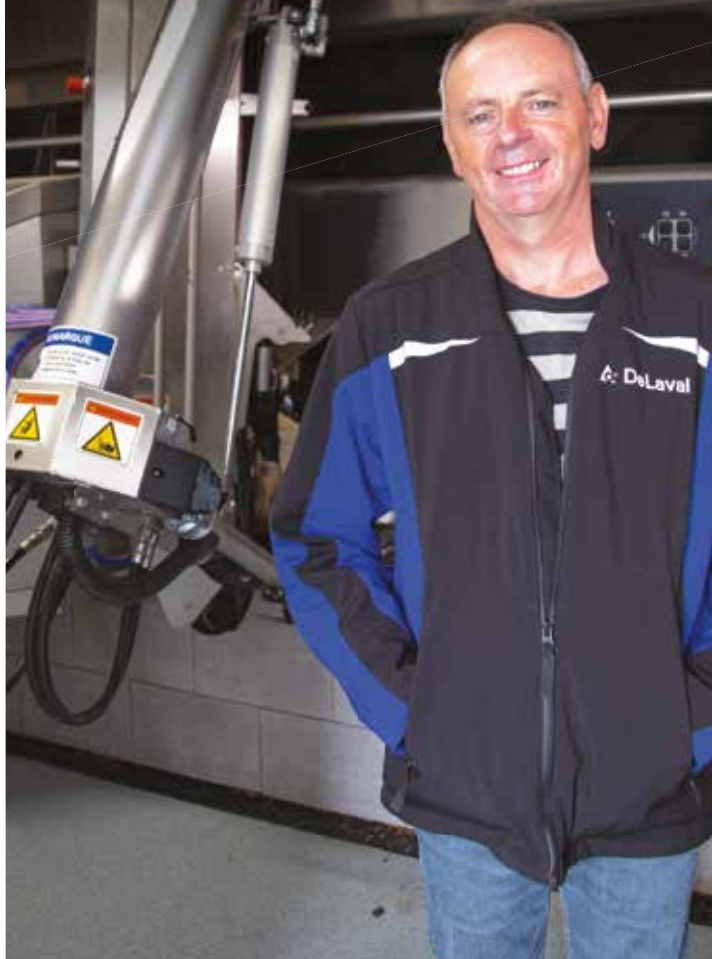


SMARTAG HALSBAND IDEAL FÜR DIE WEIDEHALTUNG

Bräuer
STALLTECHNIK

A-4441 Behamberg, T: +43 7252/73853
office@braeuer.cc, www.braeuer.cc

Wir haben einen Plan für Sie.



Um sicherzustellen, dass in
Ihrem Milchviehbetrieb alles
wie gewünscht funktioniert,
benötigen Sie den besten
Partner



delaval.at

 **DeLaval**

 **CORNVIT®**

www.cornvit.at



Profitieren Sie von
individuell abgestimmten
Fütterungskonzepten
für leistungsbereite Tiere



LUGITSCH
FARM FEED FOOD

CornVit. Tierisch gute Futtermittel.

Information und Bestellung:

+43 3152/2222-995 | bestellung@h.lugitsch.at

Ein Markenprodukt der Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbh | A-8330 Feldbach

„Mein fleißigster Mitarbeiter“



Lely Discovery 120 Collector



Sauberer Stall, gesunde Klauen - mit unserem
Entmistungs-Roboter kein Problem! Intelligente
Navigation und effektive und ständige Reinigung
sorgen für stets saubere und rutschfeste Laufflächen.

Lely Center Enns - Tel.: 07223 84903
info@ens.lelycenter.com



Das starke Team gegen Milchfieber und Ketose



pastus® AMA-Gütesiegel tauglich



Kalzium Bolus Forte

Milchfieber vorbeugen

- 46,6 g Kalzium + 40000IE Vitamin D3 pro Bolus
- 2-Phasen Bolus mit Sofort- und -3Tage Wirkung
- nur ein Bolus pro Gabe
- Die Gabe in Kombination mit dem Phosphor Bolus Forte gewährleistet eine ausreichende Versorgung mit Kalzium und Phosphor zugleich!



Phosphor Bolus Forte

Milchfieber vorbeugen

- 37 g Phosphor/Bolus
- enthält zusätzlich 15 g Kalzium
- meist nur ein Bolus notwendig
- höhere Milchleistung, bessere Fruchtbarkeit



Ketobol Forte

Zur Verringerung der Ketosegefahr

- glukoplastische Substanzen liefern direkte Energie
- schützt die Leber mit Niacin
- Aktivhefen, Vitamin A, E und Selen stimulieren Pansen und Immunsystem
- mit Kobalt für mehr Appetit

Bestellung & Beratung



0676 422 71 81

futtermittel-fallmann.com



Rinderversicherung: Entschädigung jetzt erhöhen

Ihre Rinder sind mehr wert? Dann können Sie jetzt die Entschädigung bei der Rinderversicherung um bis zu 100 Prozent erhöhen. Damit erhalten Sie von Österreichs größtem Tierversicherer eine Entschädigung von bis zu 2.080 Euro pro verendetem Rind.

Rinderhaltende Betriebe sind das ganze Jahr über vielen Risiken ausgesetzt. Trotz bester landwirtschaftlicher Praxis ist es oft nicht möglich, die Einschleppung von Tierseuchen, den Ausbruch von infektiösen Tierkrankheiten oder Verendungen der Tiere zu verhindern. **Die Rinderversicherung Agrar Rind** der Österreichischen Hagelversicherung bietet eine ideale Absicherung für alle Rinder bei Totgeburt und Tod durch Krankheit, Unfall und Nottötung. Es werden auch Ertragsverluste bei Betriebssperren mit und ohne Keulung von Rindern im Seuchenfall ersetzt. Dazu zählen auch die Milchentsorgungs- und transportkosten bei Seuchenausbruch, wenn die Molkerei die Milch nicht mehr abholt und keine Möglichkeit einer sonstigen Verwertung besteht.

NEU seit 2023 in der Rinderversicherung

Firmeninfo Bislang konnten in der Versicherung Agrar Rind Entschädigungen für verendete Rinder pauschal um bis zu 50 Prozent erhöht werden. Ab dem Jahr 2023 kann die Entschädigung pauschal um



bis zu 100 Prozent erhöht werden. Im Schadensfall erhalten Sie als Landwirt somit eine Entschädigung von bis zu 2.080 Euro. Neu ist auch, dass die Rinderkrankheit **IBR/IPV** mitversichert ist.

Ihre Prämie wird für alle Wetterrisiken, Tierseuchen und infektiösen Tierkrankheiten zu 55 Prozent von Bund und Ländern gefördert. Als Landwirt bezahlen Sie nur 45 Prozent der Prämie. Die Abwicklung der Prämienförderung erfolgt durch die Österreichische Hagelversicherung.

Kontakt: Michael Zetter, +43 664 827 20 50, m.zetter@hagel.at, www.hagel.at



#landwirtschaft dientallen

www.krone-agriculture.de



GRAWE AGRAR

Der beste Schutz für Ihre Landwirtschaft

Noch nie war es so wichtig, die heimische Wirtschaft und deren Produkte zu unterstützen. Auch die Grazer Wechselseitige Versicherung AG befasst sich seit ihrer Gründung mit den Sicherheitsbedürfnissen der Landwirtinnen und Landwirte. Aus diesem Antrieb heraus ist GRAWE AGRAR, ein umfassendes Versicherungspaket für landwirtschaftliche Betriebe, entstanden. Im Vordergrund steht hier, die Anforderungen der Landwirtschaft zu kennen und auf die individuellen Versicherungsbedürfnisse einzugehen.

GRAWE Generaldirektor Klaus Scheitegel betont, worauf es ankommt:

„Traditionen spielen in der Landwirtschaft eine große Rolle. Von Generation zu Generation vererbtes Wissen ist entscheidend für den landwirtschaftlichen Erfolg. Ereignisse wie Brände, Stürme oder hohe Schadenersatzforderungen können die Existenz schnell gefährden. Die GRAWE kennt die Ängste und Sorgen der Landwirtinnen und Landwirte seit ihrer Gründung.“



© Ralph König

Deshalb bieten wir mit unserer Agrarversicherung ein individuelles Sicherheitspaket, sodass Sie und Ihre Familie sorgenfreier in die Zukunft blicken können.“

Die Bündelversicherung GRAWE AGRAR wird stets erweitert und angepasst, um den Anforderungen unserer Kundinnen und Kunden gerecht zu werden. Hervorzuheben im Produktumfang von GRAWE AGRAR ist die Mitversicherung grob fahrlässig verursachter Schäden in voller Höhe der Versicherungssumme in der landwirtschaftlichen Feuer-, Feuer-Betriebsunterbrechungs-, Sturm- und Leitungswasserversicherung.

Die versicherten Gebäude, die landwirtschaftlichen Einrichtungen, die Ernte oder das Vieh (auch auf der Weide) sind gegen diverse Gefahren mit GRAWE AGRAR geschützt.

GRAWE AGRAR verspricht Ihnen: Sicherheit aus Tradition, gepaart mit den spezifischen Anforderungen einer hochmodernen Landwirtschaft – für Sie, Ihre Familie, Ihren landwirtschaftlichen Betrieb.

Weitere Informationen zu GRAWE AGRAR erhalten Sie persönlich bei Ihrem(r) GRAWE Kundenberater(in) oder in Ihrem Kundencenter, online auf www.grawe.at oder unter 0316/8037-6222.

BIOTECHNOLOGIE - TIERGESUNDHEIT NEU GEDACHT

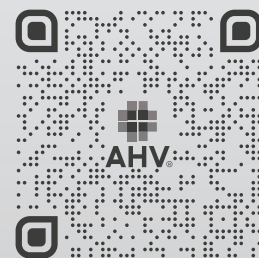
Österreichische Post AG, MZ 19Z041665 M
Druckhaus Rettenbacher GmbH, Hans-Wödl-Gasse 567, 8970 Schladming



SPERRMILCH? NICHT MIT UNS!



WEITERE INFOS



www.ahvint.com

Eutergesundheit
ohne Wartezeit und Dokumentationspflicht